



# Steinbacher Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Steinbach sowie die Stadt Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

**VP VON POLL IMMOBILIEN®**

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen guten Start ins neue Jahr **2024**

Holzweg 7 | Oberursel  
Am Europakreisel | Bad Homburg

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

29. Jahrgang

Donnerstag, 4. Januar 2024

Kalenderwoche 1



Das sind (einige) Gesichter des Steinbacher Carnevals Clubs (SCC). Diese Kampagne ist für die Karnevalisten eine ganz besondere, denn der Verein feiert sein 50-jähriges Bestehen. Foto: privat

**EIN GESUNDES, ERFOLGREICHES UND GLÜCKLICHES JAHR 2024 wünscht Ihnen herzlichst**



**Carsten Nöthe**  
(Immobilienmakler)

IHR kompetenter, verlässlicher und diskreter Partner!

Planen Sie in diesem Jahr den Verkauf Ihrer Immobilie? – Ich biete Ihnen mehr als 25 Jahre Berufserfahrung. Lassen Sie uns also erfolgreich zusammenarbeiten!

Tel.: 06172 – 8987 250  
www.noethe-immobilien.de  
Herren-von-Eppstein-Str.18 · Bad Homburg

Dr. med. vet.  
**Katja Feuerbacher**

DIE TIERARZTPRAXIS IN IHRER NÄHE!

Telefon 06174 23443  
info@kleintierpraxis-kelkheim.de

## Die SCC-Familie feiert Jubiläum

Von Christine Šarac

**Steinbach.** Unscheinbar sieht er aus, der braune Pappkarton, und doch enthält er ein halbes Jahrhundert Vereinsgeschichte des Steinbacher Carnevals Clubs (SCC) in Bildern. Der Vereinsvorsitzende Thomas Kilb, seine Frau Andrea und Elke Wegner lassen aus Anlass des runden Geburtstags die Jahre noch einmal Revue passieren.

„Schau mal, Elke“, sagt Andrea Kilb und hält Elke Wegner ein leicht vergilbtes Bild hin, und sofort haben alle drei etwas zu erzählen. An den Namen Kilb und Wegner kommt man beim SCC nicht vorbei. Thomas Kilb ist seit 2016 Vereinsvorsitzender, seine Frau Andrea Schriftführerin im Vorstand. Die gemeinsamen Töchter Marina und Selina brachten als Gardemädchen beim SCC auch die Eltern mit dem Fastnachtvirus in Berührung. Heute trainiert Selina Kilb die Garden und ist zudem auch Pressewartin des Vereins.

Elke Wegner ist seit 49 Jahren beim SCC aktiv. Eine Freundin habe sie damals als 14-Jährige mit zum Verein genommen, erzählt sie. „Ich bin dann mit zum Training gegangen, und als sich eins der Gardemädchen damals die Hand gebrochen hatte, bin ich eingesprungen“, erinnert sie sich. Inzwischen kümmert sie sich seit 33 Jahren als Schatzmeisterin um die Buchhaltung. Kein einfacher Job, denn ähnlich wie Margret Thatcher damals als englische Premierministerin, muss sie auch öfter mal „Nein“ sagen und eventuell aufkommenden Unmut aushalten. Warum sie nach all den Jahren immer noch dabei ist? Auf diese Frage antwortet sie wie aus der Pistole geschossen: „Weil es beim SCC so familiär ist.“ Den Mitgliedern dieses Gefühl zu geben, ist gar nicht so einfach, denn inzwischen ist der SCC auf rund 130 Mitglieder angewachsen. Fast alle sind Aktive, passive Mitglieder gibt es kaum“, weiß Wegner zu berichten. Dabei hat alles vor einem halben Jahrhundert klein angefangen. Ein faszinierendes Örtchen sei Steinbach schon immer gewesen, steht in der Vereinschronik zu lesen. „Große Maskenbälle und Kappenabende von den verschiedensten Steinbacher Vereinen veranstaltet, waren für die Bürger der damals noch kleinen Ortsgemeinde herrlich vergnügliche Abende in prall gefüllten Räumen. Besonders genannt werden sollten hier die Karnevalsitzungen des Gesangsvereins ‚Frohsinn‘ als Vorläufer der heutigen Fremdensitzungen des SCC“, schreibt dort Bernd Schildwächter, der von 1995 bis 2004 Präsident des SCC war. In besagter Chronik steht auch, dass der Vereinsring 1968 bereits einen Versuch unternommen hatte, einen Karnevalverein aus der Taufe zu heben, für das Vorhaben jedoch keine Mehrheit fand. Doch vier Jahre später sollte Manfred Hartmann mehr Erfolg haben, als er gemeinsam mit dem Heddenheimer Karnevalverein „Fidele Nassauer“ eine Fremdensitzung im Bürgerhaus organisierte, die so gut ankam, dass einer Vereinsgründung nun nichts mehr im Wege stand. Am 25. Januar 1974 war es so weit. 80 Mitglie-

der, davon 20 Musiker im Fanfarenzug und etwa 20 Gardemädchen waren eine solide Basis, auf der der SCC aufbauen konnte. Heute gehören die „Marching Drummers“ und nicht weniger als fünf Tanzgruppen zum SCC, darunter das Männerballett „Dicken Dales“ und die Solistin Julina sowie die aus ehemaligen Tänzerinnen bestehende Gruppe „Last Temptation“, die sich 2021 neu gegründet hat. Außerdem hat der Verein viele prominente Mitglieder wie die ehemaligen Bürgermeister Walter Herbst, Peter Frosch und Stefan Naas. Besondere Titel hat der SCC in den vergangenen 50 Jahren auch verliehen. Da wären die beiden Ehrenpräsidenten Bernd Schildwächter und Gerd Wegner sowie der Ehrensitzungspräsident Klaus Döge, der auch Gründungsmitglied des Vereins war. Einen besonderen Orden hat der SCC natürlich auch zu vergeben – allerdings ist das bisher nur zweimal geschehen. Es handelt sich um die Auszeichnung „Wappenschildträger am blauen Band der Staabacher Bütt“, ein Sonderorden, der 1998 erstmals an Jürgen Banzer und später an Ernst Welteke verliehen wurde. Ein schwerer Schicksalsschlag war für den Verein, als es bei der SPD-Weiberfastnacht 2013 zu einem Brand im Bürgerhaus kam, bei dem das Gebäude zerstört wurde. „Wir haben damals all unser Equipment verloren“, so Elke Wegner. Für manchen Verein hätte so ein Ereignis das Aus bedeutet. „Nee, grad net!“, sagt Thomas Kilb fast trotzig. „Wir haben damals alles mobilisiert, uns während der Kampagne engagiert und beispielsweise Spenden für die Menschen gesammelt, die im benachbarten Hochhaus von den Flammen betroffen waren und ebenfalls alles verloren haben“, erinnert er sich. Der SCC erfuhr in dieser schweren Zeit aber auch sehr viel Hilfe von befreundeten Vereinen. Oberursels Bürgermeister Hans-Georg Brum beispielsweise organisierte mit dem Vorsitzenden des Oberurseler Karnevalvereins ‚Frohsinn‘, Stephan

(Fortsetzung auf Seite 3)

**TREY**

Wärmetechnik GmbH

Heizung · Sanitär · Klima

- Effiziente Heizsysteme
- Wärmepumpen
- Solaranlagen

Telefon: 06171-98 57 77 · 61440 Oberursel  
service@frey-wt.de · www.frey-wt.de

**NEUERÖFFNUNG**  
AM 05.01.2024

**SAKAMAR**  
ASIAN FUSION CUISINE



Reservierung-Bestellung  
www.sakamar-oberursel.de

Wir freuen uns Sie willkommen zu heißen und mit einem Empfangssekt begrüßen zu dürfen

Mo.-Fr.: 11.30 - 14.30 Holzweg 20  
17.00 - 22.00 61440 Oberursel  
Di.: Geschlossen 06171 989 6969  
Sa., So.,  
Feiertag: 17.00 - 22.00

**FAKTORZAHN**  
ORALCHIRURGIE & KINDERZAHNHEILKUNDE



**GESUNDE ZÄHNE KÖNNEN EIN KINDERSPIEL SEIN.**

QR-Code Scannen und Online Termin vereinbaren.

Tel. 06171-2799231  
www.faktorzahn.de



# VERANSTALTUNGEN Oberursel

## Ausstellungen

„Stadt-Land und mehr“, Ölgemälde-Ausstellung von Elke Schmitt, Hohemarkstraße 12, montags, mittwochs, freitags 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, samstags 10-13 Uhr

„Waldwechsel III“, Bilder von Ruth Luxenhofer, Kreuzkirche, Goldackerweg 17, mittwochs 14-17 Uhr, zu den Gottesdiensten und auf Anfrage

„Winter – Weihnachtszeit“, Ateliergemeinschaft Morgenstern, Malerei und Grafik, Klinik Hohe Mark, Friedländer Straße 2, täglich 9-19 Uhr, (bis 16. Januar)

## Kino in Bad Homburg

Kinopolis, Basler Straße 1  
Infos unter [www.kinopolis.de/bh/programm](http://www.kinopolis.de/bh/programm)

## Drei-König-Schießen

Oberursel (ow). Der Schützenverein 1925 Weißkirchen lädt zu einem „Drei-König-Schießen“ am Samstag, 6. Januar, von 12 bis 18 Uhr in das Schützenhaus, Memeler Straße 37, ein. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Es gibt Wurst vom Grill und passend zur Jahreszeit Glühwein, aber auch andere Getränke von der Theke. Geschossen wird mit dem Luftgewehr, aufgelegt auf die zehn Meter entfernten elektronischen Scheiben. Jeder Schütze hat zehn Schüsse zur Verfügung. Das Startgeld von fünf Euro wird karitativen Zwecken gespendet. Die Sieger mit Preisverteilung werden um 18 Uhr bekanntgegeben.

## Veranstaltungen

### Freitag, 5. Januar

**Konzert**, Andy Sommer, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 20 Uhr

### Samstag, 6. Januar

**Bücherflohmarkt**, Förderverein „Freunde der Stadtbücherei“, Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, 10-14 Uhr  
**Drei-Königschießen** für Jedermann, Schützenverein 1925 Weißkirchen, Schützenhaus, Memeler Straße 37, 12-18 Uhr

### Sonntag, 7. Januar

**Führung** durch die Ausstellung „Winter – Weihnachtszeit“ der Ateliergemeinschaft Morgenstern, Klinik Hohe Mark, Friedländerstraße 1, 15 Uhr

### Donnerstag, 11. Januar

**Vortrag**, Archäologische Ausgrabungen an der spätmittelalterlichen Burg Bommersheim“ von Dr. Karl-Friedrich Rittershofer, Reihe „Bommersheim babbelt“, Caritas, Gemeindezentrum St. Aureus und Justina, Im Himmrich 3, 18 Uhr

## „Tarzan – das Musical“ in der Stadthalle



Am Samstag, 3. Februar, um 15 Uhr erlebt das Publikum in der Stadthalle gemeinsam mit dem Titelhelden ein atemberaubendes Dschungel-Abenteuer. Theater Liberi inszeniert die hundert Jahre alte Geschichte von Edgar Rice Burroughs in einer modernen Version für die ganze Familie. Spektakuläre Eigenkompositionen, jede Menge Spannung und ein Hauch Romantik versprechen ein unterhaltsames Live-Erlebnis bei „Tarzan – das Musical“. Die moderne Musical-Adaption des Theater Liberi rückt Tarzans Zerrissenheit zwischen Affen- und Menschenwelt in den Fokus. Für Hauptdarsteller Marlon Hangmann ein entscheidender Aspekt: „Tarzan ist eben nicht nur der strahlende Held, sondern er hat auch Zweifel und braucht die Hilfe seiner Freunde, um seinen Weg zu finden“. Begleitet wird dieser Weg durch die Kompositionen von Christoph Kloppenburg und Hans Christian Becker. „Die Musik ist szenisch, äußerst atmosphärisch, sie treibt die Handlung voran. Beeinflusst durch verschiedene Genres gibt es viele abwechslungsreiche Songs, von klassischen Soli bis hin zu großen Ensemble-Nummern.“ Das Musical dauert zwei Stunden inklusive 20 Minuten Pause und ist geeignet für Zuschauer ab vier Jahren. Die Tickets kosten im Vorverkauf zwischen 24 und 30 Euro, Kinder bis 14 Jahre erhalten eine Ermäßigung von zwei Euro. Erhältlich sind die Tickets im Internet unter [www.theater-liberi.de](http://www.theater-liberi.de) und bei ausgewählten Vorverkaufsstellen. Foto: Theater Liberi/Nilz Böhme

## Aqua-Jogging im Schwimmbad

Oberursel (ow). Im neuen Jahr starten die Stadtwerke im Taunabad mit einem neuen Fitnessangebot für Erwachsene: Aqua-Jogging – Laufen im Wasser.

Die Bewegung wird im tiefen Wasser des Sportbeckens ausgeübt, die notwendige Auftriebshilfe (Schwimmgürtel) erhalten die Teilnehmer im Kurs. Durch den Widerstand des Wassers ist beim Aqua-Jogging ein Großteil der Muskulatur in Bewegung, dabei ist das Training im Wasser gelenkschonender als das Laufen an Land. Der Aqua-Joggingkurs findet

mittwochs von 9 bis 9.45 Uhr statt und wird als einzelne Kurseinheit angeboten, die wöchentlich neu gebucht werden kann. Die Kurseinheit kostet 15 Euro inklusive Eintritt ins Taunabad für die Dauer des jeweiligen Kurses.

Der erste Termin findet am 17. Januar statt und kann bis zu vier Wochen im Voraus gebucht werden. Da das Training im Sportbecken und somit im tiefen Wasser stattfindet, werden Schwimmkenntnisse bei den Teilnehmern vorausgesetzt.

## BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält eine Beilage



Ackergasse 13  
61440 Oberursel



An den Drei Hasen 3  
61440 Oberursel



Tabaksmühlenweg 26  
61440 Oberursel



Elly-Beinhorn-Straße 3-7  
65760 Eschborn

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

- Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -

Besuchen Sie auch  
unser neues  
Online-Portal

[www.Taunus-Nachrichten.de](http://www.Taunus-Nachrichten.de)

## FÜR DEN NOTFALL

### Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

### Donnerstag, 4. Januar

**Apotheke am Bügel**, Frankfurt  
Ben-Gurion-Ring 54, Tel. 069-5072545

### Samstag, 6. Januar

**Receptura-Apotheke**, Frankfurt,  
Altenhöfer Allee 5, Tel. 069-92880300  
**Kur-Apotheke**, Bad Soden,  
Alleestraße 1, Tel. 06196-23605

### Sonntag, 7. Januar

**Nordwest-Apotheke**, Frankfurt,  
Thomas-Mann-Straße 6, Tel. 069-570214

### Montag, 8. Januar

**Philipp-Reis-Apotheke**, Friedrichsdorf,  
Hugenottenstraße 86, Tel. 06172-71449  
**Ebelfeld-Apotheke**, Frankfurt  
Ludwig-Landmann-Straße 73, Tel. 069-761054

### Dienstag, 9. Januar

**Apotheke am Weißen Stein**, Frankfurt,  
Am Weißen Stein 11, Tel. 069-521678

### Mittwoch, 10. Januar

**Merton-Apotheke**, Frankfurt,  
Luigiallee 6, Tel. 069-95730223

### Donnerstag, 11. Januar

**Sonnen-Apotheke**, Oberursel  
Dornbachstraße 34, Tel. 06171-917770

### Freitag, 12. Januar

**Bären-Apotheke**, Oberursel,  
Oberhöchstader Straße 2-4, Tel. 06171-4461  
**Bahnhof-Apotheke**, Eschborn  
Berliner Straße 31-35, Tel. 06196-42277

### Samstag, 13. Januar

**Hof-Apotheke**, Kronberg,  
Friedrich-Ebert-Straße 16, Tel. 06173-79771

### Sonntag, 14. Januar

**Park-Apotheke**, Kronberg,  
Hainstraße 2, Tel. 06173-79021  
**5K-Traimedis-Apotheke**, Frankfurt  
Steinbacher Hohl 4, Tel. 069-756147600

## Notrufe

<b>Polizei</b>	110
<b>Feuerwehr/Notarzt</b>	112
<b>Zentrale Rettungsleitstelle</b> des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankswagen	06172-19222
<b>Zahnärztlicher Notdienst</b>	01805-607011
<b>Hochtaunus-Klinik</b> Bad Homburg	06172-140
<b>Polizeistation</b> Oberhöchstader Straße 7	62400
<b>Sperr-Notruf für Karten</b>	116116
<b>Notruftelefon für Kinder und Jugendliche</b>	116111
<b>Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“</b>	08000-116016
<b>Telefonseelsorge</b>	0800-1110111 0800-1110222
<b>Wasser-Notruf</b> Stadtwerke, Oberursel	509120
<b>Gas-Notruf</b> TaunaGas, Oberursel	509121
<b>Zentrale Installateur-Notruf</b> bei Heizungsausfall oder Wasserschaden	509205
<b>Stromversorgung</b>	0800 7962787
<b>Wochenend-Notdienst der Innung</b> Sanitär und Heizung	06172-26112
<b>Giftinformationszentrale</b>	06131-232466

**Bundesweiter  
Ärztlicher Bereitschaftsdienst**  
in Hessen rund um die Uhr

116117

**ÄBD Vordertaunus  
in den Hochtaunus-Kliniken**  
Zeppelinstraße 20, 61352 Bad Homburg  
montags bis freitags 19 bis 24 Uhr  
samstags, sonntags, feiertags und an  
Brückentagen 10 bis 18 Uhr

**Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt  
im Universitätsklinikum Frankfurt**  
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

**Kinder- und Jugend-ÄBD  
Frankfurt-West/Main-Taunus im  
Klinikum Frankfurt Höchst**  
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main  
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr  
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr  
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr



„Staabach Helau!“ Der Prinz fährt im Cabrio durch den Hessenring, die Garde und der Elferratswagen folgen ihm. Die Aufnahme entstand in der Kampagne 1984/85. Foto: privat

## Die SCC-Familie feiert ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Remes, dass die Steinbacher Narren ihre Sitzungen im Frohsinn-Vereinsheim feiern können. „Auch die TuS hat uns unter die Arme gegriffen, genauso wie der Sportpark, und so hatten unsere Garden die Chance, weiter zu trainieren“, so Wegner. „Auch bei der Taunus Cargo in Oberursel, der Familie Becker (KV „The Ravens“) konnten wir in der Halle trainieren. Ohne all das wäre es nicht gegangen“, weiß Kilb.

Eine besondere Herausforderung seien auch die beiden Coronajahre gewesen. „Während dieser Zeit haben wir auch viel gemacht“, so Kilb. Umso mehr freut es die SCC-Familie, dass im vergangenen und diesem Jahr die Anmeldungen bei den kleinen Gardemädchengruppen, den „Fillys“ und „Mini-Fillys“ besonders groß war. Die Zukunft sollte dem

SCC also keine Sorgen bereiten. „Ich sehe nur die Finanzen kritisch, denn es kommen, wie bei den meisten Vereinen, finanzielle Herausforderungen auf uns zu“, so Schatzmeisterin Elke Wegner. „Die Gema-Gebühren werden immer teurer, die Tanzkostüme verursachen hohe Kosten mit 250 bis 300 Euro pro Kind, das lässt sich mit Mitgliederbeiträgen nicht auffangen. Auch die Orden, die Saalmiete und die Gagen für die Vortragenden müssen bezahlt werden.“ Der Verein hofft daher darauf, Sponsoren zu finden.

Seinen runden Geburtstag möchte der Verein gebührend feiern. Die Jubiläumssitzung findet am Samstag, 27. Januar, statt. Darüber hinaus wird es einen Festkommers am Samstag, 27. April, geben, zu dem auch befreundete Vereine ihr Kommen angekündigt haben.

## Neues Musicalprojekt bringt Afrika nach Steinbach

Steinbach (stw). Ein afrikanisches Märchen mit Pfiff bringt die evangelische St.-Georgs-Gemeinde im Sommer auf die Bühne. Die Proben hierfür starten bereits ab Montag, 22. Januar. „Kwela, Kwela“ heißt das Stück, das im Rahmen von Steinbach Open Air am 22. Juni im Bürgerhaus aufgeführt werden soll. Nirgendwo scheint der Mond so schön wie in Afrika, doch Afrika kann manchmal ziemlich grausam sein. Das bekommen die Tiere zu spüren, denn schon seit vielen Monden bleibt der lang ersehnte Regen aus. Daher beschließen die Tiere, dem Rat des großen Orakels zu folgen und ein Wasserloch zu graben. Nur Tschipo, der Buschhase, hilft nicht, weil er lieber bei der Arbeit „Musik“ macht. Er wird von den anderen verjagt. Als die Tiere schließlich Wasser finden, glauben sie an ihre Rettung. Doch das ist erst der Anfang einer spannenden Geschichte, denn wie aus dem Nichts tauchen die unheimlichen Gespenster der

Nacht auf, und sie verstehen leider überhaupt keinen Spaß. Das Musical-Projekt ist ein Angebot von „Musik für alle“ der St.-Georgs-Gemeinde und richtet sich an Schulkinder und Jugendliche, die Spaß an Musik haben. Gepröbt wird montags von 17.30 bis 19 Uhr im Gemeindehaus in der Untergasse. Am 4. Mai wird es außerdem noch einen Workshop im Gemeindehaus geben. Die Generalprobe findet schließlich am 16. Juni im Bürgerhaus statt. Die Leitung des Projekts haben Ellen Breitprecher und Aleksandra Timofeeva. Die Kursgebühr für das Musicalprojekt beträgt 60 Euro und für Text und Songs werden noch einmal 8,90 Euro erhoben – zahlbar bei den ersten Proben. Beim Kostüm wird es eine Selbstbeteiligung geben. Wer Lust hat, dabei zu sein, kann sich bis Freitag, 19. Januar, per E-Mail an MUSIK@ST-GEORSGEMEINDE.DE anmelden.

## Im Betreuungszentrum kann wieder Airhockey gespielt werden

Steinbach (stw). Da machten die rund 180 Kinder des Betreuungszentrums an der Geschwister-Scholl-Schule aber große Augen, als eine Delegation des Fördervereins der Einrichtung sie besuchen kam. Und wie es üblich ist, hatten die Besucher auch ein Geschenk mitgebracht. Das fiel allerdings weitaus größer aus, als man sich das denkt: Ein Airhockey-Tisch. Einen solchen gab es zwar bereits im Betreuungszentrum, allerdings hatte er schon zehn Jahre auf dem Buckel und war kürzlich kaputt gegangen. Gerne hat der Förderverein den Wunsch nach einem neuen Tisch erfüllt, wird er doch laut den Betreuerinnen und Betreuern sehr intensiv genutzt“, so Peter Meinhardt, Vorsitzender des Fördervereins. Entsprechend aufgekratzt waren die Jungs und Mädchen auch, als sie den neuen Tisch begutachteten und der Jubel über das neue Spielgerät tönte durch die Räume. Erste Verabredungen für anschließende Partien wurden bereits unter den Kindern getroffen.

Aber auch liebevoll ausgewählte „kleinere“ Geschenke für die einzelnen Betreuungsgruppen hatte der Förderverein mitgebracht. Für die scheidenden Vorstandsmitglieder Tanja Dechant-Möller, Sabine Hülsken und Simone Steymann war es ihre letzte „Amtshandlung“. Birgit Katona, Leiterin des Betreuungszentrums, drückte ihre Dankbarkeit aus und bedauerte das Ausscheiden dieser engagierten Vorstandsmitglieder sowie dem ehemaligen Vorstandsmitglied Meike Gührig, die aus Steinbach weggezogen ist. Bereits im November hatte eine Mitgliederversammlung mit der turnusgemäßen Neuwahl des Vorstands stattgefunden. So konnte Birgit Katona bereits die neuen Vorstandsmitglieder Britta von Hoyningen-Huene (Beisitzerin mit Schwerpunkt „Basare“) und Christopher Hahn (Kassierer) begrüßen. Die neu gewählte Schriftführerin Elena Schmidt konnte am Besuch im Betreuungszentrum nicht teilnehmen.

## Seniorenfasching

Steinbach (stw). Am Sonntag, 28. Januar, findet bereits zum vierten Mal die Fastnachtssitzung für Senioren statt. Der lustige Nachmittag beginnt um 15.11 Uhr im Saal Steinbach-Hallenberg des Bürgerhauses. Veranstalter ist der Magistrat der Stadt. Das Programm wird gemeinsam von allen drei Fastnachtsvereinen, dem Steinbacher Carnevals Club (SCC), dem KuGV Die Stabacher Pitschetreter (Pitschis) und der Tanzgarde 2008 (TG08) gestaltet. Bei Kreppel, Kaffee und einem Glas Sekt erwartet die Gäste ein närrisches Programm mit schwungvollen Tänzen, Blütenreden und viel Musik. Der Eintritt kostet vier Euro pro Person.

## Blutspendetermin

Steinbach (stw). Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) ruft zum Blutspenden auf. Den nächsten Termin gibt es am Montag, 8. Januar, von 15.30 bis 19.45 Uhr im Bürgerhaus. Wichtig ist die vorherige Anmeldung. Unter der Internet-Adresse [www.blutspende.de/termine](http://www.blutspende.de/termine) sind Reservierungen möglich.

## Wochenmärkte in den Ferien

Steinbach (stw). Der Samstagswochenmarkt auf dem Saint-Avertin-Platz in Steinbach wird in den Winterferien aufgrund der Urlaubszeiten der Marktbesucher unterschiedlich bestückt sein. Am Samstag, 6. Januar, entfällt der Markt vollends, da alle Standbetreiber im Urlaub sind. Am 13. Januar startet der Samstagswochenmarkt mit den Ständen der Metzgerei Grabiger und dem Backwaren-Angebot. Am Samstag, 20. Januar kommt der Eierstand hinzu, gefolgt vom Blumen-Angebot am 27. Januar. Am 3. Februar ist der Samstagswochenmarkt wieder in voller Besetzung vertreten, denn dann ist auch der Obst- und Gemüsestand aus der Winterpause zurück. Der Dienstagswochenmarkt auf dem Freien Platz hat am 9. Januar wieder den Hähnchen- und den Feinkoststand zu Gast.

## Schutzfrau hat Sprechstunde

Steinbach (stw). Die „Schutzfrau vor Ort“ bietet auch im neuen Jahr wieder eine regelmäßige Sprechstunde an. Die Bürger-sprechstunde der Polizei findet jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Rathaus, Gartenstraße 20, statt. Bürger können ohne Anmeldung vorbeischauchen. Folgende Termine sind geplant: 4. Januar, 1. Februar, 15. Februar, 7. März, 21. März, 18. April, 2. Mai, 16. Mai, 6. Juni, 20. Juni, 4. Juli, 15. August, 5. September, 19. September, 17. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember und 9. Dezember. Die Sprechstunde wird durch die Polizeihauptkommissarin Ina Selzer durchgeführt. Außerhalb der Sprechstunde ist sie unter der Telefonnummer 06171-624020, sowie per E-Mail an [svo.pst-oberursel.pppwh@polizei.hessen.de](mailto:svo.pst-oberursel.pppwh@polizei.hessen.de) erreichbar.



**Dr. Olaf Hattenhauer & Valerie Flach**  
**TIERÄRZTE**  
PARTNERSCHAFT

Gewerbegebiet An den Drei Hasen  
Karl-Hermann-Flach-Str. 36  
61440 Oberursel

Tel. 06171- 503 18 27  
Fax 06171- 503 18 28  
[www.tierarzt-oberursel.de](http://www.tierarzt-oberursel.de)  
[mail@tierarzt-oberursel.de](mailto:mail@tierarzt-oberursel.de)

Montag, Mittwoch, Freitag  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag

8:00 - 18:00 Uhr  
8:00 - 19:00 Uhr  
9:00 - 12:00 Uhr

EIN FROHES NEUES JAHR!

Wir laden ein zum abschließenden

# SONDERVERKAUF

vom 08.01. bis 13.01.2024

täglich von 10.00 bis 18.30 Uhr

## ALLES MUSS RAUS!

Das gesamte Sortiment + Mobiliar + Inventar + Deko

★ Tolle Angebote - stark reduziert!



%

Untere Hainstr. 3, 06171 207629  
Oberursel, [www.i-punkt-ideenwerkstatt.com](http://www.i-punkt-ideenwerkstatt.com)

PAPETERIE ★ GESCHENKE



Steinbacher Woche

unter

[taunus-nachrichten.de](http://taunus-nachrichten.de)

Klick ...

Internet

kostenfrei im Internet



BettenZellekens

IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

# BETTENZELLEKENS

170 Jahre alt und kein bisschen müde

Bad Homburg: Waisenhausstraße 2, 61348 Bad Homburg  
Flagship-Store: Hanauer Landstraße 174, 60314 Frankfurt  
Cityhaus Frankfurt: Sandgasse 6, 60311 Frankfurt

[www.betten-zellekens.de](http://www.betten-zellekens.de)
☎ 069/420000-0



Der neu ernannte Stadtrat Walter Schütz (2. v. l.) und Ehrenstadtrat Norbert Möller (3. v. l.) werden von Bürgermeister Steffen Bonk (l.) Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski und dem Ersten Stadtrat Lars Knobloch (4. und 5. v. l.) beglückwünscht. Foto: Nicole Gruber

## Norbert Möller sagt dem Magistrat „Goodbye“

Steinbach (stw). „Ja, jetzt ist es soweit. ‚Time to say goodbye‘, sagte Norbert Möller bevor er von den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung mit Standing Ovationen aus dem Amt als Stadtrat verabschiedet wurde. Möller hatte 31 Jahre lang dieses Ehrenamt ausgeübt und schied nun auf eigenen Wunsch aus. „Kommunalpolitik war mir nicht in die Wiege gelegt“, vertrauter er den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung in seiner Abschiedsrede an. „Mich faszinierten Europa- und Bundespolitik, auch die Landespolitik. Kommunalpolitiker wurde ich erst über Edgar Parnet meinen ersten Bürgermeister. Er sprach mich an und ich folgte ihm in die Politik“, so der 73-Jährige. In all den Jahren habe er sich stets an die Worte von Perikles, einem führenden Staatsmann Athens in der Antike gehalten: „Wer an den Dingen seiner Gemeinde keinen Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger“. Noch mit drei weiteren Bürgermeistern hat Norbert Möller in dieser Zeit zusammengearbeitet. Dazu zählten Peter Frosch, Dr. Stefan Naas und Steffen Bonk. Letzterer hielt eine Laudatio auf Möller, der auf kurz zuvor gefällten Beschluss der Stadtverordneten zum Ehrenstadtrat ernannt wurde. „Dies ist eine der höchsten Auszeichnungen, die die Stadt zu vergeben hat“, stellte Bonk feierlich fest. In seiner Rede bescheinigte Bonk ihm nicht nur Sachverstand, Weitblick und Entscheidungsfreude. „Du bist einer Diskussion nie aus dem Weg gegangen, warst nicht nachtragend und konntest einen Disput nach einiger Zeit auch abhaken“, so Bonk. „Geholfen hat dir bei dem Amt sicher auch deine 21-jährige Erfahrung als Vorsitzender der TuS und deine Zeit als stellvertretender Vorsitzender beim Vereinsring, ein Amt das du 15 Jahre lang ausgeübt hast“, stellte der Rathauschef fest. Dem Sport war und ist Norbert Möller eng verbunden und das auch weit über die Grenzen Steinbachs hinaus. Seit 2004 gehört der 73-Jährige dem Sportkreis Hochtaunus an, dessen Vorsitzender er lange war und seit 2004 ist er auch in den Gremien

des Landesportbundes Hessen engagiert. In seiner Heimatstadt hat Norbert Möller viele Entwicklungen mit voran gebracht und begleitet. Er hat die Betreuungsschule der Geschwister-Scholl-Schule mit aus der Taufe gehoben, viele neue Baugebiete und Gewerbeflächen entstehen gesehen und in der Zeit, als Lars Knobloch das Amt des kommissarischen Bürgermeisters innehatte stand er ihm quasi als Erster Stadtrat hilfreich zur Seite. Außerdem ist Norbert Möller stellvertretender Vorsitzender des Kultur- und Partnerschaftsvereins. Es sei auch maßgeblich Möllers Verdienst, dass die Partnerschaft mit der französischen Partnerstadt St. Avertin mit Leben erfüllt sei, erklärte Bonk. „Es ist immer wieder aufregend wenn man hört, was man vielleicht geleistet hat“, scherzte Möller bevor er seine Dankesrede hielt, doch die Auszeichnungen, die ihm über die Jahre zuteil wurden, sprechen eine deutliche Sprache. 2004 die Silberne Verdienstmedaille der Stadt Steinbach, 2007 der Ehrenbrief des Landes Hessen, 2011 die Goldene Verdienstmedaille der Stadt, 2012 das Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland, 2017 die Sportplakette des Landes Hessen und 2020 die Ehrenplakette des Hochtaunuskreises. All dies sei nur möglich gewesen durch den Rückhalt seiner Frau Jutta und seiner Kinderr Heike, Sven und Linda, betonte Möller. Für Norbert Möller sitzt ab sofort Walter Schütz im Magistrat. Er wurde direkt nach Möllers Verabschiedung von Bürgermeister Bonk vereidigt und zum ehrenamtlichen Stadtrat ernannt. Schütz hat bereits Erfahrung als Magistratsmitglied. Für ihn ist es seine zweite Amtszeit, denn von April 2016 bis März 2021 hatte er dieses Amt bereits ausgeübt. Auch im Vereinsleben der Stadt ist Walter Schütz kein Unbekannter. Er engagiert sich von Anfang an in der Ausrichtung des Steinbacher Stadtfests und ist Vorsitzender des Gewerbevereins. In dieser Eigenschaft gehört er auch dem Gesamtbeirat und der Lokalen Partnerschaft der Stadt an.

## Steinbachaue: Renaturierung ja, aber ohne Machbarkeitsstudie

Steinbach (stw). Die CDU spricht sich für eine fortgesetzte Renaturierung des Laufs des Steinbachs aus und befürwortet eine behutsame Verbesserung des Naherholungswertes der Steinbachaue, zum Beispiel durch eine intensivere Beschattung mit Laubbäumen, mehr Parkbänken sowie einer Anhebung der Bachsohle.

Einem interfraktionellen Antrag zur Bereitstellung von 50 000 Euro in den Haushalt 2024/25 für eine Machbarkeitsstudie wollte sich die CDU jedoch nicht anschließen. „Die SPD hat mit dem von ihr initiierten Studentenprojekt zur Steinbachaue viele Ideen eingesammelt. Aber bisher fehlt eine Bewertung dieser Ideen durch die Politik. Es ist also völlig unklar, was von diesem fantasievollen Sammelsurium von Ideen als tatsächlich wünschenswert übrigbleibt“, so Christian Breit-sprecher, Fraktionsvorsitzender der CDU im

Steinbacher Stadtparlament. Nach Einschätzung der Christdemokraten sei es gut möglich, dass nach einer Betrachtung durch die Politik eine Machbarkeitsstudie nicht notwendig werde. In der Diskussion mit den anderen Parteien, insbesondere der SPD, sei aber klar geworden, dass man sehr auf eine externe Studie fixiert sei.

„Seit der Vorstellung des Projekts durch Studenten der Hochschule Geisenheim hätte die SPD mehr als ein halbes Jahr Zeit gehabt, politische Beratungen über diese Ideen zu initiieren. Das hat aber nicht stattgefunden“, so Heino von Winning, Vorsitzender der CDU Steinbach und Mitglied im Bau- und Umweltausschuss. „Statt für eine Machbarkeitsstudie schlagen wir vor, die beantragten 50 000 Euro besser gezielt und direkt wirksamer für Aufwertungs- und Renaturierungsmaßnahmen einzustellen.“

## Fachplaner erteilen der Josefstadt eine klare Absage

Steinbach (stw). Im Oktober 2022 schien es so, als sei der Kampf in Bezug auf die Frankfurter Trabantenstadt erfolgreich gewesen. Der Magistrat verkündete damals voller Freude, dass die Josefstadt, benannt nach dem damaligen Planungsdezernenten Mike Josef, westlich der A 5 wohl endlich vom Tisch sei. Damals hatte Mike Josef erklärt auf den neuen Stadtteil verzichten zu wollen. Nun steht das unliebsame Thema aber offenbar wieder im Raum.

Denn Frankfurts neuer Planungsdezernent Marcus Gwechenberger erklärte kürzlich, dass Gespräche bezüglich der Planung des neuen Quartiers mit dem Regierungspräsidium Darmstadt liefen. Sollte dieses tatsächlich gebaut werden, könnten dort rund 7000 Wohnungen entstehen. Außerdem sprach Gwechenberger von über 400 Arbeitsplätzen, drei Schulen, Freizeitanlagen und Parks, die dort gebaut werden könnten. Betroffen von diesem Mammutprojekt wäre aber nicht nur Steinbach, sondern auch die Kommunen Oberursel und Eschborn. Auch hier hatte sich bereits in der Vergangenheit Protest gegen das Vorhaben geregt.

Die Steinbacher FDP setzt sich seit Jahren gegen die Josefstadt ein, allen voran Steinbachs ehemaliger Bürgermeister Stefan Naas zusammen mit dem Ortsvorsitzenden und Ersten Stadtrat Lars Knobloch, die auch beide in der Regionalversammlung vertreten sind. „Der Regionalverband und die Fachplaner der Regionalversammlung Südhessen haben der Josefstadt eine klare Absage erteilt“, so der Steinbacher FDP-Ortsvorsitzender Lars Knobloch. „Die Josefstadt hat es nicht in den Entwurf des neuen Regionalen Flächennutzungs-

plans geschafft. Diese Entscheidung deutet darauf hin, dass der Stadtteil nicht den festgelegten Kriterien entspricht.“ Die Regionalversammlung Südhessen (RVS) hatte im Vorfeld des neuen Regionalen Flächennutzungsplans Kriterien festgelegt, nach denen Flächen erschlossen werden können. Dabei geht es insbesondere um eine nachhaltige Siedlungs- und Gewerbeflächenentwicklung, den Erhalt von Innenstädten, Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und den Schutz von Landschaften. „Dass eine Trabantenstadt als Betonwüste vor unserer Haustür nicht den Kriterien der RVS entspricht, verwundert uns nicht“, so Knobloch.

Trotz dieser Ablehnung bleibe die Gefahr, dass die Stadt Frankfurt eine Änderung des aktuellen Flächennutzungsplans auf die Tagesordnung rufe, mahnt die Steinbacher FDP. Daher bekräftigen die Freien Demokraten ihre ablehnende Haltung gegenüber der Josefstadt und kündigen an, sich weiterhin gegen das Bauprojekt auf allen Ebenen einzusetzen. FDP-Ortsvorsitzender Lars Knobloch betont: „Die Josefstadt würde auf derselben Fläche wie Steinbach bis zu dreimal so viele Menschen beherbergen. Die Probleme, die das mit sich bringt, sind mehr als offensichtlich. Wir sind nicht gegen neuen Wohnraum oder einen Dialog zur gemeinsamen Entwicklung der Region.“ Allerdings sei die FDP gegen den Alleingang der Stadt Frankfurt, der die umliegenden Nachbarstädte immer weiter verschlinge, betonte Knobloch. „Das aktuelle Votum der Fachplaner bestätigt unsere Bedenken, aber wir sind uns bewusst, dass der Kampf noch nicht vorbei ist“, so Fraktionsvorsitzender Kai Hilbig abschließend.

## IG Nachhaltigkeit tagt und wählt neue Sprecher

Steinbach (stw). Von Klimaschutz und Energie über Natur und Grünflächen bis hin zu Verkehr und nachhaltigem Konsum – die IG Nachhaltigkeit tauscht sich über den Stand ihrer vielfältigen Projekte aus und plant die nächsten Aktivitäten.

Dies geschieht beim nächsten Treffen am Mittwoch, 17. Januar. Treffpunkt ist um 19 Uhr im Raum Pijnacker des Bürgerhauses. Im Mittelpunkt der Besprechung steht dieses

Mal die Bürgerbeteiligung bei der Entwicklung eines Klimaschutzkonzepts für Steinbach. Außerdem stehen nach zwei Jahren die Neuwahlen der IG-Sprecher auf dem Programm. Wer Interesse an diesem Amt hat, kann sich bis Mittwoch, 10. Januar, im Stadteilbüro melden. Eine Terminvereinbarung ist unter der Telefonnummer 0160-90629521 oder per E-Mail an andresen@caritas-hochtaunus.de möglich.

## Politiker besuchen Löwenstein

Steinbach (stw). Landrat Ulrich Krebs und Bürgermeister Steffen Bonk statteten kürzlich Löwenstein medical einen informativen Firmenbesuch ab. Der CEO des Unternehmens, Thomas Reins, hieß die Gäste in der Steinbacher Niederlassung willkommen und führte sie durch die faszinierende Welt der Medizintechnik und Innovationen des Unternehmens. Bad Ems bleibt das Herz der Löwenstein Welt, als Hauptniederlassung des Unternehmens. Gegründet im Jahr 1973, hat es sich seitdem zu einem globalen Marktführer entwickelt. Löwenstein medical entwickelt innovative Lösungen für die Gesundheitsversorgung und erfüllt dabei höchste Qualitätsstandards. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung hochmoderner Lösungen in den Bereichen Beatmungstherapie und Schlafmedizin und beschäftigt mehr als 3400 qualifizierte Mitarbeiter.

Löwenstein medicals hat in den vergangenen 14 Jahren erheblich in Forschung und Entwicklung investiert und konnte patentierte

Behandlungsmethoden hervorbringen, die die Gesundheitsversorgung weltweit verbessern. „Unsere Vision ist es, die lebenserhaltende Beatmungstherapie schonender und komplikationsärmer weiterzuentwickeln. Nicht zuletzt ist im Zuge der Covid-19-Pandemie der Stellenwert der Intensivbeatmung auch in der Bevölkerung angekommen. Gleichzeitig unterstützen neue Überwachungsmethoden Ärzte, Intensivfachpflegekräfte und Atemtherapeuten bei schwierigen Therapieentscheidungen am Intensivbett“, erklärte Thomas Reins.

Landrat Ulrich Krebs und Bürgermeister Steffen Bonk zeigten sich tief beeindruckt von der Innovationskraft des Unternehmens: „Löwenstein medical ist nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber in unserer Gemeinschaft, sondern auch ein Beispiel für Innovation und Exzellenz in der Medizintechnik. Ihr Engagement für die Verbesserung der Gesundheitsversorgung ist bewundernswert und trägt dazu bei, unsere Region zu stärken.“

## Hilfe und Beratung für Existenzgründer

Steinbach (stw). Die städtische Wirtschaftsförderung bietet in Kooperation mit dem Verein „Die Wirtschaftspaten“ eine Beratung in Gründungsfragen und der Unternehmenssicherung an. Helmut Schröder hilft Existenzgründern und kleinen Unternehmen ehrenamtlich.

Er gibt sein Know-how regelmäßig im Steinbacher Rathaus weiter. Zudem beraten die „Wirtschaftspaten“ auch bei Existenzgründungen aus der Erwerbslosigkeit. Dabei sind einige Besonderheiten zu berücksichtigen, insbesondere die seit diesem Jahr geltenden Regelungen für das Bürgergeld.

Zusammen mit der Wirtschaftsförderung der Stadt führen die Wirtschaftspaten monatlich kostenlose Erstberatungen durch, bei denen der weitere Beratungsbedarf ermittelt und angeboten wird. Der erste Termin im neuen Jahr ist Donnerstag, 11. Januar, von 9 bis 12 Uhr im Rathaus. Mit 40 Euro für die nächste Beratungsstunde und 25 Euro für weitere Stunden finanziert der gemeinnützige Verein lediglich seine Aufwendungen.

Ein Termin für Donnerstag, 11. Januar, kann bei Nicole Gruber unter Telefon 06171-700012 oder per E-Mail an nicole.gruber@stadt-steinbach.de, vereinbart werden.

*Neues Jahr, neues Grün*

**Mauk**  
GARTENWELT

**Flamingoblume**  
Anthurium andreanum Karma, versch. Farben, 17 cm, ca. 55 cm hoch, bildet ganzjährig Blüten

Top-Preis **17.99**

**Glückskastanie**  
Pachira, 21 cm, ca. 100 cm hoch, speichert Wasser in ihrem Stamm und muss nur selten gegossen werden

Top-Preis **34.99**  
~~39.99~~

Pflanzen-Mauk Gartenwelt GmbH  
An den Drei Hasen 39 • 61440 Oberursel  
Mo. – Fr.: 9 – 19 Uhr • Sa.: 9 – 18 Uhr  
[www.mauk-gartenwelt.de](http://www.mauk-gartenwelt.de)  
Angebote gültig, solange der Vorrat reicht.  
An Feiertagen geschlossen.

## Ein Jahr aktiv: Klimabeirat präsentiert erste Empfehlungen

**Oberursel (ow).** Ein Jahr nach der konstituierenden Sitzung hat der Klimabeirat Oberursel kürzlich seine Ergebnisse und Empfehlungen dem Bau-, Umwelt- und Klimaschutzausschuss (Buka) der Stadt präsentiert. Das Ziel für den kommunalen Klimaschutz ist klar: Klimaneutralität bis 2045. Hierzu hat sich die Bundesregierung mit dem Klimaschutzgesetz verpflichtet; der Klimaplan Hessen verfolgt das gleiche Ziel. Das heißt, dass bis dahin die fossilen Energieträger wie Benzin und Diesel im Verkehr sowie Öl und Gas zur Wärmeerzeugung in privaten Haushalten, Industrie und Gewerbe durch regenerative Energiequellen ersetzt werden müssen. Peter Cornel, Vorsitzende des Klimabeirats, betonte daher: „Es geht nicht um das ‚Ob‘ sondern um das ‚Wie‘.“ Vorschläge zum „Wie“ wurden in fünf thematischen Arbeitsgruppen des Klimabeirats zu den Themen Wärmewende, erneuerbare Energie/Strom, Mobilität, Kommunikation und Klimaanpassung erarbeitet und von den Gruppensprechern dem Buka präsentiert. Auch wenn die von den Arbeitsgruppen erarbeiteten Empfehlungen bislang noch nicht einheitlich abgestimmt die Meinung des gesamten Klimabeirats darstellen, so zeigen sie doch die Breite der Diskussion und geben einen Eindruck

von der Vielfalt der potenziellen Maßnahmen. Einig ist sich der Klimabeirat, dass die Transformation Transparenz, eine Zeit- und Meilensteinplanung sowie eine klare Kommunikation benötigt. Er empfiehlt als Sofortmaßnahmen: Erstens die Erstellung eines Zeit- und Meilensteinplans zur Umsetzung der im Klimaschutz- und im Klimaanpassungskonzept vorgeschlagenen prioritären Maßnahmen bis zum Ende des ersten Quartals 2024. Zweitens die Abschätzung der hierfür notwendigen Budgetmittel. Drittens die Herbeiführung eines Grundsatzbeschlusses zur jährlichen Finanzierung der Maßnahmen sowie viertens die Erstellung eines Kommunikationskonzepts zu den geplanten Maßnahmen und deren Umsetzung, insbesondere bezüglich der Wärmewende, der Mobilität/Ladeinfrastruktur, der lokalen Stromgewinnung und des Hochwasserschutzes. „Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen sind dringlich und müssen auch in Zeiten angespannter Haushaltslage angegangen werden“, heißt es. Der Klimabeirat empfahl der Stadtverwaltung ausdrücklich, die Kommunikation zu intensivieren und auch Zwischenergebnisse der kommunalen Wärmeplanung, der Öffentlichkeit zu präsentieren.

## NBO spendet an Sozialen Dienst

**Oberursel (ow).** Zum achten Mal hat das Netzwerk Bürgerengagement Oberursel (NBO), die Ehrenamtsagentur der Stadt, mit einem eigenen Stand und großem Erfolg am Oberurseler Weihnachtsmarkt teilgenommen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Glühwein und anderen Getränken, den „besten Schmalzbrotchen“ und den beliebten Waffeln, kommen erneut einem sozialen Zweck zugute. Mit einem Teil der Einnahmen möchte das NBO Wünsche von Oberurseler Senioren erfüllen. Dafür übergaben Vertreter des NBO kurz vor Weihnachten einen Scheck über 1500 Euro an den Sozialen Dienst der Stadt. Dieser wird davon ältere Mitmenschen mit Gutscheinen für Lebensmittel, Apotheken oder Drogerien unterstützen. „Es ist uns ein großes Be-

dürfnis, Menschen in unserer Stadt zu helfen, denen es nicht so gut geht wie anderen, gerade in diesen Zeiten“, sagt Wolfgang Börner, einer der Ehrenamtlichen des NBO. „Wir bedanken uns beim NBO für diese großzügige Spende, die schon fast Tradition hat. Die Engagierten des NBO leisten über ihr Ehrenamt eine wichtige Arbeit, die unsere Stadtgesellschaft in vielen Bereichen unterstützt. Dass sie außerdem noch finanzielle Hilfe bieten, ist ein doppelter Gewinn“, würdigt Bürgermeisterin Antje Runge das NBO. Über die Verwendung der weiteren Einnahmen entscheidet das NBO im Laufe des Frühjahrs. Einrichtungen und Vereine, die ehrenamtlich tätig sind, können sich für eine Spende per E-Mail an [zeit\\_spenden@oberursel.de](mailto:zeit_spenden@oberursel.de) bewerben.



Der Erste Stadtrat Christof Fink (v. l.) würdigt Alexander Rühl, Jaron Alexander Acquah, Benedikt Olbrich und Philip Fohner gemeinsam mit Bürgermeisterin Antje Runge, dem Stadtverordnetenvorsteher Lothar Köhler und Stadtkämmerer Jens Uhlig. Foto: Stadt

## Hessische Rettungsmedaille: Auszeichnung für junge Männer

**Oberursel (ow).** Im Rahmen einer Feierstunde hat Bürgermeisterin Antje Runge kürzlich die Oberurseler Alexander Rühl, Benedikt Olbrich und Philip Fohner sowie den Düsseldorfer Jaron Alexander Acquah mit der Hessischen Rettungsmedaille ausgezeichnet. „In einer Ausnahmesituation haben diese vier jungen Männer nicht weggeschaut, sondern Verantwortung übernommen, die Gefahr für das eigene Leben ausgeblendet, umsichtig gehandelt und damit andere Leben gerettet. Ich bedanke mich für diesen herausragenden Einsatz, der keine Selbstverständlichkeit ist“, würdigte Runge die vier Geehrten. Im April 2023 fuhren Alexander Rühl und Benedikt Olbrich zur Abholung ihres Freundes Jaron Alexander Acquah nach Gießen. Beim Zusammentreffen am Auto hörten sie die Hilferufe eines Mannes. Gleichzeitig sahen sie, wie sich ein blutüberströmter Mann dem Auto näherte. Da dieser jedoch ein großes Messer bei sich trug, konnten sie die Situation erst nicht einschätzen und wählten den Notruf. Als sich plötzlich eine Frau näherte, geriet der verletzte Mann in Panik und schrie, dass die Frau von ihm ferngehalten werden müsse. Dann brach er zusammen. Nachdem die Frau den Ort des Geschehens verlassen hatte, leisteten die drei Männer erste Hilfe, bis der Rettungsdienst eintraf. Aufgrund des mutigen Einsatzes hat der Mann seine Verletzungen überlebt. Gegen die Frau wurde ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der versuchten Tötung eingeleitet. Ebenfalls im April 2023 wurden Philip Fohner und eine ältere Nachbarin von einem wei-

teren Nachbarn – unvermittelt und arglos bei einem Gespräch – im Treppenhaus ihres Wohnhauses in Oberursel mit einem Messer angegriffen. Philip Fohner erlitt dabei eine schwere Verletzung am Hals, konnte sich aber in seine Wohnung retten. Dort hörte er die Schreie seiner Nachbarin, auf die der Täter weiter einstach. Unter Lebensgefahr begab er sich erneut ins Treppenhaus, um seiner Nachbarin zu helfen. Es gelang ihm trotz seiner schweren Verletzungen, den Täter in die Flucht zu schlagen, was seiner Nachbarin vermutlich das Leben rettete. Er begleitete die Nachbarin in seine Wohnung, leistete erste Hilfe und versuchte, den Notarzt zu verständigen. Wegen seiner schweren Halsverletzung konnte er sich nicht mehr verständlich artikulieren, daher lief er auf die Straße, um dort Hilfe zu bekommen. Eine weitere Nachbarin leistete ihm dort erste Hilfe und verständigte den Notarzt. Seine Stimmbänder wurden durch den Messerangriff massiv verletzt. Glücklicherweise konnte in der Reha seine Stimme wiederhergestellt werden. „Es waren schicksalhafte Momente, in denen es für Sie alle um Leben und Tod ging. Wir sind froh, dass Ihr rasches Handeln zu einem guten Ende geführt hat. Bürgerengagement und Zivilcourage in Notsituationen zur Rettung von Mitbürgerinnen und Mitbürgern haben in Hessen einen besonderen Stellenwert. Für Ihre selbstlose Tat haben Sie diese besondere Auszeichnung verdient. Ihr persönlicher Einsatz und ihre Zivilcourage geben uns Hoffnung. Ich wünsche ihnen für Ihre Zukunft alles Gute“, erklärte Runge.

**CDU**  
[www.ulrichkrebs.de](http://www.ulrichkrebs.de)

SIE WÄHLEN → ICH FORSTE AUF

**ULRICH KREBS**

**LANDRATSWAHL AM 28.01.24**

V.i.S.d.P. CDU Hochtaunus, Alte Sattelfabrik 2, 61350 Bad Homburg v.d. Höhe



Bürgermeisterin Antje Runge (v. r.) verleiht Joachim Knaus, Vorsitzender der Stiftung „Aktiv im Norden von Oberursel“, den Ehrenbrief des Landes Hessen im Rahmen einer stimmungsvollen Soiree in der Grundschule Eichwäldchen. Auch die Vorstandsmitglieder Peter Rückert und Cornelia Synek freuen sich über seine Auszeichnung. Foto: Sura

## Ehrenbrief des Landes Hessen für Joachim Knaus

**Oberursel** (aks). Schon vor über 40 Jahren war Joachim Knaus „mit großer Freude“ Pfadfinder und hat sich seit dieser Zeit für die Gemeinschaft eingesetzt. Kürzlich verlieh ihm Bürgermeisterin Antje Runge als Dankeschön „für herausragende Leistungen und für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement“ den Ehrenbrief des Landes Hessen in der Grundschule Eichwäldchen. Die Übergabe fand im feierlichen Rahmen des Konzerts „Swinging Christmas“ mit der MSS Big Band, veranstaltet von der „Stiftung Aktiv im Norden von Oberursel“ unter dem Vorsitz von Joachim Knaus und seinen Mitstreitern Cornelia Synek und Peter Rückert statt. „Unsere Gesellschaft braucht Menschen wie sie“, appellierte Runge an alle Bürger: „Nehmen sie sich das zu Herzen. Wer privilegiert ist, trägt auch Verantwortung.“ Das Ehrenamt sei nicht selbstverständlich und in der Gegenwart wichtiger denn je. Ganz besonders Joachim Knaus, heute Vorsitzender der Stiftung Aktiv im Norden von Oberursel zur Förderung der Kultur, habe „an ganz vielen Orten „Spuren hinterlassen“. Seine Tatkraft und sein Gestaltungswille seien als essenzieller Beitrag zur Bildung, Teilhabe und vor allem zur „Demokratiebildung“ unerlässlich, gerade in Zeiten „in der Menschen mehr bei sich seien“. Es sei ihm immer gelungen, andere Menschen zu begeistern und ihnen zu helfen. Gerade Kinder und Familien in nicht privilegierten Verhältnissen habe er im Blick

gehabt. Sichtlich gerührt nimmt Joachim Knaus den Ehrenbrief entgegen und bringt seine Hilfsbereitschaft mit den Worten John F. Kennedys auf den Punkt: „Frag nicht, was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst.“ Das sei ihm immer ein persönliches Bedürfnis gewesen und er sei dankbar, dass seine Familie – ebenso sozial eingestellt wie er – das mitgetragen habe. Den Spruch „viel Amt, wenig Ehre“ will er so nicht verstanden wissen: „Das habe ich nie so empfunden.“ Bei seiner Ausübung und Erfüllung des gemeinnützigen Zwecks empfinde er große Freude und Bestätigung. Auch Volker Räuber, ehemaliger Leiter des Gymnasium Oberursel, hält eine warmherzige Laudatio auf seinen langjährigen Freund und Wegbegleiter. Joachim Knaus sei als Vorsitzender des Förderforums der Schule immer „motiviert, engagiert und umtriebig“ gewesen. Er stand immer zu seinem Wort, nach dem Motto „Ja, das kriegen wir schon hin“. In Dialogen habe er gut zugehört und sei dabei immer „konstruktiv, fair und gelassen“ geblieben. Seiner Verantwortung immer bewusst sei er auch schon öfter mal „gegen den Strom“ geschwommen. Die Feier wurde weihnachtlich untermauert von der MSS Big Band unter der Leitung von Thorsten Mebus – Swinging Christmas mit virtuosen Bläsern, Schlagzeug und Piano, und der engelsgleichen Stimme von Vanessa Arboles Forte in Bestform.

## Dr. Michael Hentschel erhält Landesauszeichnung

**Oberursel** (ow). Der hessische Sozial- und Integrationsminister Kai Klose hat den Oberurseler Dr. Michael Hentschel mit der Landesauszeichnung für soziales Bürgerengagement gewürdigt. Insgesamt fünf Initiativen und sechs Einzelpersonen wurden in diesem Jahr diese Ehrung zuteil. „Diese Auszeichnung ist ein Zeichen unserer besonderen Anerkennung. Sie macht aber auch darauf aufmerksam, wie groß die Bereitschaft in Hessen ist, sich ehrenamtlich in verschiedenen Lebensbereichen zu engagieren“, sagte Klose im Rahmen der Preisverleihung in Wiesbaden. Dr. Hentschel setzt sich schon seit Jahren für die Weiterentwicklung und Vernetzung der Hospizarbeit und der Palliativversorgung ein. „Dr. Hentschel hat Enormes für die Palliativ- und Hospizbewegung im Taunus getan“, weiß Landrat Ulrich Krebs. Dass heute viele Institutionen, Firmen, aber auch Privatpersonen Hand in Hand arbeiten, um das Leiden von Sterbenden und Schwerstkranken zu lindern, sei auch sein Verdienst. Denn seit 2014 baut Dr. Hentschel bei gemeinsamen Austauschtreffen Hürden ab und Unterstützungsangebote für Schwerstkranken und ihre Angehörigen auf. Dabei hat er die Anliegen der „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen“ stets im Blick. „Unter seiner Leitung wurde in den vergangenen Jahren das Hospiz- und Palliativnetzwerk kontinuierlich ausgebaut, sodass inzwischen auch Pflegeeinrichtungen und Apotheken eingebunden sind“, ergänzte Kreisbeigeordnete Katrin Hechler, die an der Feierstunde in Wiesbaden teilnahm.

Vorläufiger Höhepunkt im Wirken des Geehrten war im Juli die Unterzeichnung einer verbindlichen Kooperationsvereinbarung des Hospiz- und Palliativnetzwerks, in der sich die Mitglieder zur Zusammenarbeit verpflichteten. Unterstützt und begleitet wird Dr. Hentschel von Ulrike Ihlefeld. Die mit der Landesauszeichnung bedachten Initiativen und Einzelpersonen erhalten neben der Auszeichnung in Form einer Skulptur auch eine finanzielle Anerkennung in Höhe über 1000 Euro für ihren Verein oder ihre Organisation. Die seit 2003 vergebene Auszeichnung haben bislang 174 Personen und 165 Vereine oder Organisationen erhalten.



Der Internist Dr. Michael Hentschel (Mitte) wird vom Sozial- und Integrationsminister Kai Klose (r.) geehrt. Begleitet wird Dr. Hentschel von Ulrike Ihlefeld (l.). Foto: Kreis

## Christof Fink will im neuen Jahr über Zukunft entscheiden

**Oberursel** (gt). Einige Wochen sind seit der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vergangen, in der der Erste Stadtrat, Christof Fink, nicht wiedergewählt wurde. Er verließ damals vor der Debatte den Saal und kam erst nach der Abstimmung wieder zurück. Formal wurde nicht über ihn abgestimmt, sondern darüber, ob die Wahl ohne Ausschreibung durchgeführt werden könne. Dies fand jedoch überraschenderweise keine Mehrheit unter den Stadtverordneten. Fink wurde über das Ergebnis informiert, als er wieder in den Saal gebracht wurde. „Es war eine sehr surreale Situation“, sagt er. Denn die Sitzung wurde einfach fortgesetzt. Weder Stadtverordnetenvorsteher Lothar Köhler noch eine der Fraktionen beantragten eine Unterbrechung. Lediglich Andreas Bernhardt (OBG) nutzte später am Rednerpult die Gelegenheit, öffentlich in der Sitzung zu sagen, dass es ein komisches Gefühl sei, einfach mit der Tagesordnung fortzufahren. Das heißt aber nicht, dass es gar kein Thema war: Rückmeldungen während der Sitzung erhielt Fink vor allem über den Chat-Kanal der Grünen-Fraktion. Fink habe sich weder die Aufzeichnung auf YouTube angeschaut noch die interne Audioaufzeichnung im Rathaus angehört. Was über ihn gesagt wurde, kenne er daher nur aus Erzählungen und Zeitungsartikeln.

### Kritik „befremdlich“

Trotzdem soll auch über dort angesprochene Themen gesprochen werden, die ihm möglicherweise „in die Schuhe geschoben“ wurden, für die er nichts kann. Als Beispiel: die Überführung der städtischen Kitas in andere Trägerschaften oder gar die Ausgliederung in eine gGmbH. Hier wurde in der Sitzung kritisiert, dass er den Themen nicht weiter nachgegangen sei. Beschlüsse zu diesen Themen wurden in der Vergangenheit von der Mehrheit der Stadtverordneten allerdings abgelehnt. „Ich bin da, um Beschlüsse umzusetzen“, antwortet Fink. Es wäre „unverantwortlich“, Verwaltungsaufwand in etwas zu stecken, von dem man nicht erwarten kann, dass das Ergebnis am Ende umgesetzt wird. Gerade angesichts der Haushaltslage findet er die Kritik „befremdlich“, vor allem von Stadtverordneten, die sonst Steuernenkungen fordern. Es ist ein klassischer Fall dafür, dass man es nicht allen recht machen kann. Wenn er Geld für Dinge ausgibt, die die Mehrheit der Stadtverordneten ablehnt, wird man sagen, er verschwendet Steuergelder. Tut er dies nicht, wird

er von denjenigen kritisiert, die ihre Ideen dennoch umgesetzt sehen wollen.

Auf die Frage, ob es etwas gibt, was er gerne anders gemacht hätte, nennt er selbst das Thema Stadelternbeirat. Er findet, dass das Thema zuletzt aufgeblasen wurde. Dass es jetzt zu der jetzigen Situation gekommen ist, „das finde ich schon sehr bedauerlich“. Fink betont zudem, wie wichtig ihm das Thema gewesen sei, schließlich sei das Gremium auf seine Initiative hin ins Leben gerufen worden. „Das ist nicht so gelaufen, wie ich es mir gewünscht hätte“, sagt Fink und wünscht sich, dass die Stadtverordneten in den vergangenen Jahren so viel Interesse am Stadelternbeirat gezeigt hätten, wie sie es jetzt plötzlich tun. Immerhin hat inzwischen ein erstes Vorgespräch mit der Referentin für Bürgerbeteiligung stattgefunden – ein Schritt, den Fink vorgeschlagen hatte. Denn als Bedingung für ein direktes Gespräch mit ihm habe der Stadelternbeirat Forderungen gestellt, die nicht erfüllbar seien: einen Sitz im Sozial-, Kultur und Bildungsausschuss. Dies ist in der Hessischen Gemeindeordnung nicht vorgesehen. Der Bad Homburger Lösung, ein Rede- und Vorschlagsrecht im Ausschuss zu haben, müssten die Stadtverordneten zustimmen. Der Erste Stadtrat kann dies nicht alleine entscheiden.

Überhaupt konnte man in den Sitzungen in jüngerer Zeit manchmal den Eindruck gewinnen, dass manche Gremienmitglieder die Zuständigkeiten der hauptamtlichen Magistratsmitglieder nicht immer so genau kennen. Die Bereiche Umwelt und ÖPNV sind seit mehr als 18 Monaten nicht mehr in seinem Ressort angesiedelt, aber trotz einer entsprechenden Pressemitteilung im Frühjahr 2022 werde er häufig mit diesen Themen in Verbindung gebracht. Wurden diese Änderungen eventuell nicht klar genug kommuniziert? Fink bleibt diplomatisch: „Die Kommunikation nach außen ist anders als es unter Hans-Georg Brum war.“ Doch wie geht es nun mit Fink im neuen Jahr weiter. Seine Amtszeit endet im Frühjahr. Die Stadtverordnetenversammlung hat kürzlich den Antrag für einen Wahlvorbereitungsausschuss beschlossen. Damit wird die Stelle öffentlich ausgeschrieben.

Ob sich Fink auf seine eigene Position bewerben wird? Noch hat er die Entscheidung nicht getroffen. Er will erst abwarten, bis der Wahlvorbereitungsausschuss die Kriterien für die Bewerber festlegt und die Stelle Ende Januar ausschreibt. Erst dann will er gemeinsam mit der Fraktion der Grünen eine Entscheidung treffen.

## Oberurseler Pianist eröffnet Konzerte der Chopin-Gesellschaft

**Hochtaunus** (how). Schon als Kind und während seiner Schulzeit hat der Pianist Julius Asal immer wieder durch sein außergewöhnliches Klavierspiel in seiner Heimatstadt Oberursel für Aufsehen gesorgt. Inzwischen ist der Exklusiv-Künstler der Deutschen Grammophon in vielen berühmten Konzertsälen zu Hause, zuletzt konnte man ihn im Casals Forum in Kronberg erleben. Nun macht er auch in Oberursel Station und wird im Rahmen der Chopiniade der Chopin-Gesellschaft Taunus auftreten. Mit Werken von Beethoven, Skrjabin, Chopin und Brahms gestaltet Julius Asal am Sonntag, 3. März, das traditionelle Geburtstagskonzert für Fryderyk Chopin. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Karten zum Preis von 26 und 22 Euro können im Internet unter [www.frankfurt-ticket.de](http://www.frankfurt-ticket.de), unter der Hotline 069-1340400 und in den bekannten Vorverkaufsstellen, etwa im Ticketshop Oberursel, Kumeliusstraße 8 oder in der Tourist-Info im Kurhaus Bad Homburg erworben werden. Das zweite Konzert im kommenden Jahr findet am Sonntag, 16. Juni, statt und ist eingebettet in die Jubiläumsfeiern der Städtepartnerschaften der Stadt Oberursel. Mit der armenische Pianistin Diana Sahakyan, deren Programm unter anderem Werke von Haydn, Ravel, Chopin und Rachmaninoff enthält, wird die Chopin-Gesellschaft Taunus sich in die Feiern zu 60 Jahren Partnerschaft mit Epinay-sur-Seine, 35 Jahren mit Rushmore und 20 Jahren Lomonossow einreihen.

Am Sonntag, 29. September, holt der Pianist und Hochschulprofessor Oliver Kern seinen 2020 ausgefallenen Abend nach. Das damalige Konzert sollte Ludwig van Beethoven zu

seinem 250. Geburtstag ehren. Deshalb wird Oliver Kern in einem Wechsel aus Kompositionen von Chopin und Beethoven auch noch einmal an dieses Großereignis, aber zugleich auch an den 175. Todestag von Chopin erinnern.

Alle Veranstaltungen finden in der Stadthalle Oberursel statt und beginnen um 18 Uhr. Weitere Informationen stehen im Internet unter [www.chopin-gesellschaft-taunus.de](http://www.chopin-gesellschaft-taunus.de).



Der gebürtige Oberurseler Pianist Julius Asal wird das Geburtstagskonzert für Chopin gestalten. Foto: Michael Reinicke



Die Initiatoren der neuen Tourismus-Strategie für den Taunus (v. l.): Cornelius Obier, Geschäftsführer von Project M, Daniela Krebs, Geschäftsführerin vom Taunus Touristik Service, und Roland Seel, Vorsitzender vom Taunus Touristik Service. Foto: bh

## Tourismusstandort Taunus dank neuer Strategie stärken

**Hochtaunus (bh).** Ein neues Jahr bringt auch immer viele Veränderungen mit sich. Oftmals ist es Zeit, mit Traditionen zu brechen und Bewährtes zu überarbeiten. Dieser Umstrukturierungsprozess fand und findet auch beim touristischen Dachverband Taunus Touristik Service (TTS) statt. Mit einer neuen Tourismusstrategie begegnet die Destination Taunus somit den sich stetig verändernden Rahmenbedingungen und Aufgaben im Tourismus. „Die Coronazeit hat unseren Blick geschärft. Wir konnten nicht verreisen und waren viel in unserer schönen Natur unterwegs“, sagte TTS-Vorsitzender Roland Seel: „Viele, die hier wohnen, haben dadurch erst erkannt, was wir vor der eigenen Haustür haben.“ Ziel der neuen Ausrichtung sei es grundsätzlich nicht, noch mehr Gäste in den Taunus zu locken. Vielmehr stehen sowohl die Angebotsqualität als auch die Bewohner, die auch als Gäste im neuen Konzept gesehen werden, im Fokus. „Wir waren zu breit aufgestellt, künftig wollen wir ‚nur‘ noch die Highlights bewerben“, erklärte Daniela Krebs, TTS-Geschäftsführerin, und verwies auf eine neu definierte (Haupt-)Zielgruppe: ein kulturinteressiertes Publikum. Zudem soll in Zukunft mehr auf die „Nahmärkte“, wie die Metropolregion FrankfurtRheinMain, als auf Besucher aus den USA oder China geachtet werden. Groben Schätzungen zufolge setzt sich der Tourismus im Taunus zu 80 Prozent aus Tages- und zu 20 Prozent aus Übernachtungsgästen zusammen, wovon ein verschwindend geringer Anteil aus dem Ausland sei. In Hessen gibt es zehn Tourismus-Destinationen, der Taunus habe davon „mit den höchsten Lebens- und Erlebniswert“, erklärte Cornelius Obier, der als Geschäftsführer der Beratungsagentur Project M den Prozess seit Sommer begleitet. Diese Dichte an kulturellen Angeboten werde sonst nicht erreicht. „Wir müssen diesen einzigartigen Schatz hervorheben und den Tourismus nicht nur als Wirtschaftsfaktor sehen.“ Es müsse die Lebensqualität generell gesteigert werden. Bei all dem sei das Potenzial vor der eigenen Tür noch nicht ausgeschöpft. In den kommenden Jahren wird die Angebotsentwicklung daher darauf abzielen, neue Reise- und Ausflugsanlässe zu schaffen, die sich speziell auf den Tages- und Kurzreiseturismus richten. Hierbei wird ein konsequenter

Fokus auf die Destinationsmarke und die fünf Profilt Themen „Kulturerlebnis“, „Ausflugsziele & Attraktionen“, „Wohlbefinden“, „Wandern“ sowie „Radfahren & Mountainbiking“ gelegt werden. Ein konkretes Beispiel oder Leuchtturm-Projekt gibt es jedoch noch nicht. „Wir arbeiten derzeit noch stark an den internen Strukturen, bringen neue Broschüren raus und überarbeiten die gesamte Website“, erklärte Krebs, die von dem neuen Konzept voll überzeugt ist: „Wir haben digital einen unglaublichen Datenschatz, den wir nun auf allen Wegen und Kanälen sichtbar machen wollen.“ Auch deshalb überwiegen derzeit noch die „Management-Aufgaben“ in der Verwaltung. Eine zentrale Rolle spielt dabei auch immer das Thema Nachhaltigkeit. „Wir wollen in diesem Prozess auch eine Zertifizierung in diesem Bereich bekommen“, erklärte Krebs. Außer dem ökologisch nachhaltigen Aspekt muss auch auf ein sozialverträgliches Maß geachtet werden. Schließlich kämen bereits jetzt rund 30 Millionen Tagstouristen pro Jahr in den Taunus (Bewohner mit Ausflügen miteingerechnet). Grundsätzlich sei die „Bevölkerung einverstanden und mit dem Tourismus zufrieden“, aber „wir dürfen die heimische Bevölkerung auch nicht überstrapazieren“, erklärte Seel. Gerade in Sachen Verkehr stoßen manche Kommunen an die Belastungsgrenze. Da gelte es, Alternativen aufzuzeigen und so für Entlastung zu sorgen. Auch das Thema Seilbahn wurde kurz angesprochen. „Also beerdigt ist die Idee nicht“, sagte Seel: „Es laufen weiterhin verschiedene Prüfverfahren.“ Letztlich komme es aber bei der gesamten Strategie und Neuausrichtung auch auf die Kooperationsbereitschaft der Städte und Gemeinden an. Denn primär müssen diese, bestehende Angebote öffentlichkeitswirksamer präsentieren und neue Möglichkeiten schaffen. „Wir müssen noch Überzeugungsarbeit bei den Kommunen leisten, denn es gehören alle in der Region dazu“, erklärte Seel, der auch Bürgermeister von Grävenwiesbach ist: „Der Tourismus wird in politischen Gremien und dem Haushalt immer noch als freiwillige Leistung angesehen.“ Ähnlich sieht es Krebs: „Es muss die ganze Region mit allen Akteuren in den dynamischen Prozess eingebunden werden.“ Denn nur Hand in Hand könne der Tourismusstandort Taunus zukunftsfähig gestaltet werden.

## Polizeihubschrauber im Einsatz

**Oberursel (ow).** Am vergangenen Donnerstag gegen 0.50 Uhr brachen unbekannte Täter mehrere Neuwagen zweier Autohäuser im Gewerbegebiet An den drei Hasen auf und versuchten Fahrzeugteile zu stehlen. Unter Hinzuziehung von weiteren Einsatzkräften und eines Polizeihubschraubers konnte ein 36-jähriger Mann im angrenzenden Waldstück festgenommen und Diebesgut aufgefundener werden. Der Täter wurde dem Haftrichter vorgeführt. An den Fahrzeugen entstand ein hoher Sachschaden. Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 06172-1200 bei der Kriminalpolizei in Bad Homburg zu melden.



**SICHERHEIT IM ALLTAG**  
**ULRICH KREBS**  
**LANDRATSWAHL AM 28.01.24**  
V.i.S.d.P. CDU Hochtaunus, Alte Sattelfabrik 2, 61350 Bad Homburg v.d. Höhe

## Wasserstoffzugflotte ist komplett

**Hochtaunus (how).** Mit der Lieferung zweier Züge des Typs Alstom Coradia iLint ist die insgesamt 27 Fahrzeuge umfassende RMV-Wasserstoffzugflotte im Rhein-Main-Gebiet nun komplett. Die Auslieferung hatte sich aufgrund der verspäteten Zulieferung von Bauteilen im Zuge von Corona und des Kriegs in der Ukraine verzögert. „Die Zulieferung der restlichen Wasserstoffzüge ist eine gute Nachricht für die Menschen im Taunus. Damit können bald wieder alle Fahrten auf den Linien des Taunusnetzes mit Schienenfahrzeugen erbracht werden. Wichtig ist nun, die im Herbst erreichte hohe Verlässlichkeit auch bei winterlicher Witterung wieder zu erreichen und dabei insbesondere auf das Feedback unserer Fahrgäste einzugehen“, sagt Ulrich Krebs, RMV-Aufsichtsratsvorsitzender und Landrat des Hochtaunuskreises. „Um die verspätete Lieferung der Fahrzeuge auszugleichen, haben wir Busse und moderne Dieselmotoren organisiert, die dankeswerterweise die Hessische Landesbahn verleiht. So ist es uns gelungen, die Einschränkungen für unsere Fahrgäste so gering wie möglich zu halten. Jetzt gilt es, die zuletzt erreichten Verbesserungen zu sichern und fortzusetzen. Hierzu gehört, dass die Betreiberin statt bei der Fahrgastinformation oder Alstom bei der Reichweite pro Tankfüllung noch besser werden“, sagt Professor Knut Ringat, RMV-Geschäftsführer. Die beteiligten Partnerunternehmen haben Maßnahmen ergriffen, um die Zuverlässigkeit des Fahrtenangebots auch unter schwierigen Wetterbedingungen zu gewährleisten. Bei der Angebotsentwicklung fließen kontinuierlich Bedürfnisse und Rückmeldungen der Fahrgäste in Planungen und Verbesserungsmaßnahmen ein, um ein bestmögliches Angebot sicherzustellen. Die fabrikneuen iLint verkehren zurzeit auf der Linie RB15 (Brandobemdorf – Bad Homburg –

Frankfurt Hbf) sowie mit einzelnen Fahrten auf der Linie RB12 (Königstein – Frankfurt Hbf), und RB16 (Friedberg – Friedrichsdorf). Ergänzt werden die Wasserstoffzüge derzeit noch durch moderne Dieselfahrzeuge. Die S-Bahn Rhein-Main betreibt außerdem seit September vorübergehend den Betrieb auf der Linie RB11 (Bad Soden – Frankfurt-Höchst). Durch eine Vielzahl von Maßnahmen konnte die Betriebsqualität im Netz deutlich gesteigert werden. Während im September 89 Prozent aller Fahrten im Taunusnetz stattfanden, waren es im Oktober rund 95 Prozent und damit sogar mehr als im Durchschnitt der RMV-Regionalzuglinien. Zuletzt sorgte die winterliche Witterung für Fahrtausfälle und Verspätungen. Hierzu gehörten Streckensperrungen aufgrund auf die Gleise gefallene Bäume sowie Einschränkungen bei der Zufahrt zur Wasserstofftankstelle auf dem Infraseriv-Gelände. Zudem stehen nach dem Zusammenprall mit Bäumen mehrere dieselbetriebene Fahrzeuge nicht zur Verfügung, weswegen es auch vereinzelt zu Fahrtausfällen kam und kommen kann. „Nach und nach werden wir zunächst auch die Linien RB11 und RB12 und später auch die Linie RB16 auf Wasserstoffzüge umstellen. Priorität hat dabei, da sind wir uns mit dem RMV einig, nicht Schnelligkeit, sondern Verlässlichkeit des Fahrtenangebots. Wenngleich die Corona- und Grippewellen auch vor der DB-Tochter Regionalverkehre Start Deutschland GmbH (kurz: „start“) nicht haltmachen, haben wir die Personallage in den vergangenen Wochen und Monaten erheblich verbessern können, werden jetzt zum Fahrplanwechsel das Fahrtenangebot auf der Taunusbahn RB15 vollumfänglich erbringen und dann die Linie RB11 wieder übernehmen“, sagt Dirk Bartsch, Geschäftsführer der „start“. Das Teilnetz Taunus umfasst die Regionalzuglinien RB11, RB12, RB15 und RB16, die im Hochtaunuskreis, Main-Taunus-Kreis und im Falle der RB16 bis in die Wetterau fahren. Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2022 werden auf der Taunusbahn Wasserstoffzüge der Firma Alstom eingesetzt. Die DB-Tochter Regionalverkehre Start Deutschland GmbH (kurz: „start“) hatte im Auftrag des RMV den Betrieb übernommen. Alstom ist dafür verantwortlich, dass die Züge im technisch einwandfreien Zustand für den Betrieb zur Verfügung stehen. Die Betankung der Fahrzeuge findet im Industriepark Höchst statt. Die Ausweich-Wasserstofftankstelle wird im Frühjahr in Grävenwiesbach in Betrieb genommen. Zudem ist für Frühjahr 2024 geplant, die Technik in Betrieb zu nehmen, die eine GPS-genaue Ortung der Wasserstoffzüge und eine automatische Echtzeitdatenlieferung ermöglicht und damit die Fahrzeitprognosen noch genauer und manuelle Eingaben unnötig macht.



**BILDUNG UND BETREUUNG**  
**ULRICH KREBS**  
**LANDRATSWAHL AM 28.01.24**  
V.i.S.d.P. CDU Hochtaunus, Alte Sattelfabrik 2, 61350 Bad Homburg v.d. Höhe

## Das Hospiz stellt sich vor

**Oberursel (ow).** „Unser Haus ist ein Ort voller Leben, an dem sich Menschen respektvoll begegnen und Freude und Wohlfühlen eine zentrale Bedeutung haben. In dieser Atmosphäre ermöglichen wir die verbleibende Lebenszeit nach den eigenen Vorstellungen zu gestalten – gemeinsam mit Angehörigen, Partnern und Freunden.“ Wer mehr über die Zielsetzung und Aufgaben des Hospizes, das Haus und die Menschen erfahren möchte, die dort arbeiten, ist zu einem Infoabend am Montag, 8. Januar, von 18 bis 19 Uhr eingeladen. Es gibt Raum und Zeit für Fragen. Der Infoabend findet jeden ersten Montag im Monat statt. Um eine Anmeldung bis 5. Januar wird gebeten.



**Joachim Weisse**  
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht  
**Weitere Tätigkeitsschwerpunkte**  
– Familienrecht  
– Erbrecht  
– Verkehrsrecht

An den Drei Hasen 19 · 61440 Oberursel  
Tel.: 06171 - 5078887 · Fax: 06171 - 9199211  
www.anwalt-weisse.de



**Oberurseler Woche**  
unter  
[taunus-nachrichten.de](http://taunus-nachrichten.de) **kostenfrei im Internet**

**Klick ... Internet**



**Ökumenische Diakoniestationen**  
in Kronberg, Eschborn und Bad Homburg

**...damit Pflege menschlich bleibt**

Wir helfen Ihnen gerne  
Diakoniestation Kronberg, Steinbach Tel. 06173-92 63-0  
Diakoniestation Eschborn, Schwalbach Tel. 06196-95 47 5-0  
Diakoniestation Bad Homburg Tel. 06172-30 88-02

**24 Stunden am Tag – pflegerischer Notdienst!**

- Individuelle Pflegeberatung
- Ambulante häusliche Pflege
- Wundversorgung
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Demenzbetreuung
- Hospiz- und Palliativberatung

## MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE

6. bis 12. Januar 2024

**Widder** Eine Entwicklung war über die Feiertage etwas ins Stocken geraten, jetzt kommt sie langsam wieder in Gang. Das ist auch notwendig, denn allzu viel Zeit haben Sie nicht mehr.  
21. 3. – 20. 4.

**Stier** Das Ende einer Bekanntschaft sollte für Sie kein Grund zum Trauern sein. Konzentrieren Sie Ihre Zuneigung verstärkt auf jene Menschen, die es wirklich wert sind.  
21. 4. – 20. 5.

**Zwilling** Sie stecken voller Energie und es fällt Ihnen leicht, neue komplexe Sachverhalten zu erfassen. Machen Sie sich diesen günstigen Umstand für Ihr neues Projekt zunutze!  
21. 5. – 21. 06.

**Krebs** Es läuft nicht richtig rund, das spüren Sie – und bleiben doch tatenlos. Warum sind Sie zu stolz, neue Berechnungen anzustellen und eventuell einen Fehler einzugestehen?  
22. 6. – 22. 7.

**Löwe** Bei Ihnen herrscht recht aufgelockerte Stimmung im Hinblick auf eine große Veränderung im privaten Bereich. Mit Ihrer Entscheidung liegen Sie diesmal goldrichtig.  
23. 7. – 23. 8.

**Jungfrau** Reden Sie mit Ihren Lieben über das, was Sie seit Tagen intensiv beschäftigt. Sie werden gute Hinweise erhalten, wie Sie mit der aktuellen Situation am besten umgehen können.  
24. 8. – 23. 9.

**Waage** Planen Sie am Wochenende etwas Zeit für sich ein, in der Sie nur das tun, was Ihnen gefällt. So tanken Sie neue Energie und können die kommende Woche kraftvoll starten.  
24. 9. – 23. 10.

**Skorpion** Wer eine Umstellung plant oder mit Neuanschaffungen liebäugelt, der darf jetzt zuschlagen. Schon bald ist die Sternenkongstellation für so ein Vorhaben sehr viel ungünstiger.  
24. 10. – 22. 11.

**Schütze** Zu Beginn des neuen Jahres geben Sie sich deutlicher zurückhaltender als sonst. Doch achten Sie darauf, dass bei wesentlichen Entscheidungen Ihre Stimme gehört wird.  
23. 11. – 21. 12.

**Steinbock** Sie spüren einmal mehr, wie sehr Sie sich auf Ihren Partner verlassen können. Das stärkt Ihr inneres Gleichgewicht und lässt Sie optimistisch in die Zukunft schauen.  
22. 12. – 20. 1.

**Wassermann** Bei manchem von Ihnen will es in Herzensangelegenheiten momentan nicht so recht vorangehen. Lächeln und Ruhe bewahren! Das pendelt sich alles bald schon wieder ein.  
21. 1. – 19. 2.

**Fische** Finanzielle Verpflichtungen, die Sie einmal freiwillig übernommen haben, müssen Sie nun auch unbedingt einhalten. Sie laufen sonst Gefahr, sich eine Menge Ärger einzuhandeln.  
20. 2. – 20. 3.

## KENNST DU DEINE STADT?

Ein Rätsel für Stadtkenner

### Oberursels Verlust seiner Traditionsgaststätten

Als beim Handwerker-Werbe-Zug am 20. November 1933 nach dem Wagen der Küfer, die zeigten, wie man ein Fass anfertigt, der Wagen der Gastwirte demonstrierte, wie man es leert, ahnte keiner, dass es 90 Jahre später viele Traditionsgaststätten nicht mehr gibt. Zuletzt verschwand 2023 die „Stadtschänke“, früher „Zur Rose“ und „Blau-Weiß“ in der Vorstadt 27.

Das 1812 erbaute Gasthaus „Zum Bären“, in dem von 1976 bis 1991 die Kultkneipe „V 2“ für schöne Stunden sorgte, und das dazugehörige „Bären-Kino“ um die Ecke in der Oberhöchstader Straße mussten 1991 einem Neubau weichen. 1971 verschwand auch der „Frankfurter Hof“ aus dem Jahr 1850 in der Adenauerallee 32. Das Gebäude der ehemaligen Diskothek „Black & White“ in der Feldbergstraße 7, in dem sich um 1898 das Hotel „Zum Kronprinzen“, dann der „Reichshof“ und später der „Feldberghof“ befanden, wurde ebenfalls abgerissen.

Ein 1807 fertiggestelltes Gebäude diente sechs Jahre als Vereinshaus. 1813 wurde es von einer Oberurseler Familie erworben, die es zu einem großen Gasthaus mit Übernachtungsmöglichkeiten

ten machte. 1914 ging das Gasthaus in den Besitz von Brüdern aus Kronberg über, die es als „Hotel Restaurant“ mit einer Gartenwirtschaft mit 200 Plätzen führten. Hier verweilten auch der Landgraf von Hessen-Homburg, der Dichter Ludwig Uhland und Altreichskanzler Fürst Bismarck. Im Zweiten Weltkrieg waren dort Militär und von anderen Orten ausgelagerte Betriebe einquartiert. Das einstige „erste Haus am Platz“ musste 1968 einem Neubau-Projekt weichen.

#### Wie hieß das Hotel-Restaurant, das 1968 dem Abriss-Bagger zum Opfer fiel?

Die richtige Antwort mit Telefonnummer des Einsenders geht an: **Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „1968 abgerissene Gaststätte“, Frankfurter Landstraße 7, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an [hd.obgv@online.de](mailto:hd.obgv@online.de).** Einsendeschluss ist der **14. Januar 2024**. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen

ist die „Festschrift zur fünfzigjährigen Jubiläumsfeier des Lokal-Gewerbevereins Oberursel 1901“ von August Korf, Reprint in zwei Bänden. Die richtige Lösung erscheint am 1. Februar 2024 in der Oberurseler Woche und im Internet unter [www.ursella.org](http://www.ursella.org).



## Stress bewältigen

**Oberursel (ow).** Stress kennt jeder, beruflich oder privat. Den Wunsch, entspannt und glücklich zu sein, auch. Doch wie ist es möglich, bei all den Herausforderungen, die einem Tag für Tag begegnen, innere Ruhe zu bewahren und gut für sich zu sorgen? Bei der Stressbewältigung kann Achtsamkeit helfen. Die positiven Auswirkungen von „Mindfulness-Based Stress Reduction“ (MBSR) auf das körperliche, seelische und geistige Wohlbefinden sind in vielen Studien bestätigt. Wer mehr dazu erfahren möchte, ist für Donnerstag, 11. Januar, um 19 Uhr zum Vortragsabend der Säule Dienstleister von fokus O. in das Elysa Hotel eingeladen. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Da die Personenzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung per E-Mail an [info@berta-tisowsky.de](mailto:info@berta-tisowsky.de) gebeten. Die Achtsamkeitslehrerin und Diplom-Oecotrophologin Berta Franziska Tisowsky stellt das achtwöchige Trainingsprogramm MBSR vor, das von Prof. Dr. Jon Kabat-Zinn in den 1970er Jahren an der Universitätsklinik in Worcester, Massachusetts (USA) zur Stressbewältigung und Erhöhung der Lebensqualität entwickelt wurde.

## Auflösung des Rätsels vom 7. Dezember 2023

Antwort von Anne-Maren Horn: Mitte des 19. Jahrhunderts wollte die Landgrafschaft Hessen-Homburg eine Bahnverbindung mit Frankfurt, um Kurgäste und Gäste für die Spielbank empfangen zu können. Oberursel gehörte zum Herzogtum Nassau, das selbst sechs Kurbäder hatte und somit an dieser Verbindung nicht interessiert war. 1859 konnten nach Verhandlungen mit vier umliegenden Staaten die Pläne umgesetzt werden. So bekam Oberursel seinen ersten Bahnhof. Ab 1866, nach dem Deutschen Krieg, hatte das Königreich Preußen das Sagen in den zuvor oft verfeindeten Gebieten. Veränderungen und Reformen sowie die industrielle Revolution wirkten sich auch auf die Bauweise der Bahnhö-

fe aus. Sie wurden nicht mehr aus Holz, sondern aus Stahl gebaut. Die Architektur wandte sich vom Historismus über den Jugendstil zur Moderne hin. Diese Entwicklung wurde beim Neubau des Oberurseler Bahnhofs, der 1901 in Betrieb ging, unübersehbar, etwa am Empfangsgebäude mit seinen Türen, Fenstern und Anbauten, die heute teilweise nicht mehr zu sehen sind, wie der Pavillon der Gaststätte. Für die Stützen des Bahnsteigdachs wurde Gusseisen verwendet. Beim Umbau des Bahnhofs vor dem Hestentag wurde die Dachkonstruktion samt Stützen denkmalgerecht saniert. Seit 1988 steht der Bahnhof unter Denkmalschutz. Als Gewinner wurde Horst Erbeling aus Oberursel ermittelt.

## WaDiKu

Entrümpelungen von A-Z  
M. Bommersheim

## Wohnungsauflösung



## Dienstleistungen Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424  
E-Mail: [wadiku@aol.com](mailto:wadiku@aol.com)

Die Oberurseler Woche im Internet:

[www.taunus-nachrichten.de](http://www.taunus-nachrichten.de)

## IMPRESSUM

### Oberurseler/Steinbacher Woche

**Herausgeber:** Hochtaunus Verlag GmbH

**Geschäftsführer:**

Michael Boldt, Alexander Bommersheim

**Geschäftsstelle:** Vorstadt 20, 61440 Oberursel

Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19

E-Mail: [verlag@hochtaunusverlag.de](mailto:verlag@hochtaunusverlag.de)

[www.hochtaunusverlag.de](http://www.hochtaunusverlag.de)

[www.taunus-nachrichten.de](http://www.taunus-nachrichten.de)

**Anzeigenleitung:** Michael Boldt

**Redaktion:**

Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)

E-Mail: [redaktion@hochtaunusverlag.de](mailto:redaktion@hochtaunusverlag.de)

**Redaktionsschluss:**

Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr

(eingesandte Fotos bitte beschriften)

**Auflage:** 26 700 verteilte Exemplare

**Erscheinungsweise:**

Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.

**Anzeigenschluss:**

Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr

für Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

**Anzeigen- und Beilagenpreise:**

Preisliste Nr. 29 vom 1. Januar 2024

**Druck:** Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

## SUDOKU

				5				2
7	5			1	6	4	8	
		4	8					
9	8		2					6
			7					
3				8			5	9
				2	6			
	3	6	5	8			1	4
5				6				

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

4	8	9	7	6	3	5	2	1
5	6	7	9	1	2	8	3	4
1	3	2	5	8	4	9	6	7
6	7	4	8	3	9	1	5	2
3	2	1	4	7	5	6	8	9
9	5	8	6	2	1	7	4	3
7	4	3	1	5	8	2	9	6
8	9	6	2	4	7	3	1	5
2	1	5	3	9	6	4	7	8

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

## Agnes-Geering-Heim

Das kleine Alten- und Pflegeheim

hat nur 27 Einzelzimmer und bietet persönliche Betreuung durch qualifizierte Pflegekräfte in familiärer Atmosphäre rund um die Uhr. Das schöne denkmalgeschützte Haus ist modern ausgestattet. Der beliebte parkartige Garten bietet naturnahe Erholung. Der Trägerverein ist gemeinnützig.

Agnes-Geering-Heim e.V.  
Hohemarkstr. 166 • 61440 Oberursel • Tel. 06171-21511  
Internet: [www.agnes-geering-heim.de](http://www.agnes-geering-heim.de)  
E-Mail: [agnes-geering-heim@t-online.de](mailto:agnes-geering-heim@t-online.de)

## HEIZÖL

06171/6336773

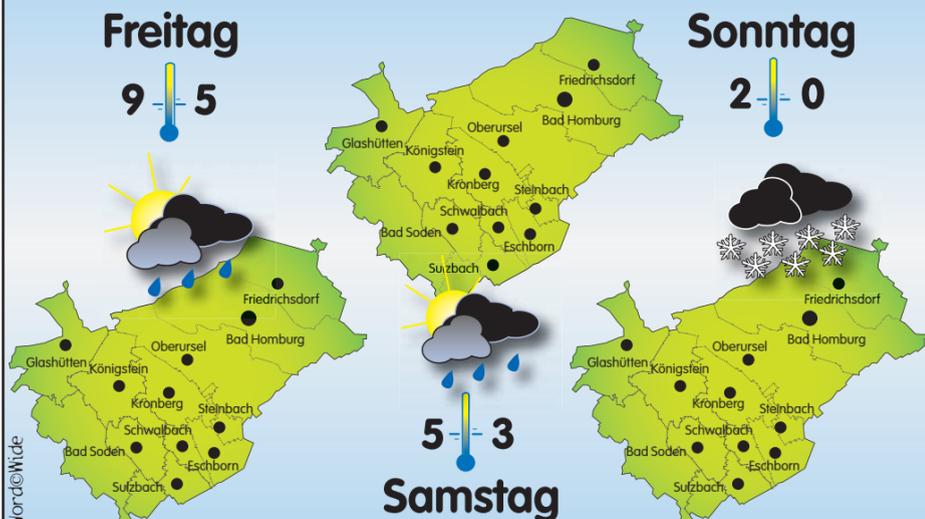
## Müller

Anzeigen-Hotline:  
06171-6288-0

## DAS WETTER AM WOCHENENDE

### Freitag

9 | 5



Word@Wide

# Horst Erbelding holt sich stilsicher den Stadträtsel-Gewinn

**Oberursel** (ach). Bereits zum zweiten Mal hat Horst Erbelding das Stadträtsel des Vereins für Geschichte und Heimatkunde in der Oberurseler Woche richtig gelöst und konnte sich über den Gewinn des ausgeschriebenen Preises freuen. Darüber hinaus ist seiner Ansicht nach aber das Rätsel an sich schon ein Gewinn, denn „im Text zum Preisrätsel erfuhr ich den Grund, warum ein offener Bahnsteig gewählt wurde“, verrät er. „Und durch die Zeitangabe der baulichen Tätigkeit, das Foto und den häufigen Aufenthalt auf dem Bahnsteig war die Auflösung nicht schwer.“ Natürlich wurde das Dach des Bahnsteigs im Jugendstil errichtet.

Seine Ausbildung zum Berufsfotografen habe auch den Erwerb von Kenntnissen zu den Baustilen verschiedener zeitlicher Epochen beinhaltet, teilt Horst Erbelding mit. Als Mitglied in mehreren Vereinen, darunter im Ge-

sellschaftsverein und im Freundeskreis St. Ursula könne er verfolgen, wie die ehrenamtliche Tätigkeit der dort aktiven Mitglieder immer wieder neue, interessante Details zur Geschichte von Oberursel hervorbringe. Konkret nennt er als Beispiele „so verdienstvolle Oberurseler Heimatforscher wie Manfred Kopp, Reinhard Michel, Josef Friedrich und Dr. Christoph Müllerleile“. In diesem Zusammenhang erwähnt er die neue Publikation der Heimatstube Stierstadt: „Auch dort wird manches Rätsel zur Geschichte des Stadtteils Stierstadt gelöst.“

### Kenner des Bahnhofs

Seit 70 Jahren lebt der Gewinner „gerne in der schönen Taunusstadt Oberursel“. Der Kenner des Bahnhofs schätzt vor allem „die sehr gute Verkehrsanbindung an die nahe Mainmetropole Frankfurt mit

S-Bahn und U-Bahn – und natürlich auch zur Hohemark und zum Taunus“. Eine kleine Kritik will er sich dennoch nicht verkneifen: „Schön wäre es, wenn man rechtzeitig die Schienen unter die Erde gelegt hätte. Viele Male am Tag ist der oberirdische Verkehr mit zahlreichen Gleisübergängen für alle Verkehrsteilnehmer sehr lästig.“

Horst Erbelding genießt Führungen mit Marion Unger durch Oberursel. Diese Spaziergänge durch die Kernstadt und Altstadt, entlang des Mühlenwanderwegs oder durch die Ortsteile seien „immer wieder reich an neuem Wissen“ und nicht nur Touristen, sondern auch Neubürgern und alteingesessenen Oberurseler Bürgern zu empfehlen: „Gewinnen kann man dabei immer, und sicher auch einmal Gewinner des Oberurseler Stadträtsels werden.“



Horst Erbelding hat kein Problem, das Bahnsteigdach einzuordnen. Foto: privat

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus Verlags

**Crown of India**  
 OBERURSEL  
 - 2017 -

Wir sagen „Danke“ für ein tolles 2023 zu Ihnen und wünschen ein gesundes Jahr 2024

Indisches Restaurant  
 Vorstadt 10 · Oberursel  
 Tel. 06171 - 9199771

\*\*\* Oberursel geht aus! \*\*\*

## Schlemmen & gewinnen

**die Linse**  
 Restaurant & Galerie

Ein gesundes Jahr 2024 wünscht das Team der Linse!

Reservieren Sie unter 06171 73018 oder [www.dieLinse.eu](http://www.dieLinse.eu)

Kreismühle 1  
 61440 Oberursel

## Oberurseler Gastronomen laden 2024 mit neuen Ideen zu vielen kulinarischen Genüssen ein

Das sardisch-italienische Speiselokal „Stile Italiano“, das alteingesessene, urige Wirtshaus „Zum Hirsch“, der authentisch vietnamesische Asia-Tempel „Ong Tao“, die frisch-fröhliche „Linse“, das exotisch-indische Restaurant „Crown of India“ und die gutbürgerliche, gemütliche Ebbelwoikneipe „Zum Rühl“ wünschen ein gutes, gesundes, genussreiches 2024 und freuen sich auf den Besuch vieler Genießer, die mit Neuem und Altbewährtem überrascht werden wollen. Das Leben und dessen Freuden feiern, auch die kulinarischen. Oder die ganz besonders. Es sich gut gehen lassen. Dazu möchte jedes einzelne, genannte Gasthaus auch in 2024 gerne beitragen. Es ist so wie jedes Jahr. Und doch ist es anders und jedes Mal neu – der Jahreswechsel. Wer sich seine Kraft aus Genüssen holen und sich damit immer wieder aufs Neue motivieren und verwöhnen kann, wird auch 2024 bestens überstehen. Und welcher Zauber stimmt das Gemüt sofort optimistisch? Essen und

Trinken hält bekanntlich Leib und Seele zusammen. Deshalb sollte sich gerade jetzt jeder ab und zu etwas gönnen, sich verwöhnen lassen, schlemmen und damit die Seele streicheln. Wo geht das besser als in der vielseitigen Gastronomie Oberursels. Freuen können sich alle Genießer im sardischen Spezialitätenrestaurant „Stile Italiano“ in der Adenauerallee auf „Gnocci sardi“, das sind sardische Nudeln mit Béchamelsoße, Fleischsoße, Erbsen und Schinken, oder auf ein cremiges Risotto mit Safran und Lachs sowie auf ein „Carré d’agnello in padella“, ein Lammkarré, in der Pfanne mit Kräutern gebraten. Im Fachwerkhaus „Zum Hirsch“ am Marktplatz in Oberursel munden ein Rumpsteak mit Bratkartoffeln und Kräuterbutter, Kartoffel-Lauchsuppe, Hessische Currywurst, ein Hessenschnitzel mit gebratenen Zwiebeln und Handkäse überbacken sowie Handkässalat oder ein Hessisches Tiramisu mit Apfelkompott und Eierlikör. Das vietnamesische Restaurant „Ong Tao“ in der Vorstadt bietet dem Feinschmecker „Bún bò Nam Bò“, lauwarmes Rinderfilet mit Mungokeimlingen, Frühlingszwiebeln, Reisnudeln, Salat, Möhren, Kräutern und Knoblauch-Chili-Fisch-Vinaigrette, oder Sommerrollen mit Tofu, Gurken, Ananas, Mangopulp, Kräutern, Reisnudeln und Hoisin-Erdnuss-Dip. In der „Linse“ in der Kreismühle wird auf ayurvedisches Gemüsecurry, Winter-Kabeljau-Filet mit Kapernsoße und gebratenem Reis oder den Quinoa Feta Burger mit hausgemachtem Patty, Babyspinat, Chutney, roten Zwiebeln und Mojo Rosso gesetzt. Indische Curry- und Tandoori-Spezialitäten wie etwa Lamm Tikka „Wanjara“, eingelegtes Lammfleisch, dazu Gemüse, mit Ingwer, Knoblauch, Joghurt und Tandoorigewürzen im Lehmofen gegrillt, sowie viele fleischlose und vegane Gerichte wie etwa den Mix-Vorspeiseteller mit einer vegetarischen Pakora, Samosa und Chicken Pakora, auf Wunsch auch vegan, gibt es im „Crown of India“ in der Vorstadt. Bei „Zum Rühl“ in Weißkirchen hingegen stehen unter anderem Schweinelendchen „Schweizer Art“ mit Tomaten und Käse überbacken, dazu Rösti und Salat, oder ein Männersteak (etwa 450 Gramm) mit Kräuterbutter, Bratkartoffeln und Salat auf der Karte. Den Genüssen sind demnach auch in diesem Jahr keine Grenzen gesetzt. Denn die Verlosungsreihe der Oberurseler Woche „Schlemmen und Gewinnen“ setzt sich fort und gibt auch im Jahr 2024 jeden

Monat einen besonderen Tipp zu einem besonderen Ort, an dem es sich lecker speisen lässt. Restaurants, Speiselokale, Biergärten und Gasthäuser sowie deren Betreiber stellen sich mit ihren Ideen, Vorzügen, Produkten und Besonderheiten vor, sodass der aufmerksame Leser immer wieder inspiriert wird, wo er zum „Schlemmen und Genießen“ hingehen kann. Zusätzlich wird in dieser Rubrik eine Gewinnspielfrage gestellt, und es werden je zwei Gutscheine über 50 Euro für die jeweilige Lokalität verlost. Freuen dürfen sich die Oberurseler auf den Monat Februar, in welchem die Apfelweinwirtschaft „Zum Rühl“ im Mittelpunkt von „Schlemmen und Gewinnen“ steht. Versorgt mit vielen hilfreichen Informationen über das Angebot, die Philosophie, Speisen, Getränke, Atmosphäre und den Geschäftsführer kann des Rätsels Lösung leicht gefunden werden. Wem Fortuna hold ist, der kann mit dem gewonnenen Gutschein Angepriesenes gleich ausprobieren. Die anderen sind um eine kulinarische Anregung reicher.

Save the Date!  
**18.01.2024**  
 Musica Italia & more...

**RESTAURANTE**  
**STILE ITALIANO**

Adenauer Allee 2  
 Tel. 06171-53797

Mi-Mo 11.30 – 22.00 Uhr  
 Di Ruhetag

Apfelweinwirtschaft  
 Apfelweinkelterei  
 mit Gartenlokal

**Zum Rühl**

Einen guten Start in das Jahr 2024. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kurmainzer Str. 50 · 61440 Oberursel  
 Tel. 06171/73477 · [www.zum-ruehl.de](http://www.zum-ruehl.de)

**ONG TAO**  
 AUTHENTIC VIETNAMESE KITCHEN

VORSTADT 25  
 61440 OBERURSEL  
 06171/9737688

TÄGLICH GEÖFFNET VON  
 11.00 - 22.00 UHR

[WWW.ONGTAO.DE/OBERURSEL](http://WWW.ONGTAO.DE/OBERURSEL)

**WIRTSHAUS**  
**ZUM HIRSCH**

**Hessische Küche**

Marktplatz 8  
 61440 Oberursel  
 Tel. 06171 - 5864377

Mi. - Sa. ab 17.00 Uhr  
 So. von 12.00 - 14.30 Uhr  
 und ab 17.00 Uhr

## Ein Griff in die Kunst

**Oberursel (ne).** In dem gemütlichen Ambiente des Kulturcafe Windrose in der Oberurseler Altstadt versammelten sich die Leute in Freundesgruppen und als Familien. Eine rote weihnachtliche Lichterkulisse, ein geschmückter Weihnachtsbaum und zart spielende Jazz Musik vom Band schafften die perfekte Stimmung kurz vor den Feiertagen – und wenige Minuten vor Beginn des Abendprogramms.

Erneut bot das Kulturcafe Windrose in seinen Räumlichkeiten der Kunst – dem Kleinen Mittwoch des Kunstgriffs – eine Bühne und das nötige Scheinwerferlicht. Unter dem Motto „Vielfalt vereinen“ präsentierten Uli Höhmann und Jan Cönig, als die „mittelalten weißen Männer“ auf der Bühne einen wilden Mix aus Hörspiel, Lesung und Unfug. Mit Publikumsinteraktionen und einem außergewöhnlichen Fragenhagel, in den sie ihre Gäste Natalie Friedrich aus Malsch und Sven-Eric Jansen aus Köln begrüßend steckten.

Nach einem „Taste-Stück“ zu Beginn um warm zu werden mit dem Namen „Lisa kommt nicht“, was auch der Name des Programms war, folgte ein Poetry Slam von Freiberuflerin und Meistertitelträgerin in der deutschsprachigen Poetry-Slam-Szene Natalie Friedrich, über das Spektakel und den Nervensport beim Umgang mit Kunden als Bäckereifachverkäuferin. Scheinbar sind die einzigartigen Wortspiele und dazugehörige Begriffe wie „Schmollkornbrot“ auf Dauer doch nicht so der Renner bei Friedrich. Nach einer weiteren Darbietung Höhmanns mit ei-

ner Werbesprecherstimme wie vom Band und politischer Satire und weiteren Publikums-spielen, folgte der Rekordfinalist der NRW-Landesmeisterschaft Sven-Eric Jansen mit einem Vortrag über die Absurdität des Astrologie-Trends, mit dem sich immer mehr Menschen aus allem rauszureden scheinen und dabei nicht realisieren, dass „die Waage ein verdammtes Küchengerät“ und der „Wassermann ein dazwischengeworfenes Fabelwesen“ ist.

Und auch für das neue Jahr sind bereits einige Shows in Planung. Die neue Kleiner-Mittwoch-Reihe „Artistik und Plaudereien“ wird bei der ersten Kunstgriff-Veranstaltung des neuen Jahres am 17. Januar um 19.30 Uhr mit ganz besonderen Künstlern im Kulturcafe Windrose fortgesetzt. Der Artist & Comedian Kai Ahnung präsentiert Ausnahme-Jongleurin „Diaboloqueen“ Lena Köhn und den wunderbaren Markus Jeroch, bekannt als Wortakrobat und Moderator; unter anderem aus dem Tigerpalast und dem Neuen Theater in Höchst. Zwischen ausgesuchten Acts aus Varieté und Showbiz gibt es beim entspannten Sofa-Talk Einblicke hinter die Kulissen und hinter die Intentionen der Künstler. Antworten bekommen die Besucher, die auch selbst Fragen stellen können, beim Plausch auf der Bühne. Zwischendurch gibt es Kostproben aus den Darbietungen der eingeladenen Künstler. Der Eintritt ist wie immer frei, Reservierungen im Kulturcafé werden empfohlen.



Co-Gastgeber Uli Höhmann (v. l.), die Poetry-Slamer Sven-Eric Jansen und Natalie Friedrich sowie Co-Gastgeber Jan Cönig sorgen für einen stimmungsvollen Abend. Foto: ne

## 125 Jahre Anna Wagner

**Oberursel (ow).** Im Rahmen des Oberstedter Adventsmarktes hatte der Geschichts- und Kulturkreis Oberstedten wieder sein kleines Heimatmuseum geöffnet und präsentierte außerdem bei heißem Apfelwein und Plätzchen eine Foto-Sonderausstellung über Oberstedtens berühmte Wirtin Anna Wagner, die besonders in den 1950er und 1960er-Jahren einen hohen Bekanntheitsgrad als „Tante Anna“ weit über die Grenzen Oberstedtens hinaus hatte.

Über 200 Besucher nutzten die Gelegenheit, um sich an die gute alte Gasthauskultur zurückzuerinnern und persönliche Erlebnisse mit „der Anna“ auszutauschen.

Horst Eufinger, Vorsitzender des Geschichts- und Kulturkreises, hatte in akribischer Arbeit die Geschichte des Gasthauses „Zum Taunus“ in der Friedrichstraße, das seit 1893 am heutigen Standort besteht, dokumentiert. Besonde-

res Augenmerk legte er dabei auf Leben und Wirken der Anna Wagner, die als Wirtin in den 50er Jahren in der Region eine große Beliebtheit erlangte und als „Tante Anna“ dem Gasthaus seinen zweiten Namen gab. Legendär waren vor allem der Apfelwein, die Rippchen mit Kraut und das Brot, das Annas Schwester Sophie buk. Bis 1975 führte Anna Wagner, die am 15. Dezember 1898 geboren wurde, die Gaststätte persönlich weiter. Heute wird sie von der griechischen Familie Tegos betrieben und stellt weiterhin als letztes Gasthaus eine unverzichtbare Institution in Oberstedten dar.

Noch immer lebt die Erinnerung an „Tante Anna“ und eine zutiefst menschliche Gasthauskultur mit einer Wirtin, die ihren Beruf von Herzen liebte und ihre Gäste mit ganzer Kraft und guter Kost versorgte, in Oberstedten und dem Taunus bis Frankfurt fort.

## Die erste Schleife für 2024

Das Neujahrsturnier im Reit- und Fahrverein „St. Georg“ Oberursel-Bommersheim bringt die ersten sportlichen Erfolge im neuen Jahr. Es ist nicht nur der Sprung ins neue Jahr, die Reiter meisterten einen ganzen Parcours. Trotz der langen Nacht fanden sich zahlreiche sportliche Paare zum Wettkampf ein. Die erste Medaille im neuen Jahr ging an Emilia Oster (l., mit ihrer Mutter Nina) auf Perlita Suerter, die mit Lara Heberle (zu Fuß) den Jump & Run-Wettkampf gewann. Der reitliche Nachwuchs und die Zuschauer im Reitverein hatten einen vergnügten Nachmittag am Neujahrstag und freuen sich bereits auf die nun neue anstehende Reitsaison. Foto: privat



Sie alle ziehen an einer Luftschlange – äh, an einem Strang –, wenn es darum geht, den Oberurselern und zigttausend Besuchern einen erlebnisreichen Karnevals-sonntag zu bieten (v. l.): Ludwig Reuscher, Antje Runge, Prinzenpaar Patrick I. und Yvonn I. mit Hofmarschall Karsten Wolf, Harry Hecker und Andrea Königslehner. Foto: gt

## Taunus-Karnevalszug gerettet, Abschlusstreff sucht Unterstützer

**Oberursel (ach).** „Der Taunus-Karnevalszug darf nicht sterben“, sagt Narrenratsvorsitzender Harry Hecker. Seit 150 Jahren schlängle er sich durch die Stadt, gehöre einfach zu Oberursel, sei eine Art „lokaler Gesichtspflege“ und wichtig für das Stadtmarketing. Als Teil des Rheinischen Karnevals, der im Dezember 2015 in das Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes der Deutschen Unesco-Kommission aufgenommen wurde, sei der Taunus-Karneval ein bedeutender Integrationsfaktor und Leitkultur. Es sei gute Tradition, dass nach dem Karnevalszug, der in diesem Jahr auf 1,7 Kilometern Länge 190 Zugnummern mit mehr als 2500 Teilnehmern zählte, die Mitwirkenden aus dem Taunus und weit darüber hinaus zusammen mit vielen der 40 000 bis 50 000 Zuschauern in der Stadthalle zur After-Zug-Party zusammenkommen, das Wiedersehen in dieser Gemeinschaft feiern, sich austauschen und nach der Bekanntgabe den Gewinnern der Zugpreise gratulieren.

Das alles ist in Gefahr durch die angespannte Finanzsituation der Stadt, die zum Sparen zwingt. Der Vereinsring Oberursel als Veranstalter kann allein die Kosten dieser Großveranstaltung von deutlich über 100 000 Euro allein nicht tragen. Weniger als bisher, aber immerhin 60 000 Euro sind von der Stadt als Zuschuss zu erwarten, 5000 Euro ist dem Kultur- und Sportförderverein Oberursel (KSFO) die breite Öffentlichkeitswirkung des Taunus-Karnevalszugs wert, und 45 000 Euro bringt der Vereinsring auf, hauptsächlich mithilfe des Hauptsponsors Frankfurter Volksbank, eines weiteren Sponsors in ähnlicher Größenordnung, der ungenannt bleiben möchte, und einer Vielzahl lokaler Firmen und Unternehmen, die „angebettelt“ wurden, wie Vorsitzender Ludwig Reuscher erklärt. Nach intensiven Gesprächen zwischen der Stadt und dem Vorstand des Vereinsrings wird dieser 2024 die Kosten für teure Gewerke wie die Reinigung der Zugstrecke, die Anmietung und Reinigung der Toiletten und die Security übernehmen. „Die Sicherheit und das Säubern der Stadt haben oberste Priorität“, unterstreicht Reuscher. Weil im Gegenzug Abstriche an anderen Stellen gemacht werden müssen, werde es unter anderem im Zug weniger Musikgruppen und an der Strecke weniger Moderationspunkte geben. „Der Vereinsring hat größtes Engagement gezeigt, durch Umorganisationen zu Einsparungen zu kommen“, freut sich Bürgermeisterin Antje Runge. So kann der traditionelle Taunus-Karnevalszug am Karnevals-sonntag, 11. Februar 2024, ab 14.11 Uhr wieder stattfinden.

Dass der Taunuskarnevalszug der Höhepunkt der fünften Jahreszeit und bei Besuchern und Zugteilnehmern gleichermaßen beliebt ist, weiß keiner besser als Prinz Patrick I., der schon 2012 an der Spitze der Taunus-Faschennacht stand und nun zusammen mit seiner Frau, Prinzessin Yvonn I., das erste Prinzenpaar in der bis 1929 zurückreichenden Ahnengalerie der Oberurseler Tollitäten stellt. Besonders die fünf Oberurseler Karnevalsvereine freuten sich auf den Zug. Die eigenen Sitzungstermine mit rund 20 Veranstaltungen, von denen jede etwa 300 Besucher zählt, sind dann vorbei, und am Karnevals-sonntag wird im Kollektiv gefeiert. Außer Karnevalsvereinen beteiligen sich viele andere Vereine, Or-

ganisationen und Interessensgruppen. Alle Teilnehmer leisten außer ihrem ehrenamtlichen Engagement einen immensen Beitrag, denn der Bau und der Erhalt der Wagen, das Schneidern der Kostüme und natürlich die Süßigkeiten für die Gäste an der Zugstrecke werden von den Vereinen und deren Mitgliedern finanziert.

Dass der Taunus-Karnevalszug in Oberursel auch bei Teilnehmern und Besuchern aus der weiteren Umgebung immer beliebter wird, liegt nach Ansicht des Vereinsringchefs auch daran, dass er sich als gut organisierter, auf Sicherheit bedachter „Familienumzug“ einen Namen gemacht hat, bei dem auch das Miteinander während und nach dem Zug hohen Stellenwert genießt. Mit dem Ergebnis, dass die gesamte Zugstrecke lückenlos von Zuschauern gesäumt ist. „Und wenn du dann auf deinem Wagen von oben auf den mit jubelnden Menschen prall gefüllten Marktplatz oder in den Holzweg einfährst, das vergisst du nie“, kommt Patrick I. ins Schwärmen.

Da die Kosten für den Zug deutlich gestiegen sind, fehlt dem Vereinsring das Geld für die Finanzierung des beliebten Abschlusstreffs nach dem Zug in der Stadthalle. Damit das Feiern danach nicht zu kurz kommt, möchte der Vereinsring die After-Zug-Party über die Crowdfunding-Plattform „TaunaCrowd“ der Stadtwerke Oberursel und Bad Homburg finanzieren. Die Bürgermeisterin unterstützt diese Initiative: „Die Menschen müssen verstehen, dass das Geld in den Kommunen nicht mehr so locker sitzt und Veranstaltungen wie die After-Zug-Party nicht mehr allein über die städtischen Gesellschaften oder über die Vereine finanziert werden können. Ich bin mir sicher, dass das Projekt erfolgreich sein wird und die Karnevalsbegeisterten gerne einen kleinen Beitrag zur Finanzierung dieser Veranstaltung in der Stadthalle leisten werden.“ 6000 Euro müssen bis zum 17. Januar zusammenkommen, damit die gesamten Kosten für den Saal, die Technik, die Security und alles, was sonst dazu gehört, gedeckt sind. Die Beteiligten räumen ein, dass es bei der Aktion aber nicht um die After-Zug-Party allein geht, sondern um einen „Solidaritätsbeitrag für den ganzen Karnevals-sonntag“, der mit dem Prinzenempfang am Vormittag beginne und nach dem Taunus-Karnevalszug mit der Gemeinschaftsveranstaltung seinen Abschluss finde, wie Reuscher darlegt. Es habe deshalb auch Überlegungen gegeben, das Crowdfunding für den Taunus-Karnevalszug zu starten. Andrea Königslehner, Leiterin Marketing und Kommunikation bei den Stadtwerken, hätte diesem Versuch allerdings wenig Chancen eingeräumt: „Die Menschen gehen davon aus, dass Feste und Großveranstaltungen sowieso stattfinden, auch ohne Spenden.“ Dass dem nicht so ist, macht die Bürgermeisterin deutlich: „Die Stadt muss 2024 den Betrag von 60 000 Euro für Veranstaltungen einsparen. Ohne die enge Zusammenarbeit mit Vereinen und kreative Lösungen zu finden, würde das bedeuten, dass entweder der Karnevalszug oder das Brunnenfest oder der Weihnachtsmarkt nicht stattfinden könnte. Das TaunaCrowd-Projekt „After-Zug-Party“ des Vereinsrings Oberursel kann bis 17. Januar 2024 im Internet unter [www.taunacrowd.de/afterzugparty](http://www.taunacrowd.de/afterzugparty) unterstützt werden.

## Sie sitzen für uns im Landtag

**Hochtaunus** (how). Im Oktober 2023 wurde in Hessen ein neuer Landtag gewählt. Am 18. Januar kommen alle gewählten Abgeordneten zur konstituierenden Sitzung des 21. Hessischen Landtags erstmals in Wiesbaden zusammen. Darunter sind einige etablierte Kräfte, die bereits in ihre zweite oder dritte Legislaturperiode gehen, aber auch viele neue Gesichter haben den Sprung in den Landtag geschafft. Insgesamt 133 Abgeordnete werden in den nächsten fünf Jahren die politischen Geschicke in Hessen maßgeblich lenken. Vier davon wohnen im Erscheinungsgebiet des

Hochtaunus Verlags, der insgesamt zwei Wahlkreise (Hochtaunus I und Hochtaunus II) abdeckt. Diese vier möchten wir unseren Lesern mithilfe eines kleinen Interviews und eines kurzen Steckbriefs näherbringen. Allen Abgeordneten wurden die selben Fragen gestellt, die sie in individueller Länge (mit einem Gesamtlimit an Zeichen) beantworten konnten.

Zum Anfang stellen wir Holger Bellino (CDU) und Stefan Naas (FDP) vor. In der kommenden Woche folgen Sebastian Sommer (CDU) und Elke Barth (SPD).

## „Mehr Wohnraum schaffen und Prozesse digitalisieren“

Was wird Ihr persönliches Highlight 2024?

**Holger Bellino** (CDU): Die konstituierende Landtagssitzung (am 18. Januar 2024) wird in jedem Fall zu einem sehr besonderen Ereignis gehören. Hier wird der Grundstein für eine neue Legislaturperiode gelegt, und das ist auch in meiner siebten Legislaturperiode als Abgeordneter immer sehr besonders. Ich weiß aber auch, dass man zu Beginn eines Jahres beziehungsweise einer Wahlperiode nie sagen kann, welche Herausforderungen zu bewältigen sein werden. Herausforderungen, die sich in der Rückschau dann vielleicht als Highlight entpuppen.



Holger Bellino sitzt bereits seit 2003 im Landtag. Foto: CDU Hessen

Was sind für Sie die beiden wichtigsten politischen Landesthemen?

**Bellino:** Die Schwerpunkte unserer Landesthemen sind vielfältig. Aber angesichts der aktuellen Themen sind mir Innere Sicherheit (bessere Verfolgung schwerer Straftaten) /

### Holger Bellino

Geburtstag: 16. Februar 1959  
Wohnort: Neu-Anspach  
Familienstand: verheiratet  
Wahlkreis: Hochtaunus I  
Partei: CDU  
Landtag: zum siebten Mal Abgeordneter

Migrationspolitik (mit klaren Vorgaben) und die Wirtschaftspolitik besonders wichtig.

Was ist für Ihren Heimatkreis ein wichtiges Projekt, das Sie anschieben wollen?

**Bellino:** Mein Wahlkreis umfasst sechs Kommunen, die unterschiedlich strukturiert sind, städtisch und eher ländlich, deshalb kann man nicht von dem einen Projekt sprechen, sondern von Themen, die jeweils wichtig für das Usinger Land und den Vordertaunus sind. Dazu gehören vernetzte und funktionierende Mobilitätsangebote, modernste Bildungsangebote und die Sicherstellung der medizinischen Versorgung.

Thema Wohnraum: Wie sehen Ihre Gedanken zum gerade im Vordertaunus knappen und teuren Wohnraum aus?

**Bellino:** Der derzeitige Wohnraumangel ist vor allen Dingen in Ballungsgebieten, wie eben auch dem Vordertaunus, eine große Aufgabe. Der wichtigste Schlüssel zu mehr bezahlbarem Wohnraum ist: mehr Wohnraum schaffen. Je stärker äußere Faktoren wie die Steigerung der Baupreise, der Zinsanstieg und die Inflation eine Rolle spielen, umso stärker müssen wir die Belastungen senken, um nicht in eine Abwärts Spirale zu geraten. Wir wollen deshalb zum Beispiel die Planungs- und Genehmigungsprozesse stärker digitalisieren und beschleunigen und Rahmenbedingungen optimieren. Außerdem müssen die Grunderwerbssteuer reformiert und den Ländern Freibeträge ermöglicht werden. Bis das passiert, haben wir ein Hessengeld für die ersten eigenen vier Wände geplant.

Nennen Sie von sich zwei positive Eigenschaften und eine Eigenschaft, an der Sie noch arbeiten und sich verbessern wollen?

**Bellino:** Typische Bewerberfrage. Das können gerne andere beantworten. Ich möchte immer nah am Bürger sein, zuhören und vermitteln können ... und meine Meinung klar sagen – auch wenn es mal unbequem ist.

Was machen Sie gerne außerhalb der Politik?

**Bellino:** Ich lese, wandere und schwimme gerne, am liebsten mit meiner Frau Birgit. Und Nordic Walking steht ganz oben auf der Liste der sportlichen Betätigungen.

## Linke unterstützt Schwarz-Odewald

**Hochtaunus** (how). Bei der bevorstehenden Landratswahl am 28. Januar kommenden Jahres hat die Partei Die Linke im Hochtaunuskreis bei ihrer jüngsten Versammlung eine Wahlempfehlung beschlossen. „Nach intensivem Austausch mit Sabine Schwarz-Odewald (Die Grünen) ist für Die Linke klar, dass wir ihre Kandidatur unterstützen. In zahlreichen Themenfeldern haben wir grundlegende Überschneidungen feststellen können. So teilten wir beispielsweise die Analysen in den Themenfeldern Wohnen, der Missachtung von Kreistagsbeschlüssen durch den Landrat bei der unwürdigen Posse rund um den Verkauf des Klink-Areals in Bad Homburg, sowie in der Frage inwiefern der Kreis auch stärker als Dienstleister für die kleineren Städte und Gemeinden auftreten könnte“, sagt Paul Laslop, Mitglied des Kreistags und Kreisvorsitzender der Hochtaunus-Linken.

Hervorzuheben sei jedoch auch die aktuelle Situation der Taunusbahn, die seit der missglückten Inbetriebnahme der Wasserstoffflotte

im Chaos versinke und Pendler sowie Schüler täglich in den Wahnsinn treibe, während der amtierende Landrat in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender des RMV mehr als blass bleibe und offenkundig mit der Problemlage überfordert sei. Laslop fordere eine dauerhafte kostenlose Fahrt für Pendler und Schüler auf der Taunusbahn-Strecke.

„Es zeigt sich an so vielen Stellen, dass es dringende Zeit für einen Wechsel an der Spitze des Landkreises ist. Sabine Schwarz-Odewalds positiv konnotierter Politikansatz unter dem Motto ‚Sorgfalt und Zuversicht‘ in Zeiten großer Unsicherheiten, multiplen Krisen und einem rhetorischen Überbietungswettbewerb der Menschenfeindlichkeit auf Bundes- und Landesebene findet unsere Zustimmung. Somit begrüßen wir die Kandidatur von Sabine Schwarz-Odewald und rufen sowohl unsere Mitglieder als auch die Wähler auf, diese Kandidatur zu unterstützen und sich an der Wahl zu beteiligen“, so Laslop. Die Briefwahl ist bereits ab 18. Dezember möglich.

## „Wir müssen die Lebensqualität im Kreis unbedingt erhalten“

Was wird Ihr persönliches Highlight 2024?

**Stefan Naas** (FDP): Die vergangenen Monate als Spitzenkandidat der FDP Hessen zur Landtagswahl waren echt stressig. Jetzt freue ich mich darauf, 2024 wieder Zeit zu haben. Und ich war in meinem ganzen Leben noch nie in Amerika. Mit 50 Jahren steht das jetzt endlich mal an.

Was sind für Sie die beiden wichtigsten politischen Landesthemen?

**Naas:** Im Wahlkampf bin ich durch ganz Hessen gefahren und habe mit Unternehmerinnen und Unternehmern gesprochen. Dabei habe ich eine Sache immer wieder gehört: Eine überbordende Bürokratie und immer mehr Vorschriften beuteln unsere Wirtschaft und jeden Einzelnen. Wenn der Bäcker mehr Formulare ausfüllen muss, als er Brote backen kann, dann haben wir ein offensichtliches Problem. Das muss endlich angepackt werden. Unsere Wirtschaft ist der Motor unseres Landes und das Rückgrat unserer Gesellschaft. Umso wichtiger ist es, die Wirtschaft von ihren bürokratischen Fesseln zu befreien. Auch das Thema Verkehr ist wichtiger denn je. In den vergangenen zehn Jahren wurde an der hessischen Infrastruktur nicht viel gemacht. Ob Straße, Radwege oder die Schiene: Alles ist der schwarz-grünen Stillstandskoalition zum Opfer gefallen. Die neue Regierung wird einiges aufholen müssen. Wir Freie Demokraten werden hier Druck machen.

Was ist für Ihren Heimatkreis ein wichtiges Projekt, das Sie anschieben wollen?

**Naas:** Der Hochtaunuskreis bietet eine Lebensqualität wie kaum ein anderer Kreis in Hessen. Diese müssen wir unbedingt erhalten. Dazu gehört auch die Qualität unserer Schulen im Kreis. Ich möchte, dass unsere Kinder in die besten Schulen gehen, die das Land zu bieten hat. Das beginnt beim Thema Sauberkeit und endet bei der Frage nach Digitalisierung und guten Lehrkräften. Hier kommt auch die Landespolitik wieder ins Spiel. Zum Thema Lebensqualität gehört auch der Erhalt des Naturparks Taunus. Ich möchte nicht, dass dort alles mit Windrädern zugestampft wird.

Was ist für Ihren Heimatkreis ein wichtiges Projekt, das Sie anschieben wollen?

**Naas:** Der Hochtaunuskreis bietet eine Lebensqualität wie kaum ein anderer Kreis in Hessen. Diese müssen wir unbedingt erhalten. Dazu gehört auch die Qualität unserer Schulen im Kreis. Ich möchte, dass unsere Kinder in die besten Schulen gehen, die das Land zu bieten hat. Das beginnt beim Thema Sauberkeit und endet bei der Frage nach Digitalisierung und guten Lehrkräften. Hier kommt auch die Landespolitik wieder ins Spiel. Zum Thema Lebensqualität gehört auch der Erhalt des Naturparks Taunus. Ich möchte nicht, dass dort alles mit Windrädern zugestampft wird.

### Stefan Naas

Geburtstag: 23. November 1973  
Wohnort: Steinbach  
Familienstand: ledig  
Wahlkreis: Hochtaunus II  
Partei: FDP  
Landtag: zum zweiten Mal Abgeordneter

## SPD empfiehlt Wahl von Ulrich Krebs

**Hochtaunus** (how). Am 28. Januar kommenden Jahres wird im Hochtaunuskreis ein neuer Landrat gewählt. Außer dem Amtsinhaber Ulrich Krebs tritt auch ein Kandidat der AfD und eine Kandidatin der Grünen an. Die SPD regiert gemeinsam mit der CDU seit über zwölf Jahren im Hochtaunuskreis und stellt aufgrund des Koalitionsvertrags keinen eigenen Kandidaten.

Vorstand und Fraktion der SPD Hochtaunus haben auf ihrer jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen, die Mitglieder und Wähler der SPD trotzdem aufzufordern, sich an der Landratswahl zu beteiligen. Darüber hinaus empfehlen Vorstand und Fraktion der SPD Hochtaunus ihren Mitgliedern und Wählern die Wahl von Ulrich Krebs.

„Die SPD regiert seit über zwölf Jahren erfolgreich gemeinsam mit Ulrich Krebs im Hochtaunuskreis. Die Zusammenarbeit ist durch gegenseitiges Vertrauen geprägt. Nur hierdurch waren soziale Schwerpunktsetzungen möglich, die der SPD wichtig sind. Wir erinnern an die in der Zwischenzeit zur Selbstverständlichkeit gewordene Zahlung einer Weihnachtsbeihilfe für sozial benachteiligte Kinder, die Einführung und Etablierung eines Ombudsmanns im Sozialbereich, die Schaffung bezahlbaren Wohnraums auf dem alten Kerschensteiner-Gelände in Bad Homburg und dem alten Krankenhausstandort in



Der Steinbacher Stefan Naas sitzt zum zweiten Mal in Folge für die FDP im hessischen Landtag. Foto: James Zabel

Das zerstört das Landschaftsbild und würde unserem Kreis nicht guttun.

Thema Wohnraum: Wie sehen Ihre Gedanken zum gerade im Vordertaunus knappen und teuren Wohnraum aus?

**Naas:** Wenn Wohnraum knapp ist, wird er teuer. Städte müssen deshalb organisch und nachhaltig wachsen können – auch durch Nachverdichtung. Dafür muss das Bauen leichter werden. Bauen ist heute aber so teuer und so kompliziert wie noch nie. Denn auch hier zeigt sich das Bürokratie-Problem. Unzählige Vorschriften erschweren den Bau. Hier muss endlich mehr Pragmatismus an den Tag gelegt werden. Zum Beispiel durch den Gebäudetyp E, den wir in Hessen endlich ermöglichen wollen. Das E steht hier für „einfach“ oder auch „Experiment“. Sprich: mit weniger Vorschriften bauen.

Nennen Sie von sich zwei positive Eigenschaften und eine Eigenschaft, an der Sie noch arbeiten und sich verbessern wollen?

**Naas:** Ich bin ein offener und begeisterungsfähiger Mensch. Ich freue mich, mit neuen Menschen in Kontakt zu kommen und von neuen Ideen überzeugt zu werden. Ich finde: Der gemeinsame Austausch ist das, was die Politik nach vorne bringt. Und was noch verbessert werden muss: Geduld ist nicht meine Stärke. Mir geht es manchmal nicht schnell genug. Auch in der hessischen Politik.

Was machen Sie gerne außerhalb der Politik?

**Naas:** Ich bin sehr gerne in meinem Garten und auch handwerklich nicht ungeschickt. Daneben interessiere ich mich für die Geschichte des Rhein-Main-Gebietes. Ganz besonders die Geschichte der Stadt Steinbach und ihrer Nachbarkommunen liegt mir dabei am Herzen.

Usingen sowie den Erhalt der Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft“, so der Partei- und Fraktionsvorsitzende der Hochtaunus SPD, Dr. Stephan Wetzel.

Die SPD habe kein Interesse daran, dass sich an dieser erfolgreichen Zusammenarbeit etwas ändert. Durch die Wahl von Ulrich Krebs bei der Landratswahl werde auch die von der SPD getragene Politik bestätigt. Deshalb hat die SPD ein großes Interesse daran, dass Ulrich Krebs die Landratswahl möglichst überzeugend gewinnt, so der SPD-Politiker weiter. Die Stellvertreter Wetzels, Waldemar Schütze und Katrin Hechler, erinnerten in diesem Zusammenhang daran, dass die damalige Einführung eines Ombudsmanns im Sozialbereich für Aufsehen in ganz Hessen gesorgt hat und in der Zwischenzeit Vorbild für viele andere Landkreise ist. Darüber hinaus sei es inzwischen Realität, dass kommunale Krankenhäuser in Hessen entweder in die Insolvenz geführt werden oder aber an private Träger übergeben werden.

All dies habe es bisher im Hochtaunuskreis nicht gegeben. Dies sei ein Erfolg der von der SPD in Zusammenarbeit mit Landrat Ulrich Krebs geprägten Regierungspolitik. „Vor diesem Hintergrund möchten wir in der so wichtigen Funktion des Landrats keine Veränderung und empfehlen Ulrich Krebs für diese Wahl“, so die SPD-Politiker.



Die Apfelfreunde Oberursel pflanzen neue Bäume in der Stadt (v. l.): Jürgen Ochs, Kolja Maier, Jörg Markloff, Klaus Kison, Günter Liepach, Martin Weiss, Bettina Eisert und Andreas Medler. Foto: bg

## Oberurseler Apfelfreunde in Aktion

**Oberursel (bg).** „Wenn ich wüsste, dass die Welt morgen unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ Wer kennt sie nicht, dieses optimistische Aussage von Martin Luther, getroffen vor gut 500 Jahren in schwierigen Zeiten. Von denen ließ sich der große Reformator aber nicht beeindrucken und fand es wichtiger, mit dem eigenen Handeln die Welt ein bisschen besser zu machen; so wie die Apfelfreunde Oberursel.

Dies ist eine Gruppe von engagierten Bürgern, die sich für die Pflege und Wiederbelebung von Apfel-Streuobstwiesen einsetzen und den Erhalt alter traditioneller Kelterkultur im Taunus fördern wollen. Dabei ist es ihnen wichtig, die kulturelle und klimatische Bedeutung dieser Biotope für Mensch und Natur deutlich zu machen und um Unterstützung zu werben. Gemeinsam wollen sie dafür sorgen, dass es rund um Oberursel auch zukünftig viele Apfelbäume gibt.

Ein wesentlicher Teil ihres Engagements sind praktische und nachhaltige Baumpflegearbeiten. Die Beschäftigung mit dem alten Manufakturhandwerk zur Herstellung von Apfelsaft und Apfelwein gehört ebenfalls zu ihren Betätigungsfeldern und soll ihre Arbeit für die „Apfelbäume von Morgen“ noch attraktiver gestalten und zum Mitmachen einladen.

### 25 neue Bäume

Jetzt schreiten sie zur Tat. Auf einer Wiese in der Atzelhöhle sind 25 Löcher ausgegraben. Aufgereiht davor liegen 25 Setzlinge, die alle gepflanzt werden sollen. Dafür ist ein Team quer durch alle Altersgruppen im Einsatz und mit viel Erfahrung über den Umgang, der Hege und Pflege mit Apfelbäumen. Allen voran Jens Markloff, Gartenbaufachmann, Baumexperte und langjähriger hessischer Apfelweinkönig. Bevor die Bäumchen, allesamt Hochstämme, in die vorgesehenen Löcher eingepflanzt sind, werden sie fachmännisch bearbeitet. Die Wurzeln kontrolliert, zum Teil

vorsichtig beschnitten, die kleine Ästchen mit zu spitzem Winkel zum Stämmchen entfernt, ebenso wie Triebe die zur Innenseite des Baumes wachsen würden. Auch das Pflanzloch will vorbereitet sein. Ein verzinkter Hasendraht wird darin ausgelegt, das hilft gegen Wühlmäuse.

Auch Bürgermeisterin Antje Runge kam auf einen Sprung vorbei. Die Situation der Apfelbäume vor Ort liegt ihr ebenfalls sehr am Herzen. Denn wer für das Klima wirklich etwas tun will, fängt direkt vor Ort an.

Die Atzelhöhle war viele Jahrzehnte im Fokus als zukünftiges Baugebiet. Die Zeiten sind vorbei, aber viele Oberurseler, Firmen und auch die Stadt verfügen über Grundstücke in der grünen Lunge, gelegen zwischen Oberhöchstader- und Königsteiner Straße. Die Bürgermeisterin will prüfen, ob es noch weitere geeignete Grundstücke gibt und vielleicht auch Sponsoren, die die Arbeit der Apfelfreunde unterstützen. Die Aktion einfach mal so 25 Apfelbäumen zu setzen, kostete neben der „Man-Power“ auch rund 1800 Euro.

Am Ende des Tages waren alle 25 Bäumchen in der Erde und mit Wasser versorgt. Darunter auch Tafeläpfel wie Boskop, Goldparmäne, Cox Orange, Kaiser Wilhelm, aber in der Mehrzahl waren es klassische Kelteräpfel wie Winterrambour, Trierer, Gewürz, Luike, Rheinischer Bon, Hauxapfel, und ein Speierling, die neu gepflanzt wurden. Der Standort ist ideal, denn in nächster Nähe stehen Bienenvölker, die für eine gute Bestäubung sorgen. Die Apfelfreunde Oberursel finden Äpfel einfach wunderbar und das Beste was ein Apfel werden kann, ist für sie neben Apfelsaft natürlich der Apfelwein. Viele von ihnen sind nicht nur ausgesprochene Liebhaber des „Stöffchens“ sondern auch anerkannte Experten darin, dieses edle Lebenselixier herzustellen. So wurden die Oberurseler Apfelfreunde zusammen bei der letztjährigen hessischen Apfelweinmeisterschaft aus dem Stand Vizemeister.

## Anmelden zur Sportlerehrung

**Oberursel (ow).** Am Freitag, 23. Februar, veranstaltet der Sportausschuss des Kultur- und Sportfördervereins Oberursel (KSFO) in Kooperation mit der Stadt die traditionelle Sportlerehrung für das Jahr 2023 für Sportler aus Oberursel und deren Vereine. In diesem Jahr findet die Veranstaltung in der Stadthalle statt. Beginn der Veranstaltung ist um 18 Uhr. Geehrt werden Sportler, die 2023 besondere sportliche Leistungen erzielt haben.

„Die Ehrung ist jedes Jahr ein besonderes Highlight für die Oberurseler Sportwelt. Wir freuen uns sehr, dass die Sportlerehrung wieder in stilvoller Atmosphäre in der Oberurseler Stadthalle stattfinden kann“, erklärt Martin Krebs, Geschäftsführer KSFO: „Als professionelle Moderatorin konnten wir in diesem Jahr Susanne Schwarzenberger vom Hessischen Rundfunk gewinnen. Sie wird an diesem Abend stimmungsvoll durch das abwechslungsreiche Programm führen.“

Ausgezeichnet werden Kinder und Jugendliche für folgende Erfolge: Platz 1 – Gaumeisterschaft und Kreismeisterschaft, Plätze 1 und 2 – Bezirksmeisterschaft, Plätze 1 bis 3 – Hessische Meisterschaft und Deutsche Meisterschaft sowie Erwachsene für Plätze 1 bis 3 Hessische Meisterschaft und höherrangige Meisterschaften. Es wird die jeweils höchste

Leistung geehrt. Ebenso werden Oberurseler Sportler geehrt, die 2023 in Sportvereinen außerhalb Oberursels Hessische oder höherrangige Meisterschaften errungen haben.

In diesem Jahr werden auch Personen geehrt, die sich durch vorbildliche ehrenamtliche Tätigkeiten für die Förderung des Oberurseler Sports besondere Verdienste erworben haben. Dieses „Ehrenamtliche Engagement“ wird wie in den vergangenen Jahren bei den Ehrungen auf 25, 40 und 50 Jahre begrenzt. Die Anmeldung zu allen Ehrungen obliegt den Sportlern oder den jeweiligen Sportvereinen. Im Rahmen der neuen Datenschutzgrundverordnung wird davon ausgegangen, dass alle gemeldeten Sportler einer Ehrung und Veröffentlichung in der Presse und auf den Homepages der Stadt Oberursel und des KSFO zugestimmt haben.

Zur besseren und gezielten Planung bitten wir alle Sportler sowie alle Vereine die zu Ehrenenden bis spätestens 1. Februar zu melden. Weitere Informationen und Auskünfte erhalten gibt es im Internet unter [www.ksfo.de](http://www.ksfo.de), oder bei Beate Frau Steinfort-Krailling unter Telefon 06171-502464 oder per E-Mail an [beate.krailling@oberursel.de](mailto:beate.krailling@oberursel.de) oder bei Mathias Brand unter Telefon 06171-502467 oder per E-Mail an [mathias.brand@oberursel.de](mailto:mathias.brand@oberursel.de).

## Stadtführungen: Neue Blickwinkel und neue Sprachen

**Oberursel (ow).** Der Bereich „Stadtgeschichte, Tourismus und Internationales“ der Stadtverwaltung bietet Interessierten auch im neuen Jahr wieder zahlreiche unterschiedliche Stadtführungen an. „Für jede Interessens- und Altersgruppe wird das Passende angeboten. Dabei kann Oberursel aus neuen Blickwinkeln entdeckt werden. Neu sind auch Führungen in Koreanisch und Spanisch“, erklärt Bürgermeisterin Antje Runge. Oberursel ist seit Februar 2023 offiziell einer von 24 anerkannten Tourismusorten in Hessen und der erste im Hochtaunuskreis. Die Stadt gilt als das „Tor zum Taunus“, Bewohner sowie alle Gäste profitieren von den attraktiven Freizeitangeboten in und rund um Oberursel.

### Spanisch und koreanisch

Wer die Brunnenstadt besser kennenlernen möchte, für den ist eine Altstadtführung die passende Idee. Die spannende Führung mit viel Wissenswertem vom Mittelalter bis zur Neuzeit lohnt sich für Reisegruppen und Familien. Damit möglichst viele Gäste und Einheimische die Geschichte hautnah erleben können und ihnen auch keine Einzelheit entgeht, werden die Altstadtführungen schon länger in Deutsch, Englisch, Französisch und ab 2024 auch in Koreanisch und Spanisch angeboten. So bilden Sprachkenntnisse keinerlei Barriere mehr. Besonders vor dem Hintergrund, dass in Oberursel zurzeit rund 900 Koreaner leben und auch die Zahl spanisch sprechender Einwohner hoch ist. Hugo Casallo (Spanisch) und Dugnyon Shin (Koreanisch) sind die neuen fremdsprachigen Stadtführer. Beide wurden von der Stadt ausgebildet, nahmen an mehreren Stadtführungen teil und erarbeiteten sich so ihre eigene Führung in ihrer Muttersprache. Offizieller Starttermin der ersten koreanischen und spanischen Altstadtführung ist Samstag, 9. März. Start ist um 14 Uhr am Vortaunusmuseum am Marktplatz, die Kosten betragen fünf Euro. Ab dann werden diese fremdsprachigen Altstadtführungen individuell angeboten und können per E-Mail an [tourismus@oberursel.de](mailto:tourismus@oberursel.de) angefragt werden.

Immer am ersten Samstag im Monat können Interessierte an der regulären Altstadtführung teilnehmen. Diese beginnt um 14 Uhr. Treffpunkt ist ebenfalls auf dem Marktplatz vor dem Vortaunusmuseum. Die Kosten betragen fünf Euro pro Person. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die erste Führung findet

am Samstag, 6. Januar, statt. Jeden zweiten Samstag im Monat wird von April bis Oktober über den Keltenrundwanderweg geführt. Start ist um 14 Uhr vor dem Eingang des Taunus-Informationszentrums (TIZ). Die Kosten betragen sieben Euro pro Person. Festes Schuhwerk wird empfohlen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Dreimal im Jahr dreht sich alles um das Thema „Kräuter“: Mit Monika Zarges geht es zu den grünen Köstlichkeiten am Wegesrand, sie erklärt das Sammeln und die Zubereitung. Die Termine sind am 27. April (11 Uhr), 14. Juni (17 Uhr), und 28. September (14 Uhr). Start ist jeweils am Marktplatz vor dem Vortaunusmuseum, die Kosten betragen sieben Euro. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zur Führung „Camp King“ wird am 23. März., 11. Mai, und 28. September eingeladen. Sylvia Struck berichtet ab 14 Uhr über die Geschichte des Geländes. Treffpunkt ist das Kinderhaus im Jean-Sauer-Weg, Die Kosten betragen fünf Euro, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Altstadtsanierung

Bei der Sonderführung „Altstadtsanierung“ am 4. Mai mit Hubert Kraus, ehemaliger Mitarbeiter der Stadtverwaltung, damals zuständig für die verwaltungsmäßige Abwicklung beim Stadtsanierungsamt, erkunden Interessierte Spuren, die die Stadtsanierung im Lauf der 1980er und -90er Jahre in der Altstadt hinterlassen hat. Start ist um 13.30 Uhr am Vortaunusmuseum. Die Kosten betragen fünf Euro. Hier ist eine Anmeldung erforderlich, da die Teilnehmendenzahl auf 20 Personen beschränkt ist.

Zur Führung „Krieg und Frieden“ mit mehreren Stadtführern sind Interessierte am 14. Juli um 14.30 Uhr eingeladen. Hier geht es um wechselnde inhaltliche Schwerpunkte, die sich an zentralen Eckdaten der Geschichte orientieren. Das genaue Thema wird rechtzeitig bekanntgegeben. Start ist an der St. Ursula Kirche, die Kosten betragen fünf Euro, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Es werden momentan noch weitere Führungen zu unterschiedlichen Themen geplant. Informationen zu den touristischen Angeboten der Stadt gibt es in der Tourist-Information im Vortaunusmuseum unter Telefon 06171-502232 oder per E-Mail an [tourismus@oberursel.de](mailto:tourismus@oberursel.de) sowie im Internet unter [www.oberursel.de](http://www.oberursel.de).

## Naspa zeichnet Ehrenamtliche aus



30 000 Euro für das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeiter: Zum 13. Mal in Folge zeichnet die Nassauische Sparkasse (Naspa) Ehrenamtliche in ihren Reihen aus. Mit einem Zitat des Schauspielers Ewald Balsler begründet Naspa-Vorstandsvorsitzender Marcus Nährer die Aktion: „Die Welt lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht.“ Viele Naspa-Mitarbeiter seien solche Menschen: „Im Sportverein, bei der Freiwilligen Feuerwehr, im Orchester, in der Kirchengemeinde und an vielen anderen Orten setzen sie sich für andere Menschen ein. Als Ehrenamtliche leisten sie mehr als sie müssten, das verdient Anerkennung.“ Nährer wies darauf hin, dass ein Ehrenamt nicht nur Spaß bedeutet, sondern auch Verpflichtung ist: „Wer sich im Ehrenamt engagiert, übernimmt Verantwortung. Für sich und für andere, im eigenen Umfeld und für die Menschen in der Region. Genau das passt hervorragend zur Naspa: Denn Sparkassen sind für die Menschen da, nicht umgekehrt.“ Alle Naspa-Mitarbeiter, die ehrenamtlich mindestens vier Stunden im Monat für ihren Verein tätig sind, konnten sich bei der Aktion „30\*1.000“ bewerben. Der Betrag kann von den Vereinen für ganz konkrete Wünsche und Vorhaben wie Kostüme, Chorproben, Konzerte, Trikots, Turniere, Fahrdienste oder Ausstattungen für Vereinsheime verwendet werden. Seit 2011 würdigt die Naspa auf diese Weise das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeiter, insgesamt 260 000 Euro hat sie seitdem 333 Vereinen zur Verfügung gestellt.

Foto: Naspa



Oirschel mit dem gesamten Tross auf dem Weg (Schiff) nach Schweden. Die TSGO war mit 156 Spielern, Trainern und Betreuern unterwegs. Elf Teams waren am Start. Fotos: js

## Starke „Girls“ hinterlassen Spuren bei den „Lundaspelen“

**Oberursel (js).** Im riesigen Viktoriastadion von Lund waren am Ende wieder die „Girls“ der TSG Oberursel die am meisten Gefeierte im Tross der 156 Mitgereisten. Die „Girls 11“ holten sich den Siegerpokal und die Goldmedaille im B-Cup, die „Girls 14“ und die „Girls 19“ scheiterten erst im B-Finale, die B-Jugend („Girls 16“) erreichte sogar die Playoffs A der Elite-Teams, ebenso die weibliche D-Jugend („Girls 12“), die in der illustren Runde mit Top-Teams aus Schweden und Dänemark erst im Viertelfinale ausschied. Mit elf Teams war die Handballabteilung der TSGO bei den „Lundaspelen“ in der schwedischen Universitätsstadt Lund am Start.

Alle Jahre wieder ist das Turnier mit diesmal 775 Mannschaften das absolute Highlight im Jahreslauf. Wenn das Zauberwort „Lund“ fällt, beginnt in Handballkreisen sofort das große Kribbeln, es gibt unzählige Geschichten von den Reisen nach Schweden im Winter. Die Veranstalter haben ein schönes Motto kreiert, „Creating memories for life!“, das versteht hier jeder. Von den Kleinsten, gerade mal acht Jahre alt, bis zur Juniorklasse bis zum Alter von 19 Jahren, deren Finalspiele vor großer Kulisse in der Sparebanken-Arena ausgetragen werden. Ein Traum, dort einmal zu spielen. Für die TSG Oberursel war es der 42. Trip zu den „Lundaspelen“ seit 1979.

Für den ganz großen Coup hat es auch bei den Mädchen nicht gelangt. Nur ein bisschen Luft hat den „Girls 11“ um Trainer Jonas Ried gefehlt, im Vorrundenspiel um den Einzug in die A-Playoffs beim 5:7 gegen Lödde Vikings (Schweden) hätte dafür ein Unentschieden gereicht nach den Siegen zuvor gegen FIF Kopenhagen (30:6) und Gastgeber Lugli Lund (19:12) bei nur einer Niederlage gegen Eslövs aus Schweden (15:22). Makellos die Serie in den B-Playoffs mit Siegen gegen Hellerup (8:4) sowie Lugli Lund (19:11), HK Malmö (15:8) und schließlich im umjubelten B-Finale gegen Ankaret mit 14:11 Toren.

Die „Girls 12“ haben den Sprung in die K.o.-Runde der besten Teams geschafft, nach Siegen gegen OV Helsingborg (19:13), Hilleröd HK (20:8), Eslövs IK (15:8), IFK Malmö (21:6) und einem 10:10 gegen Ankaret. Dann wurden die top ausgebildeten Mädchen aus Schweden, wo der Handball auch im Schulsport eine große Rolle spielt, von Runde zu Runde stärker. Immerhin, Endstation für die D-Jugend der TSGO war erst die Runde der Top acht, nach dem 19:12 im Achtelfinale gegen Lugli Lund fehlte im siebten Spiel ein wenig die Kraft beim 7:15 gegen Växjö HF aus Schweden.

Auf ein bisschen mehr hatten auch die „Girls 16“ gehofft. Perfekte Vorrunde mit Siegen gegen Eintracht Baunatal, Gegner in der hessischen Oberliga (14:10), SG Ulm (18:15), Furesö aus Dänemark (19:17) und Helsingborg (20:17) sowie eine Niederlage gegen Lödde Vikings (10:19), dann die erste K.o.-Runde gegen Habo aus Schweden mit 10:12 Toren verloren. „Da war mehr drin“, der kurze Satz war danach oft zu hören, das Erreichen der A-Playoffs aber „super“.

In die Finalspiele der Playoffs B bei den Mädchen haben es die C-Jugend („Girls 14“) und die A-Jugend („Girls 19“) geschafft, zwei Teams, die für erfolgreiche Jugendarbeit bei der TSGO stehen. Beide spielen in der Oberliga Hessen, aus der A-Jugend sind einige bereits fester Bestandteil des Frauenteam in der Landesliga. Den C-Mädchen hat trotz Siegen gegen TJ Tatran Bohunice (CZE, 20:15) und

Eslövs IK (20:13) durch das 8:8-Unentschieden gegen HC Forchheim am Ende ein Tor zu den A-Playoffs gefehlt. Nach drei weiteren Siegen in der B-Runde ging das Finale mit 17:19 gegen das Team Önereds HK verloren. Die „Girls 19“ waren nach fünf Vorrundenspielen mit je zwei Siegen und Niederlagen sowie einem 15:15 im Spiel gegen die Däninnen von Hillerröd HK und drei Siegen in den B-Playoffs ausgelagert, im Finale war TMS Ringsted (Ringsted) beim 6:16 klar dominant.

### Auch Boys mit ordentlicher Leistung

Dabeisein ist alles, und das mit viel Spaß und Lernbereitschaft, das war die Devise der Oberurseler „Boys 19“. Sie hatten den wohl härtesten Job, denn sie mussten den größten Sprung in den Altersklassen schaffen. Bis zu den „Boys 16“ wird immer in nur einem Jahrgang gespielt, danach folgt nur noch die Klasse „Boys 19“. Da waren sie die Jüngsten, scheuten aber keine Herausforderung mit den älteren Jahrgängen. Und zogen sich von Spiel zu Spiel gegen die körperlich mächtige Konkurrenz aus Kävlinge (7:16), HT München (6:22), VfL Günzburg (9:22) und TMS Ringsted (8:20) besser aus der Affäre, ehe sie im ersten Spiel der B-Playoffs beim 16:24 gegen den TSV Neusäß kurzzeitig am Erfolg schnupperten. Ganz klar verdient haben sie TSGO intern den Ruf als beste „Supporter“ der anderen Teams.

Die neuen „Boys 16“ zogen sich mit zwei Siegen, einem Remis und drei Niederlagen achtbar aus der Affäre, schafften es durch einen Sieg gegen ein Team aus Kopenhagen (18:12) und die HSG Main-Nidda (20:13) bis ins Achtelfinale der B-Playoffs, wo das Aus gegen Alemannia Freiburg (9:23) kam. Auch die jüngeren Jahrgänge (B11 bis B14) mussten häufig der skandinavischen Dominanz Tribut zollen, ganz ohne Sieg führen sie aber alle nicht nach Hause. Gefeierte wurde jeder Erfolg, wann spielt man schon mal gegen Gegner mit so klangvollen Namen wie Pallamano Agosto Bologna, gegen die Oberursels „Boys 13“ einen 15:13-Sieg landeten. Ohnehin zählt der über das einzelne Team hinausgehende gemeinschaftliche Spirit bei dieser Reise in die große Handballwelt mehr als alles andere in Lund.



So sehen stolze Siegerinnen aus: Janna und Pau im roten Trikot der „Girls 11“ mit ihrer Freundin Eleni aus dem Team „Girls 12“.

## Arvid Lösel verabschiedet sich mit Silber vom TV Oberstedten

**Hochtaunus (fk).** Der Silvesterlauf von Spiridon Frankfurt war mit über 2000 Finishern im Rennen über die zehn Kilometer am letzten Tag des Jahres einmal mehr der Mittelpunkt der hessischen Laufszene. Auch die Langstreckler aus der Region konnten sich beim sportlichen Finale des Jahres gut in Szene setzen. Vorjahressieger Moges Dargie Mengesha (TuS Kelsterbach) ließ auch diesmal nichts anbrennen. Der gebürtige Äthiopier setzte sich erneut durch und verbesserte sich um über eine Minute auf hervorragende 29:50 Minuten. Unter „30“ blieb auch Tewoderos Ashene. Der Schweizer im Trikot des STB Bern war mit 29:57 Minuten einen Tick schneller unterwegs als Patrick Andres (LG Bischoffsheim), für den 29:59 Minuten notiert wurden.

Schnellster Taunus-Mann war erwartungsgemäß Arvid Lösel. Der U20-Jugendliche gab in Frankfurt seine Abschiedsvorstellung im Trikot des TV Oberstedten. In der neuen Saison trägt der Berglaufspezialist das Dress der LG Region Karlsruhe. Hintergrund ist, dass Lösel dort ein Ingenieur-Studium aufgenommen hat. Für seine 32:16 Minuten auf dem Kurs rund um das ehemalige Waldstadion gab es noch einmal die Silbermedaille. Übertoller Jugendsieger war Lukas Ehrle (LG Brandenkopf) mit beeindruckenden 30:02 Minuten. Absolut erwähnenswert die 52:14 Minuten von Werner Krahl (TV Weißkirchen), der mit „Silber“ bei den M70ern belohnt wurde. Flotter unterwegs waren einige Oberurseler, die aber alle deutlich jünger sind. Sebastian Merz

(29. M40) hatte es nach 43:41 Minuten geschafft. Dahinter folgten Gerrit Löw (53. M30) mit 45:31 Minuten sowie Dr. Henrik Burkard (Scheuerbären Bommersheim/18. M55) in 47:55 Minuten. Jan-Hendrik Böning (HTG Bad Homburg/97. M20) konnte nach 48:04 Minuten wieder durchschnaufen.

Auch teilweise leichter Nieselregen konnte die Siegerin bei den Frauen nicht ausbremsen. Julia Ehrle (LG Farbtext Nordschwarzwald) ist erst 16 Jahre jung und gehört zweifelsfrei zu den großen deutschen Nachwuchstalenten. Das stellte die amtierende Jugend-Berglauf-Meisterin (U18) im Frankfurter Stadtwald auch eindrucksvoll unter Beweis. Die Endzeit von 34:10 Minuten ist eine Top-Marke, der keine Gegnerin Paroli bieten konnte.

Angeführt wurde die Konkurrenz von einer Athletin aus dem Taunus. Franziska Baist (SGK Bad Homburg) hatte aber schon über zwei Minuten Rückstand und lief nach 36:33 Minuten (1. W30) über die Ziellinie. Das Podium komplettierte Lokalmatadorin Tania Moser (Spiridon Frankfurt/2. W30) mit 36:43 Minuten. Hannah Lösel (Oberursel), die amtierende hessische Crosslauf-Meisterin von Eintracht Frankfurt, lieferte als Zweite der U18 gute 39:38 Minuten ab. Annabell Scheel (TSG Oberursel) trat nach 48:04 Minuten als Vierte der U18 die Heimreise an.

Vielstarterin Maria Arbogast (RFC Oberstedten) zog nach 65:16 Minuten als Sechste der W65 die Laufschuhe wieder aus. Die kompletten Ergebnislisten sind im Internet unter [www.spiridon-frankfurt.de](http://www.spiridon-frankfurt.de) abrufbar.



Schnellster Taunus-Mann beim Silvesterlauf von Spiridon Frankfurt ist erwartungsgemäß Arvid Lösel (TV Oberstedten/Nummer 893). Foto: fk

## Werbung für das Turnen in Kronberg

**Hochtaunus (gw).** In der Sporthalle der Altkönigschule in Kronberg haben kürzlich die Wettkämpfe um die Nachwuchs-Pokale des Turngau Feldberg stattgefunden. Dabei traten 80 Mädchen aus sieben Vereinen im Alter von sechs bis zehn Jahren an verschiedenen Geräten gegeneinander an.

„Das war beste Werbung für das Turnen im weiblichen Bereich“, freute sich Vorstandsmitglied Kirsten Sukop (SGK Bad Homburg) über den zügigen Verlauf dieser Traditionsveranstaltung, die in dreieinhalb Stunden

über die Bühne gegangen ist. Turngau-Vize Wolfgang Melber (MTV Kronberg) bedankte sich dafür bei der Siegerehrung bei allen Wettkämpfern und Kampfrichtern.

Dank vieler Teilnehmerinnen in den jüngsten Jahrgängen gewann die SG Anspach die Vereinswertung mit 44 Punkten. Die weiteren Plätze belegten der TV Kalbach (39), TV Weißkirchen (20), TG Ober-Rosbach (14) und die SGK Bad Homburg (8). Ohne Punkte für die Vereinswertung sind der TV Seulberg und Ausrichter MTV Kronberg geblieben.

## Neue Schwimmkurse

**Oberursel (ow).** Der Schwimmclub Oberursel bietet ab Mitte Januar wieder ein vielfältiges Kursprogramm an. Neben insbesondere Anfänger-, Trixi- und Bronzekursen für Kinder ist auch wieder Kraulschwimmen für Kinder ab elf Jahren im Angebot. Erwachsene können sich vor allem noch in Anfänger-Kurse und das Aqua-Fit-Angebot einbuchen. Alle Kurse finden über neun Einheiten einmal wöchentlich im Taunabad statt. Beginn ist der 15.

Januar. Die Kurse laufen bis zu den Osterferien. Daneben ist auch wieder ein Frauenschwimmkurs, der während des Frauenschwimmens alle 14 Tage sonntags im Taunabad stattfindet, mit im Programm. Start ist hier bereits am 14. Januar.

Die Anmeldung erfolgt über das Online-Anmeldeportal des Vereins auf [www.schwimmclub.de](http://www.schwimmclub.de) direkt unter der Rubrik „Schwimmkurse“.

### Sport in Kürze

**Tennis:** Die hessischen Hallenmeisterschaften der Jugend (Altersklassen U14 bis U18) finden vom 23. bis 28. Januar im Landesleistungszentrum auf der Rosenhöhe in Offenbach statt.

**Fußball:** Der Kreis-Schiedsrichterausschuss bietet vom 13. Januar bis 3. Februar einen Neulingslehrgang an, der ausschließlich für Frauen und Mädchen vorgesehen ist. Anmel-

dungen und Informationen bei Kreislehrwart Patrick Paul per E-Mail an [Paul-Patrick@kfa-hochtaunus.de](mailto:Paul-Patrick@kfa-hochtaunus.de).

**Basketball:** Finja Heubel vom Zweitligisten HTG Bad Homburg hat am Nominierungslehrgang der deutschen Nationalmannschaft der U18-Mädchen in Heidelberg teilgenommen. (gw)



## PIETÄTEN

Erstes Oberurseler  
Beerdigungsinstitut

**Pietät Jamin**

Fachgeprüfter Bestatter  
Liebfrauenstraße 4a  
61440 Oberursel (Taunus)

**Tel. 06171/54706**

Jederzeit dienstbereit

Pietät **Röhrl** MARION RÖHRL

Burgstraße 35 · 61440 Oberursel-Bommersheim  
Telefon 0 6171-41 38  
Mobil jederzeit zu erreichen 0152 - 53 81 68 37

Wir sind für Sie da und helfen Ihnen dabei,  
den Abschied eines geliebten Menschen ganz  
nach Ihren Wünschen zu gestalten.  
Wir beraten Sie hilfreich und kompetent und  
besprechen mit Ihnen in aller Ruhe jedes Detail.

**BESTATTUNGS-INSTITUT  
W. SCHWARTZ**

Fachgeprüfter Bestatter



Erd-, Feuer- und Seebestattung  
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten  
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen

Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)  
**Tag & Nacht · Telefon 0 6171 - 5 4792**



## KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL

**Ev. Christuskirche**  
Oberhöchstader Straße 18b

**Pfarrer Reiner Göpfert**  
Gemeindebüro: Oberhöchstader Straße 18b  
Bürozeiten: Mo. bis Mi. 13 bis 17 Uhr,  
Do. 8.30 bis 12 Uhr  
Telefon: 06171-913160 oder 0171-2225235  
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de  
www.christuskirche-oberursel.de

**Sonntag, 7. Januar**  
10.30 Uhr Gottesdienst (Göpfert)

**Ev. Versöhnungskirche  
Stierstadt/Weißkirchen**  
Weißkirchener Straße 62

**Pfarrer Klaus Hartmann**  
Gemeindebüro: Weißkirchener Straße 62  
Bürozeiten: Mo., Di., Mi. u. Fr. 10 bis 12 Uhr  
Telefon: 06171-72488  
E-Mail: gemeindebuero@versoehnungsgemeinde.de  
www.versoehnungsgemeinde.de

**Sonntag, 7. Januar**  
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
(Reinke)

**Freie ev. Gemeinde**  
Bommersheimer Straße 74

**Tobias Lenhard**  
Sprechzeiten: Do. 15 bis 17 Uhr  
Telefon: 06171-26733  
E-Mail: info@oberursel.feg.de  
www.oberursel.feg.de

**Sonntag, 7. Januar**  
10 Uhr Gottesdienst

**International Christian  
Fellowship of the Taunus**  
Hohemarkstraße 75

**Carsten Lotz**  
Telefon: 06171-923143  
www.icf-frankfurt.com

**Sonntag, 7. Januar**  
10.30 Uhr englischer Gottesdienst

**Ev.  
Auferstehungskirche**  
Ebertstraße 11

**Pfarrer Jan Spangenberg**  
Telefon: 06171-25917, 0173-9151897  
Gemeindebüro: Oberhöchstader Straße 18b  
Bürozeiten: Mo. bis Mi. 13 bis 17 Uhr,  
Do. 8.30 bis 12 Uhr  
Telefon: 06171-913160  
E-Mail: gemeindebuero.oberursel@ekhn.de  
www.auferstehungskirche-oberursel.de

**Sonntag, 7. Januar**  
10.30 Uhr Gottesdienst in der  
Christuskirche (Göpfert)

**Ev. Kirche  
Oberstedten**  
Kirchstraße 28

**Anika Rehorn**  
Gemeindebüro: Weinbergstraße 25  
Bürozeiten: Di. 9 bis 13 Uhr, Do. 17 bis 19 Uhr  
Telefon: 06172-37294  
E-Mail: kirchengemeinde.oberstedten@ekhn.de  
www.evangelisch-oberstedten.de

**Sonntag, 7. Januar**  
10.30 Uhr Klassischer Gottesdienst  
mit Abendmahl (Fischer)

**New Life Church  
Oberursel**  
Hedwigsaal  
Freiherr-vom-Stein-Straße 8

**Lennart Claus**  
Telefon: 0157752-10713  
www.nlchurch.de

**Sonntag, 7. Januar**  
10.30 Uhr Gottesdienst mit  
Kindergottesdienst für alle Altersgruppen

**Alt-Kath.  
Franziskus-Kirche**  
Geschwister-Scholl-Platz

**Christopher Weber**  
Gemeindebüro: Alt-Katholische Gemeinde  
Frankfurt, Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt/Main  
Telefon: 069-709270  
E-Mail: frankfurt@alt-katholisch.de  
www.frankfurt.alt-katholisch.de

**Sonntag, 7. Januar**  
kein Gottesdienst

## PFARREI ST. URSULA

**Ev. Heilig-Geist-Kirche**  
Dornbachstraße 45

**Stefanie Eberhardt**  
Gemeindebüro: Dornbachstraße 45  
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr  
Telefon: 06171-910733  
E-Mail:  
ev.heilig-geist-kirche.oberursel@ekhn-net.de

**Sonntag, 7. Januar**  
9.30 Uhr Gottesdienst, Besuch der  
Sternsinger, anschließend Kirchencafé (Ott)

**Ev. St.-Georgs-Kirche  
Steinbach**  
Kirchgasse 5

**Pfarrer: Herbert Lüdtke**  
**Pfarrerin: Tanja Sacher**  
Gemeindebüro: Untergasse 29  
Bürozeiten: Di. 16 bis 18 Uhr,  
Do. 8 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr  
Telefon: 06171-74876  
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de  
www.st-georgsgemeinde.de

**Sonntag, 7. Januar**  
17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in  
St. Georg (Lüdtke)

**Pfarrei St. Ursula  
Oberursel/Steinbach**  
Marienstraße 3

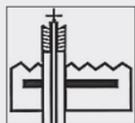
**Andreas Unfried**  
Zentrales Pfarrbüro: Marienstraße 3  
Bürozeiten: Mo. bis Do. 9 bis 12 Uhr,  
und 15 bis 18 Uhr  
Frei. 9 bis 12 Uhr  
Telefon: 06171-979800  
E-Mail: st.ursula@kath-oberursel.de  
www.kath-oberursel.de

**Kath. Kirche  
St. Sebastian  
Stierstadt**  
St.-Sebastian-Straße 2

**Sonntag, 7. Januar**  
9.30 Uhr Familiengottesdienst mit  
den Sternsängern (Unfried)

**Kath. Kirche  
St. Crutzen  
Weißkirchen**  
Bischof-Brand-Straße 13

**Sonntag, 7. Januar**  
11 Uhr Eucharistiefeier mit  
den Sternsängern (Matthäus)

**Ev. Kreuzkirche  
Bommersheim**  
Goldackerweg 17

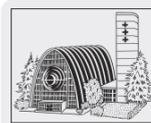
**Pfarrer Ingo Schütz**  
Gemeindebüro: Goldackerweg 17  
Bürozeiten: Mi. und Fr. 9 bis 12 Uhr,  
Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 14.30 bis 16.30 Uhr  
Telefon: 06171-6987831  
E-Mail: kreuzkirche.oberursel@ekhn.de  
www.ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de

**Sonntag, 7. Januar**  
9.30 Uhr Gottesdienst in  
der Heilig-Geist-Kirche (Ott)

**Ev.-Lutherische  
St.-Johannes-Gemeinde**  
Altkönigstraße 154

**Vakanzpfarrer Michael Ahlers**  
Telefon: 06171-24977  
E-Mail: pfarrer@selk-oberursel.de

**Sonntag, 7. Januar**  
10 Uhr Hauptgottesdienst (Spring)

**Kath. Kirche  
St. Hedwig  
Oberursel-Nord**  
Eisenhammerweg 10

**Samstag, 6. Januar**  
9 Uhr Heilige Messe und  
eucharistische Anbetung (Matthäus)  
18 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)

**Kath. Kirche  
St. Petrus Canisius  
Oberstedten**  
Landwehr 3

**Sonntag, 7. Januar**  
11 Uhr Eucharistiefeier (Reichert)

**Kath. Kirche  
St. Aureus und Justina  
Bommersheim**  
Lange Straße 106

**Sonntag, 7. Januar**  
9.30 Uhr Wortgottesfeier (Radgen)

**Kath. Kirche  
St. Ursula  
Oberursel-Altstadt**  
Marienstraße 3

**Sonntag, 7. Januar**  
18 Uhr Wortgottesfeier in Liebfrauen  
(Radgen)

**FREIKIRCHE DER  
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®****Adventgemeinde**  
Schulstraße 38

**Stefan Löbermann**  
Telefon: 0151-40653514  
www.adventisten-oberursel.de

**Samstag, 6. Januar**  
10 Uhr Gottesdienst (Löbermann)

**Klinik Hohe Mark**  
Friedländerstraße 2

**Annette Schübler**  
Telefon: 06171-2047040  
www.hohemark.de

**Sonntag, 7. Januar**  
10 Uhr Gottesdienst

**Kath. Kirche  
St. Bonifatius  
Steinbach**  
Untergasse 27

**Sonntag, 7. Januar**  
11 Uhr Wortgottesfeier mit  
den Sternsängern (Team)

**Kath. Kirche  
Liebfrauen**  
Berliner Straße/Herzbergstraße 34

**Sonntag, 7. Januar**  
18 Uhr Wortgottesfeier (Radgen)



WIR GEDENKEN

Der Hochtaunuskreis trauert um

**Werner Frey**

der am 7. Dezember 2023 im Alter von 69 Jahren verstorben ist.  
Als Kreistagsabgeordneter des Hochtaunuskreises von 2017 bis zu seinem Tode hat sich Werner Frey für die Entwicklung des Hochtaunuskreises und für die Belange der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt.  
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Der Kreisausschuss  
des Hochtaunuskreises**  
Ulrich Krebs  
Landrat

**Der Kreistag  
des Hochtaunuskreises**  
Renzo Sechi  
Kreistagsvorsitzender



In Liebe nehmen wir Abschied von

**Ursula Schneider**

geb. Bindbeutel

\* 27.10.1941 † 29.12.2023

Du wirst für immer in unseren Herzen bleiben.  
Torsten, Andrea, Emma und Paul

Die Urnenbeisetzung auf dem Hauptfriedhof in Oberursel findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Man sieht die Sonne langsam untergehen  
und erschrickt doch, wenn es dunkel ist.

**Lieselotte Geelhaar**

geb. Müller

\* 26.10.1933 † 10.12.2023

**Herzlichen Dank** sagen wir allen, die sich in stiller Trauer beim Tode meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Wiener für seine tröstenden Worte und die Gestaltung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen

Gerhard Geelhaar  
Jörn und Anne  
Sven und Michelle  
Janick, Jeannine, Emilia

Kronberg-Oberhöchstadt, im Dezember 2023

*Obwohl wir Dir die Ruhe gönnen,  
voll Trauer ist unser Herz.  
Dich leiden sehen und nicht helfen können,  
das war für uns der größte Schmerz.  
So ruhe sanft und schlafe in Frieden,  
habe tausend Dank für deine Mühen.  
Wenn Du auch jetzt von uns geschieden,  
in unseren Herzen stirbst Du nie.*



**Heinz Willi Krämer**

\* 22. April 1934 † 9. Dezember 2023

Du fehlst uns sehr.

In ewiger Liebe und Dankbarkeit  
Gabriele Scholz geb. Krämer und Jürgen Zühlke  
Steffen Krämer mit Leon und Michaela Hildebrand  
und alle Angehörigen

61440 Oberursel, In der Steingasse 15

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 15. Januar 2024 um 13 Uhr auf dem Alten Friedhof in Oberursel-Bommersheim statt.

*Gute Nacht Freunde*

Ein außergewöhnlicher Mensch weilt nicht mehr unter uns.  
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, meinem herzenguten Vater, Bruder, Cousin und Schwager, der nach schwerer und mit großer Geduld ertragener Krankheit von uns gegangen ist.

**Peter Gröbler**

\* 11.11.1949 † 18.12.2023

Wir werden dich sehr vermissen  
Deine Moni und Anna Jasmin  
Patty Gesser-Schild und Familie  
Annette Wöhrle und Familie  
Monika Seidenather

Eichenstraße 1, 61440 Oberursel

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 12. Januar 2024, um 11 Uhr auf dem Alten Friedhof in Oberursel-Süd statt.

*Du hast viele Spuren der Liebe  
und Fürsorge hinterlassen  
und die Erinnerung an all das Schöne  
mit Dir wird stets in uns lebendig sein.*

Ich nehme Abschied von meinem lieben Vater

**Dr. Helmut Klapproth**

\* 8.5.1933 † 20.12.2023

In Liebe und Dankbarkeit  
Susanne Klapproth und Jan Artmann

Die Beisetzung findet auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis statt.

**Vitos: Verband für Zusammenlegung**

**Hochtaunus** (how). Die Vitos Hochtaunus gGmbH kann ihre vollstationären Angebote an ihrem Standort in Bad Homburg jetzt zusammenlegen. Das hat die Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbands (LWV) Hessen in ihrer Sitzung in Kassel beschlossen. Im Zuge der Neustrukturierung der Psychiatrischen Versorgung wird Vitos den Behandlungsbereich des Waldkrankenhauses Köppern damit perspektivisch nach Bad Homburg verlagern. Teil des Konzepts ist zudem, vollstationäre Plätze in teilstationäre und ambulante Angebote umzuwandeln, diese auszubauen sowie neue digitale Behandlungsformen zu schaffen. Als Alleingesellschafter der Vitos Hochtaunus gGmbH muss der LWV Hessen wesentlichen Veränderungen wie etwa Standortverlagerungen zustimmen. „Mit dem Beschluss unserer Verbandsversammlung kann Vitos nun die angestrebte Neustrukturierung seiner psychiatrischen Angebote im Hochtaunuskreis beginnen und die Planungen der verschiedenen Versorgungsangebote konkretisieren“, erläutert Susanne Selbert, Vorsitzende des Vitos Aufsichtsrats und LWV-Landesdirektorin. „Der Bedarf an psychiatrischen Leistungen wächst. Deshalb

sind wir bereits an vielen Orten dabei, für unsere Patienten den Zugang zu einer optimalen Versorgung ressourcenschonend zu verbessern“, betont Reinhard Belling, Vorsitzender der Vitos-Konzerngeschäftsführung. Gleichzeitig gelte es, dem Fachkräftemangel mit attraktiven Arbeitsplätzen entgegenzuwirken. Deshalb laute der Vitos-Weg: „Mehr ambulante und teilstationäre Behandlung, mehr Home-treatment und mehr digitale Behandlungsangebote. Jetzt können wir die psychiatrische Versorgung der Menschen im Hochtaunuskreis in diesem Sinne verbessern“, so Belling. Mit der Neuausrichtung will Vitos Hochtaunus psychisch kranken Menschen ein noch moderneres und qualitativ hochwertigeres Angebot machen. Dass im Rahmen der Neuaufstellung der psychiatrischen Angebote im Hochtaunuskreis der stationäre Bereich im Waldkrankenhaus Köppern zukünftig wegfallen wird, ist das Ergebnis einer Wirtschaftlichkeits- und Potenzialanalyse. Steigende Energiekosten bei einer energetisch unbefriedigenden Gebäudestruktur, hohe Instandhaltungskosten und schlechte Erreichbarkeit waren Gründe, die zu dem Ergebnis beitrugen.

In Liebe und Dankbarkeit müssen wir Abschied nehmen von



**Günter Schmied**

\* 8.9.1952 † 5.12.2023

Wir sind unendlich traurig

Deine Moni  
Melanie und Patrick  
mit Samy und Miles  
Chris und Kevin  
Oliver  
sowie alle Angehörigen

Kondolenzanschrift: Pietät Heil, Limburger Straße 25 a, 61476 Kronberg

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 9. Januar 2024, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Steinbach (Taunus) statt.

# Bis zur Arbeitserlaubnis ist es oftmals ein weiter Weg

**Hochtaunus** (how). Die Zahlen sind alarmierend. Nach statistischen Erhebungen fehlen in Deutschland derzeit rund 35 000 Fachkräfte in der ambulanten und stationären Pflege. Bis zum Jahr 2035 könnte diese Zahl sich noch einmal deutlich erhöhen. Kein Wunder also, dass der Fachkräftemangel im Bereich Pflege eine der dringlichsten gegenwärtigen gesellschaftlichen Probleme ist.

Auch im Hochtaunuskreis sind Pflegefachkräfte und Mediziner rar. Daher hat es sich das Relocation-Center im Hochtaunuskreis zur Aufgabe gemacht, sich besonders um diese Arbeitskräfte zu kümmern. Ziel der Einrichtung der Ausländerbehörde des Hochtaunuskreises ist es, ausländische Fachkräfte möglichst schnell in den deutschen Arbeitsmarkt zu bringen. Deshalb hatte das Relocation-Center nun zu einer Fachtagung ins Landratsamt eingeladen.

„Wir wissen um die Sorgen und Nöte von Kliniken, Pflegeheimen und Pflegediensten“, versicherte Landrat Ulrich Krebs. „Seien Sie versichert, dass wir als Hochtaunuskreis alles tun werden, um Sie bei der Anwerbung von Fachkräften zu unterstützen. Denn wir brauchen jede Kraft, die wir gewinnen können.“ Dies sei aufgrund des demographischen Wandels eine dringende Notwendigkeit.

Gekommen waren zur Fachtagung außer Vertretern der Kliniken und der drei Pflegeschulen im Kreis auch Mitarbeiter des Staatlichen Schulamts, des Relocation-Centers, der Trä-

ger für eine Qualifizierungsbegleitung Pflege und des Hessischen Landesamts für Gesundheit und Pflege. Kliniken, Heime und Pflegedienste klagen über die langen Bearbeitungszeiten der Anträge. Warum das so ist, wurde bei dieser Tagung deutlich. Denn bis eine Arbeitserlaubnis ausgestellt ist, müssen viele Behörden mit ins Boot geholt werden. Die Arbeitnehmer selbst sind mit den komplizierten Abläufen oftmals überfordert, weswegen Hafida-Soraya Yilmaz vom Relocation-Center dafür warb, in den Einrichtungen einen festen Ansprechpartner für sie einzurichten.

Die Komplexität des Verfahrens fange schon mit der Einreise nach Deutschland an, so Yilmaz. Menschen aus Drittstaaten benötigen dafür ein Visum. Dazu brauchen sie unter anderem einen Arbeitsvertrag und einen Nachweis über ausreichende Sprachkenntnisse. Nach der Einreise geht der Gang durch den Bürokratie-Dschungel weiter. Denn ein Visum ist keine Aufenthaltsgenehmigung und schon gar nicht eine Berufserlaubnis. Dies sei aber vielen nicht klar. Für eine Aufenthaltserlaubnis ist eine Registrierung beim Einwohnermeldeamt notwendig. Ebenso müssen eine Arbeitgeberbescheinigung und Gehaltsnachweise sowie ein Wohnraum- und ein Krankenversicherungsnachweis vorgelegt werden. Erst dann kann die Ausländerbehörde eine Aufenthaltserlaubnis erteilen.

Oftmals ist es aber nicht so einfach, trotz des Arbeitsvertrags sogleich eine Beschäftigung

aufzunehmen. Denn gerade im Bereich Pflege gibt es genaue Qualifizierungsregeln. Diese werden vom Hessischen Landesamt für Gesundheit und Pflege geprüft. Wie das abläuft, erklärte Lukas Hofmann, Teamleitung Ausländische Anerkennung Pflegefachberufe im Landesamt. Nach einer schriftlichen Antragstellung erfolgt zunächst eine Prüfung auf Vollständigkeit der Unterlagen. Ist dies nicht der Fall müssen Dokumente nachgereicht werden. Erst dann kann die Prüfung erfolgen, ob der im Ausland gemachte Abschluss dem in Deutschland entspricht. Werden die vorgelegten Abschlüsse anerkannt und entsprechen auch die übrigen Vorlagen den rechtlichen Ansprüchen, kann das Landesamt die Berufserlaubnis erteilen. Allerdings räumte Hofmann ein, dass dies selten der Fall ist. Zumeist werde festgestellt, dass die Ausbildung nicht den deutschen Vorgaben entspricht. Dann ergeht ein Defizitbescheid, sodass der Antragsteller die Möglichkeit erhält, notwendige Qualifizierungsmaßnahmen zu ergreifen. Erst nach deren erfolgreichem Abschluss kann eine Arbeitserlaubnis erteilt werden.

Bei der Gleichwertigkeitsprüfung wird das Staatliche Schulamt eingeschaltet. Denn hier wird – nach schriftlichem Antrag – überprüft, ob die vorgelegten Zeugnisse und Abschlüsse deutschen Standards entsprechen. Dazu müssen die Dokumente in beglaubigten Kopien oder in beglaubigter Übersetzung vorgelegt werden. Und da fast jedes Land andere Aus-

bildungskriterien hat, sind oftmals langwierige Prüfungen die Folge. Das Ergebnis wird dann an das Landesamt übermittelt, der es in seine Bewertung einfließen lässt. Hat der Antragsteller vom Hessischen Landesamt für Gesundheit und Pflege einen Feststellungsbescheid über seine beruflichen Defizite erhalten, kann er Qualifizierungsmaßnahmen absolvieren. Sehr häufig seien dies Sprachkurse, erläuterten Begzada Velic und Felix Neuber vom IQ-Netzwerk Integration durch Qualifizierung, die solche Qualifizierungskurse anbieten. Gefordertes Niveau sei hier B2, damit die Pflegekräfte kommunizieren können.

Nicht einfacher wird es aber auch dadurch, dass die oben geschilderten Abläufe nur für Pflegekräfte gelten. Für Gesundheitsfach- und Heilberufe gelten unterschiedliche Regelungen, sodass hier kein einheitliches standardisiertes Verfahren möglich ist. „Schon aus den bürokratischen Abläufen wird klar, dass eine schnelle Arbeitsaufnahme von Pflegekräften oftmals nur Wunschdenken ist“, sagte Katrin Hechler. Umso wichtiger sei aber eine Verzahnung der Behörden mit den Anbietern von Qualifizierungsmaßnahmen, Kliniken, Heimen und Pflegediensten. Man müsse Hand in Hand arbeiten, um die gesetzlich vorgegebenen Abläufe zu optimieren.

Das Relocation Center, Ludwig-Erhard-Anlage 1-5, Haus 3, in Bad Homburg ist per E-Mail an relocation@hochtaunuskreis.de erreichbar.



**lokal & von privat an privat**  
**KLEINANZEIGEN**








## ANKÄUFE

### ASIATIKA gesucht:

Buddhas, Jade, Textilien uvm.

Tel: 0611-305592

www.kunsthandel-bursch.de

**Alte Gemälde** gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

**Militärhistoriker** su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

**Alte Orientteppiche** und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

**Suche Rasentraktor**, Hochgrasmäher oder Balkenmäher sowie einen PKW-Anhänger oder Pferdeanhänger. Tel. 0177/7177706

**Kaufe bei Barzahlung** alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan u. Uhren aller Art. Tel. 06074/46201

**Kaufe alte Teakmöbel** 50-70er Jahre (Sofa, Sessel, Sideboard, Tisch) auch rest.bedürftig sowie Kultkleidung, Schallplatten und altes Blechspielzeug dieser Epochen. Tel. 0176/45770885

**Alte Gemälde, Skulpturen und moderne Grafiken zu kaufen gesucht!**  
Telefon 06723 8857310  
WhatsApp 0171 3124950  
kunsthandel-draheim@t-online.de

**Sammler kauft:** Tafelsilber-Bestech, Musikinstrumente, Porzellan, Zinn, Taschen und Armbanduhren auch defekt, Münzen aller Art. Tel. 0157/54508949

**Suche antike Uhren** (auch defekt), Fotoapparate, Meissen, Rosenthal, Gemälde, Militaria, Blechspielzeug, Jagdzubehör, Nachlässe u. Sammlungen. Tel. 06108/9154213

**Ich bin ein Hobbybastler** und suche Motorräder, Mopeds, Roller und Mofas. Der Zustand und das Alter sind egal. Auch fehlende Schlüssel oder Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf. Zahle bar. Tel. 06401/90160

**Privater Militaria Sammler** aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir gesuchte Stücke Liebhaberpreise. Gerne auch kostl. und unverbindliche Beratung. Tel. 06174/209564

**Dame kauft:** Pelze aller Art, Kleider, Leder- u. Krokotaschen, Bernstein, Nähmaschinen, Ölgemälde, Bilder, Schreibmaschinen, Gardinen, Puppen, Schallplatten, Zinn, Porzellan, Modeschmuck, Silber, Uhren, Münzen, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Bleikristall, Bücher, Briefmarken, Perlen, Silberbesteck, Ferngläser, Perücken, Möbel, Teppiche, Bilder, Orden, Krüge. Auch Wohnungsaufösungen und komplette Nachlässe. 100 % seriös. Höchstpreise bar vor Ort, kostenlose Anfahrt, Beratung sowie Werteneinschätzung. Tägl. 7:00 - 21:30 Uhr (auch am Wochenende) Tel. 069/25718443

**Geigenbauer kauft** zu Höchstpreisen alte Geigen, Cello, Kontrabass, Bratsche, Saxophon auch reparaturbedürftig. Tel. 0176/37656265

**Sammler kauft:** Pelze aller Art, Kleider, Leder- u. Krokotaschen, Bernstein, Nähmaschinen, Ölgemälde, Bilder, Schreibmaschinen, Gardinen, Puppen, Schallplatten, Zinn, Porzellan, Modeschmuck, Silber, Uhren, Münzen, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Bleikristall, Bücher, Briefmarken, Perlen, Silberbesteck, Ferngläser, Perücken, Möbel, Teppiche, Bilder, Orden, Krüge. Auch Wohnungsaufösungen und komplette Nachlässe. 100 % seriös. Höchstpreise bar vor Ort, kostenlose Anfahrt, Beratung sowie Werteneinschätzung. Tägl. 7:00 - 21:30 Uhr (auch am Wochenende) Tel. 069/67704886

**Frau Patrizia kauft** Pelze aller Art, Nähmaschinen, Puppen, Alt- und Bruchgold, Krüge, Bilder, Silberbesteck, Schreibmaschinen, Perücken, Porzellan, Gardinen, Teppiche, Münzen, Ferngläser, Ledertaschen, Krokotaschen, Eisenbahn, Kleidung, Messing, Gobelin-Bilder, Zinn, Perlen, kompl. Nachlässe. Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung und Anfahrt, sowie Werteneinschätzung. Zahle Höchstpreise in bar vor Ort, 100% seriös und diskret. Täglich erreichbar von 7.30 bis 21 Uhr. Tel. 06173/3358229

**Sammler kauft** Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Krüge, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

**Herr Leibnitz kauft:** Pelze aller Art, Bekleidung, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Leder- u. Krokotaschen, Figuren, u. Eisenbahn, Münzen, Perücken, Puppen, Ferngläser, Bleikristalle, Bilder, Zinn, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschinen, Uhren, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteneinschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Von Mo. – So. 8.00 – 20.00 Uhr Tel. 06172/9818709

**Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber.** 50-70er J. Design Tel. 069/788329

**V&B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend** etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

**Frau Menzen kauft** Pelze aller Art, Nähmaschine, Schreibmaschine, Figuren, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder u. Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Porzellan, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messingen, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Werteneinschätzung, 100 % seriös u. diskret. Barabwicklung vor Ort, täglich Mo.-So. von 8-21 Uhr. Tel. 06196/4026889

**AN- u. VERKAUF** von Briefmarken, Notgeld, Ansichtskarten und Münzen  
**R. John • 65779 Kelkheim**  
06174/61264

**Ankauf von Designklassikern,** Möbeln, Lampen u. Kunstobjekte des 20. Jahrhunderts. Einzelstücke und ganze Nachlässe. Teakholzmöbel, Marken wie Cassina, Knoll, Fritz Hansen, B&B Italia, Ligne Roset u. v. m. Ursula Hornung, Tel.: 06195 63797

## Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre lokale Werbung!

- Bad Homburger/ Friedrichsdorfer Woche
- Oberurseler/Steinbacher Woche
- Kronberger Bote
- Königsteiner Woche
- Kelkheimer Zeitung
- Eschborner Woche
- Schwalbacher Woche
- Bad Sodener Woche

## AUTOMARKT

### PKW GESUCHE

**Suche BMW, AUDI und MERCEDES** von privat, auch reparaturbedürftig. Gerne können Sie mir auch ein anderes anbieten. Tel. 0176/22051453

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**  
03944-36160 • www.wm-aw.de Fa.

**Wir kaufen Ihr Wohnmobil & Wohnwagen!**  
0800-1860000 (kostenlos)  
www.ankaufwohnmobile.de

**Barankauf PKW + Busse** In jeglichem Zustand  
Tel: 069 20793977  
od. 0157 72170724

## MOTORRAD/ ROLLER

**Suche Oldtimer:** Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

## KENNELERNEN

**Geschäftsmann, 62 J.,** 1,86m, gepflegt, elegant, Akad., diskret, sucht attraktive reife 70+J. Dame, besuchbar, für Tagesfreizeiten. Chiffre OW 2401

## PARTNERSCHAFT

**Neujahrswunsch!!** Mann, 64, 181, NR. Wünscht sich eine Frau zum Lieben, Leben und Lachen sowie alles was zu zweit Spaß macht. Bin finanziell unabhängig. BMB und keine Email Adressen!! Chiffre OW 2402

**Mann, Bj. 59, 181, NR,** in gute Hände abzugeben bei nicht gefallen Umtausch möglich!! Chiffre OW 2403

**Ich, 74 Jahre,** verwitwet suche Gleichgesinnte. Darf auch etwas jünger sein. Ich reise gerne, bin sportlich aktiv. Zusammenziehen mgl., Kontakt (evtl. mit Bild) an Chiffre VT 01/01

## PARTNERVERMITTLUNG

► **Margit, 74 J.,** gepflegt, mit schöner weibl. Figur. Seit ich verwitwet bin, fühle ich mich sehr einsam. Die Zeit heilt längst nicht alle Wunden, aber dennoch bin ich jetzt wieder bereit, in die Zukunft zu blicken. Gerne können wir uns verabreden oder ich komme Sie mit meinem Auto besuchen. Kostenl. Anruf, Pd-Seniorenglück Tel. 0800-7774050

► **Heike, 63 J.,** liebevoll, romant. u. eine unglaublich gute Köchin. Die schönsten Dinge kann man sich nicht kaufen - Familie, Glück, Freunde u. das Wichtigste: Die Liebe! Ich fühle mich so einsam, wie nie zuvor. Mir fehlt ein lieber Mann zum Glücklichen u. glücklich machen. Ruf jetzt üb. pv an u. lass 2024 unser Jahr werden. Tel. 0176-57889239

## BETREUUNG/ PFLEGE

**Freundliche und hilfsbereite,** deutschsprachige Persönlichkeit mit hauswirtschaftlichen Kenntnissen zur Unterstützung für eine ältere, behinderte, jedoch beruflich noch aktive Dame in gepflegtem Zuhause gesucht. Ihr Wohnort in der Nähe des Schafhofs wäre günstig. 6 bis 8 Stunden pro Woche. Tel. 06173/79299

**ask** seniorenservice  
- zuverlässig  
- kompetent  
- erfahren  
info@ask-shs.com  
www.ask-shs.com  
Tel.: 06172-2889191  
»24 Stunden Betreuung«  
**ZU HAUSE**

**PROMEDICA PLUS**  
Tel. 06172-5944003  
Rundum-Betreuung und Pflege zu Hause  
PROMEDICA PLUS Hochtaunus  
www.promedicaplus.de/hochtaunus

**Liebevoll. Zuhause. Betreut.**  
www.brinkmann-pflegevermittlung.de

Für Frankfurt und den Taunus  
06171 - 89 29 539  
**Brinkmann** PFLEGEVERMITTLUNG

## SENIOREN-BETREUUNG

**Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause.** Tel. 06172/287495

### KINDERBETREUUNG

**Stud. Sozialarbeiterin & Mutter** mit langjähriger (Führungs-) Erfahrung in Krippe und KITA bietet stundenweise Betreuung f. Babies & Kleinkinder à 20,- €/Std. Chiffre OW 2406

## IMMOBILIEN MARKT

### GARTEN-/ BAUGRUNDSTÜCK

**Suche Platz für Obstbäume.** Gerne bei Seulberg/Rodheim o. Umgebung. Wem fehlt die Zeit oder Kraft, um seine (Obst-)Wiese oder sein Gartengrundstück weiter zu bestellen und ist bereit, diese/s in gute Hände zu verkaufen? Schau mir auch Ungepflegtes an. Tel. 0177/6013599

**Grundstück gesucht.** 200 - 400 m<sup>2</sup> Fam. Straub. Tel. 0176/34494789 o.bstraub@bullmann.de

## IMMOBILIEN-GESUCHE

**Wir suchen eine Wohnung** mit 3 Zimmern und Garten von Privat zum Kauf im Radius 20 km im Hochtaunuskreis. Tel. 0173/6802655

**Von Privat:** suche eine Wohnung zum Kauf zur Altersvorsorge meiner Kinder. Tel. 06172/9818462

**Suche Privat von Privat** ein Haus oder Wohnung zum Kauf, gerne renovierungsbedürftig. Tel. 06171/9519646

**Wir suchen ein Mehrfamilienhaus** von Privat zum Kauf. Tel. 0177/8040808

**Familie sucht EFH** mit Einliegerwohnung o. 2-Familien-Haus zum Kauf (ohne Makler) für gemeinsames Wohnen mit Omi und Opi in Eschborn o. Niederhöchststadt. Ab 100m<sup>2</sup> Wohnfläche der größeren Einheit. Tel. 0174/4986900 E-Mail: zfh\_eschborn@gmx.de

**Kaufe ETW** zur langfristigen Vermietung, gerne auch an bisherigen Eigentümer in Bad Homburg, Oberursel, Friedrichsdorf bis 300.000,- €. Ohne Makler von Privat an Privat. Tel. 0159/02231536



Ab sofort. Junge Familie mit Kindern sucht Haus mit Garten od. Baugrundstück zum Kauf. Tel. 0172/9133647

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt in Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach. Tel. 0175/9337905

Von Privat an privat: Suche älteres EFH/DH in guter Lage, gerne auch renovierungsbedürftig, zum Kauf. Tel. 06174/931191

Junge Akademiker-Familie sucht von privat ein EFH/DHH m. Garten od. Baugrundstück zum Kauf. Bezugszeit Königstein, Kronberg, Bad Soden, Schmitten, HG, Oberursel. Danke für Ihre Kontaktaufnahme! Tel. 01577/6218749

IMMOBILIEN-ANGEBOTE

Freistehendes EFH, Oberursel City, WFL 104m², Grundstück 471m², Sanierung! VHB 790.000,-€ Chiffre OW 2404

Bad Homburg Zentrum, 4-Zi-Whg., BJ 72, Topzustand, 100m², Lift, 1. Stock, Balkon-Loggia mit Blick ins Grüne: Preis 540.000,- € plus Garage 20.000,-€. Tel. 0172/3727484

HG Ober-Erlenbach, 3 Zimmer, Küche, Bad, gr. Balkon 74m² VB 230.000,-€. Tel. 0178/5152529

Wohn-Geschäftshaus in Frankfurt-Kalbach, 630m² Grundstück, 260m² Wfl., 425m² NFL, für nur 699.000,- € zu verkaufen. Direkt vom Eigent. Tel. 0178/6064305

MIETGESUCHE

Ich suche baldmöglichst eine 1-2 Zimmerwohnung in Bad Homburg oder nähere Umgebung mit Wohnberechtigungsschein. Größe bis ca. 50m², Kaltmiete bis 520,-€. Voraussetzung barrierefrei mit Aufzug, Hund sollte erlaubt sein. Chiffre OW 4102

Akademikerehepaar sucht eine ruhige 2½ bis 3 ZKBB Mietwohnung ab 01.03.2024 oder später in Kronberg, Bad Soden, Schwalbach Ts. oder Bad Homburg mit langfristigen Mietvertrag. Tel. +49(0)173/3904933

Ukrainisches Ehepaar sucht Wohnung, Mann (48) Rollstuhlfahrer und Frau (44) + Katze mit Papieren. Max. 60m² bis 700,-€. Tel. 0179/9379623

Lagermitarbeiter aus Kronberg, sucht 1 Zimmer Wohnung in der Umgebung von Eschborn, Kronberg, Niederhöchstädt. Bis 600,- € Warmmiete. Tel. 0178/4457400

Ukrainische Familie, 5 Personen (48,38,18,8,6), ein Rollstuhlfahrer, sauber, ordentlich, ohne schlechte Gewohnheiten, keine Haustiere. Max. 100m², bis 1100,-€. Tel. 0152/26860992 alexej.geschäft@gmail.com

Ehepaar aus der Ukraine, m 38 (Rollstuhl), w 37 sucht Wohnung, max. 60m², bis 700,- € Tel. 0162/1635354

VERMIETUNG

Alt Schwalbach, helle 1-Zimmer Wohnung mit neuer Küchenzeile (35 m²) in kleiner Wohneinheit ab sofort zu vermieten. Fußläufig zur S-Bahn und Einkaufsmöglichkeiten. Frisch renoviert, neue Objekte im Bad mit Fenster. 550,- € kalt zzgl. 150,- € Umlagen. Tel. 0172/6508694

Helle 2-Zimmer-Wohnung in Oberstedten zu vermieten: ca. 60m², offener Wohn-Essbereich mit Küchenzeile, Tageslichtbad, sep. Eingang, Garten, 720,- € + Umlagen ca. 180,- € + Kautions. Tel. 0172/1500933 ab 17 Uhr

FERIENHAUS/ FERIENWOHNUNG

Sylt Fewo FEHS m. 2 App. - f. 2 Pers. 40m² + Terr. / f. 2-4 Pers. 60m². Tel. 06171/51182 www.haus-hanne-sylt.de

NACHHILFE

Deutsch f. alle Klassen mit Hilfe in Rechtschreibung u. Textinterpretation erteilt prof. Lehrkraft; auch Grammatik-Kurse. Tel. 0162/1545972

Intensivkurse Latein helfen, Lücken zu schließen. Prof. Lehrkraft (i. Dienst) erteilt Einzelunterricht in Grammatik u. Übersetzung. Tel. 0162/3360685

Kurse in Mathematik verhelfen zum Erfolg. Lehrerin (i. Dienst) erteilt Einzelunterricht inkl. Fehleranalyse. Tel. 0162/3360685

Mathe u. Physik besser meistern! Nachhilfe-erfahrener Physiker hilft für alle Klassen bis Abi inkl. LK mit Einzelunterricht bei Ihnen zu Hause. Tel. 0172/6944644

STELLENMARKT

STELLENANGEBOTE

Oberursel, wer hat Zeit und Lust 3 x wöchentl. in der Mittagszeit für ca. 2 Std. im Haushalt zu helfen? Tel. 0172/6999885

Wir suchen eine kinderfreundliche Unterstützung im privaten Haushalt für 9 Stunden pro Woche (idealerweise 3x3 Stunden an verschiedenen Tagen) in Bad Homburg und bieten einen Stundenlohn von 16 Euro pro Stunde. Die Aufgaben umschließen Waschen und Bügeln sowie auch das Reinigen und ggf. Aufräumen der Wohnung. Hätten Sie Interesse? Wir freuen uns von Ihnen zu hören. Chiffre OW 2405

Nette Familie in Schwalbach sucht Haushaltshilfe auf Minijob-Basis; Flexibilität gewährleistet. Tel. 0173/2926796

Gesucht: Haushaltshilfe (Minijob) für nette 3-köpfige Familie in Bad Homburg-Kirdorf (tierfreier NR-Haushalt). 8-12 Std./Woche, Zeiteinteilung nach Absprache. Ihre Aufgaben: Putzen, Waschen, Bügeln, Einkaufen. Gelegentlich und nach Absprache Babysitting unseres 5-jährigen Sohnes am Abend. Sie arbeiten sorgfältig, sprechen Deutsch und haben Führerschein und Auto. Wir zahlen über Mindestlohn plus Fahrtkostenzuschuss und Sachbezug. Interesse? Dann freuen wir uns über eine kurze E-Mail an cramily@magenta.de

Mach mit bei uns! Mitarbeiter gesucht. Versierter Handwerker (Fliesenleger, Maler), möglichst mit Führerschein u. PKW. Gern auch auf 520,- € - Basis. Ruf gleich an Tel. 0174/5110287

Zuverlässige deutschsprachige Putz- + Haushaltshilfe, RH, Liederbach, 1x/ Wo, 3 Std., gesucht. Tel. 0160/8154358

Haushaltshilfe in Kelkheim-Münster gesucht 3x im Monat, freitags für 5 Stunden. Gute Deutschkenntnisse erwünscht. Tel. 06195/74171

Junge Familie mit 2 kl. Kindern sucht Putzhilfe in Kronberg. Tel. 0163/7444470

Benötige Hilfe bei Textverarbeitung und einfachen Buchhaltungsarbeiten. Die Interessentin, die mit mir das Taunus-Gymnasium besucht hatte, bitte nochmals melden. Tel. 06174/9528634

Zuverlässige, sympathische Haushaltshilfe, deutschsprechend, mobil stundenweise (ca.10-15 Std.) nach Kronberg gesucht. Wohnung ca. 60 m² kann gestellt werden. Gern an Paar mit Übernahme von Hausmeister / Gartenarbeiten als Nebentätigkeit. Bewerbungen m. Referenzen an: haushaltshilfe-neu@t-online.de

Wir suchen ab 2024 für 4-5 Stunden die Woche eine Putzhilfe in Glashütten. Tel. 0171/6231761

STELLENGESUCHE

Erfahrener Handwerker renoviert alles im Haus u. Garten. Abbrucharbeiten, Umzug, Malen. Weiteres auf Anfrage. Tel. 0176/40379606

Wir renovieren Wohnungen. Malerarbeiten, Trockenbau, Bodenverlegung, Fliesen, flexibel und kompetent. Tel. 0173/6802655

Erfahrener Fliesenleger bietet: Fliesenverlegung aller Art, Badsanierung, Terrassen/Balkonsanierung, Treppensanierung. Tel. 0163/6057361

Gelernter Maler-/Lackierergeselle führt Lackier- und Tapezierarbeiten sowie Fußbodenverlegung aller Art durch. Meine über 25-jährige Erfahrung verspricht Ihnen hohe Qualität! Ausführliche Beratung sowie ein kostenloses und unverbindliches Angebot vor Ort. Tel. 0151/17367694

Privat-Chauffeur: Flughafen-Transfer, Security, Schüler, Kurier, Reisebus, LKW, Veranstat., Hochzeit, 7 Tage, 24 h-Service. Tel. 0160/7075866

Baumfällung, Zaunmontage, Pflasterarbeiten, Gartenhütten-Montage, Rollrasen, Gartenarbeiten aller Art, Entrümpelung. Tel. 0178/5084559

A-Z-Meister-Rollläden-Jalousetten-Fenster-Dachfenster-Küchen-Bad-Sanierung-Schreiner-Glasschäden-Einbruchschäden-Renovierungen-Garten-Pool-Bau+Reparaturen-Entrümpelungen. Tel. 0171/3311150

Schnelles, zuverl. und preisw. Arbeiten in den Bereichen: Fliesenlegen, Trockenbau, Sanitärarbeiten, Malen und Tapezieren, Parkett- und Laminatverlegung mit Grundreinigung, Elektroarbeiten und Gartenarbeit, Entrümpelungen, Abbrucharbeiten. Bei Interesse bitte melden unter: Tel. 01578/3163313

Gärtner sucht Gartenarbeit. Ich erledige alles im Garten, z. B. Gartenpflege, Hecken schneiden, Bäume etc. Tel. 0176/40379606

Gebäudereinigung, Büroreinigung, Treppenhausreinigung, Umzugsreinigung und Entrümpelungsarbeit. Tel. 01511/0720557

Erfahrene Haushaltshilfe und Köchin sucht neues Betätigungsfeld in gehobenen Haushalt, vorwiegend im Raum Bad Homburg. Tel. 0173/1931734

Renovierungen aller Art: Fliesenlegen, Parkett und Laminat, Trockenbau, Maler- und Tapezierarbeiten, Fassadenarbeiten. Schnell, qualitativ und zuverlässig. Tel. 0157/5866956

Renovieren mit Biss! Ihr günstiger Renovierungsfachmann. Wir übernehmen perfekte Maler- und Tapezierarbeiten. Bodenverlegung, Fassadenbau, Gebäudemessstechnik, Dachziegelreinigung/-sanierung und Kanalabdichtung nach Ihren Wünschen. Tel. 0174/5110287

Zuverlässige, sorgfältige, deutschsprachige Putzperle sucht Arbeit in Privathaushalt. Tel. 0176/24104363

Übernehme Ihre Gartenarbeiten. Gerne in Dauerpflege, mache Ihren Garten Frühlingsfit. Auch Hof u. Straßenreinigung. Tel. 0152/08733643 o. 06195/724874

Gebäudereinigung, Hausmeisterservice, Fenster putzen, Treppenreinigung ect. Tel. 01523/7724941

Erfahrener Gärtner sucht Arbeit für Gartenpflege, Pflasterarbeiten, Baumpflege und Baumfällung. Tel. 01523/7724941

Landschaftsgärtner sucht Gartenarbeit. Ich mache alles im Garten: Hecken schneiden, Bäume fällen, Baggerarbeiten und Erdaushub, Rollrasen verlegen usw. (Rechnung) Tel. 0177/1767259, 06171/200583

Private Fensterreinigung, Jalousienreinigung und Dachreinigung Tel. 0176/22035041

Gartenbau, Terrassen- und Pflasterarbeiten, Grünpflege und Hausmeisterservice. Tel. 0176/2203541

Gärtner sucht Gartenarbeit. Ich erledige alles im Garten, z. B. Gartenpflege, Hecken schneiden, Bäume fällen, Pflaster + Rollrasen legen, Baggerarbeiten u. Erdaushub, Teichreinigung usw. Bei Interesse: Tel. 06171/79350 o. 0178/5441459

Erfahrener polnischer Handwerker bietet Renovierungsarbeiten: Fliesen, Trockenbau, Malerarbeiten (tapezieren, verputzen, spachteln) Bodenverlegung, Fassadenarbeiten. Tel. 0157/78482071

Handwerker sucht Arbeit für Malerarbeiten, Tapezieren, Bodenverlegen und alles was rund ums Haus gehört. Tel. 0176/24171167

Gelernter Maler (Rentner) erledigt schnell u. zuverlässig: Tapezieren, Verputzen, Renovieren, Trockenbau, Whg.-Auflösung. Tel. 0171/8629401

Erledige legal, preiswert, gut und schnell Tapezierarbeiten, streichen, Trockenbau, Laminat und Fliesenlegen. Tel. 0162/4209207

UNTERRICHT

Study smarter, not harder! Abschlussorientiertes Coaching mit pädagogisch erfahrenem Diplom-Kaufmann (Mathematik und Wirtschaftslehre). Tel. 06172/9234095

Italienisch Sprachunterricht von Muttersprachlehrer für Anfänger u. Fortgeschritten, einzeln u. kleine Gruppe. Tel. 06172/764775 u. 0160/93426110

Endlich Französisch in Angriff nehmen! Neuanfang mit Erfolgsgarantie. Renate Meissner. Tel. 06174/298556

Endlich Englisch meistern! Effizientes und interessantes Lernen. Renate Meissner. Tel. 06174/298556

Lehrer erteilen Nachhilfe in Latein, Deutsch, Mathe, Physik, PoWi. Abiturvorber. (Online-Unterricht) Raum Königstein. Tel. 0176/52111811

VERKÄUFE

Piano Palme KLAavierbau - FACHBETRIEB Verkauf von gebr. Klavieren und Flügeln z.B. Bechstein, Blüthner, Bösendorfer, Seiler, Schimmel, Steinway & Sons und Yamaha Friedberg 06031-92576 - www.piano-palme.de

Verkaufen in Bestzustand, DADA Pferdezimmer in Pinienholz: Himmelbett, Kleiderschrank, Kommode, Schreibtisch, Bücherregal. Preis auf Anfrage! Tel. 0178/5331699

Designer Wickeltisch (aus Holz, weiss) als Badwannenaufsatz konzipiert! Tel. 0178/5331699

VERSCHIEDENES

Wir digitalisieren Ihre Erinnerungen! Super8 Filme, Videokassetten, Dias, Schallplatten und mehr... In bester Qualität bei uns im Haus produziert. Ringfoto König Louisenstr. 89 61348 Bad Homburg Telefon 06172-685270

A-Z-Entrümpelungen, A-Z-Umzüge, A-Z-Transporte, A-Z-Grundreinigung, A-Z-Renovierung, A-Z-Badsanierung, A-Z-Kundenservice. Tel. 0171/3311150

Computerspezialist, IT-Ausbilder bietet Ihnen Virusentfernung, Reparatur, Router Tausch, Internet, Telefon WLAN Konfiguration, Fernwartung. Tel. 06172/123066

Fenster schmutzig? Kein Problem! Ich putze alles wieder klar, auch sonntags. Tel. 06171/983595

Sehr geduldiger Computer-Senior (über 50 Jahre Computer-Erfahrung), zeigt Seniorinnen & Senioren den problemlosen, sinnvollen Gebrauch von PC (Laptop bzw. Notebook), Tablet und Smartphone (Kein Apple). Bad Homburg & nähere Umgebung. Tel. 0151/15762313

Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen mit Wertanrechnung, Kleintransporte, Ankauf von Antiquitäten. Tel. 0172/6909266

Entrümpelungen von Haus, Wohnung, Keller, Garage, schnell, sauber, günstig. Deutsche Facharbeiter, seit 30 Jahren. Tel. 0171/3211155 oder 06171/4251

Suche ständig Nachlässe (auch Beratung) - Haushaltsauflösung und Entrümpelung seit 28 Jahren im Taunus. Tel. 0176/47908470

PC-Service Haas, kompetent und sofort! PC-Inspektion u. Modernisierung, Internet, E-Mail, Drucker, WLAN, Handy. Nehmen Sie Kontakt auf: Tel. 06195/7583010 u. 0170/7202306

Klavierstimmer Ingmar Pfeffer Klavier- u. Cembalobauer Konzerttechniker. Tel. 06195/2972

Umzug / Lagerung WAHL UMZÜGE • LAGERUNG • LOGISTIK Tel.: 0691/675758

Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen zu Festpreisen Kostenlose Angebote. Verwertbares wird angerechnet oder angekauft. Michael Thorn Dienstleistungen Tel.: 06196/6526872 www.haushaltsaufloesung-profi.de

Private Kleinanzeige

Gesamtauflage: 144.650 Exemplare

Anzeigenschluss Dienstag 12.00 Uhr

Bitte veröffentlichen Sie am nächstmöglichen Donnerstag nebenstehende private Kleinanzeige. (durch Feiertage können sich Änderungen ergeben).

Bad Homburger/Friedrichsdorfer Woche • Oberurseler/Steinbacher Woche Kronberger Bote • Königsteiner Woche • Kelkheimer Zeitung Eschborner Woche • Schwalbacher Woche • Bad Sodener Woche

Grid for entering advertisement text.

Auftraggeber, Name, Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Unterschrift:

IBAN: DE

Unterschrift:

Ich bin damit einverstanden, dass die Anzeigenkosten von meinem Konto abgebucht werden. Der Einzug gilt nur für diese Rechnungsbetrag. Eine Rechnung wird nicht erstellt. Personenbezogene Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und nur zu internen Zwecken gespeichert.

Preise: (inkl. Mehrwertsteuer)

- bis 4 Zeilen 14,00 €
○ bis 5 Zeilen 16,00 €
○ bis 6 Zeilen 18,00 €
○ bis 7 Zeilen 20,00 €
○ bis 8 Zeilen 22,00 €
je weitere Zeile 2,00 €

Chiffre:

- Ja ○ Nein

Chiffregebühr:

- bei Postversand 5,00 €
○ bei Abholung 2,00 €

Meine Anzeige soll in folgender Rubrik erscheinen:

Bitte Coupon einsenden an: Hochtaunus Verlag • 61440 Oberursel • Vorstadt 20 Tel. 06171/6288-0 • Fax 06171/628819 • E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de

## IMMOBILIENMARKT

## STELLENMARKT

**Neuer Showroom mit über 400 m<sup>2</sup> Fläche**

**AUSSTELLUNG:**

- Parkettböden
- Vinylböden
- Möbel
- Küchen
- Fenster
- Haustüren
- Innentüren
- Treppen
- Terrassenböden
- Pflegemittel

Frankfurter Straße 51  
65779 Kelkheim  
Tel. 0 61 95 – 720 42 40  
www.schreinerpreuss.de  
E-Mail: info@schreinerpreuss.de

Schreiner Preuß GmbH  
Raumgestaltung in Holz

**PoX**  
Fenster und Türen  
Partnerbetrieb



Hier könnte Ihre  
Anzeige stehen.

Anzeigen Hotline  
Tel. 06171/62880

Die auflagenstärksten  
Lokalzeitungen  
für Ihre Werbung!

Bad Homburger Woche  
Friedrichsdorfer Woche  
Oberurseler Woche  
Steinbacher Woche  
Kronberger Bote  
Königsteiner Woche  
Kelkheimer Zeitung  
Eschborner Woche  
Schwalbacher Woche  
Bad Sodener Woche

Gebäudedienstleister sucht für **Oberursel**  
**1 Mitarbeiter** (w/m/d) in Teilzeit

**Sie bringen mit:**

· geschickt im Umgang mit Arbeitsutensilien  
· zuverlässig und fleißig · sehr gute Deutsch-Kenntnisse · Führerschein erf.

**Wir bieten:**

· Einarbeitung in das Objekt  
· angenehme Arbeitsatmosphäre

**Kontakt:**

Hausmeisterservice und  
Gebäudereinigung Marcus Böhm  
Mobil: (0173) 513 35 71  
E-Mail: marcus.boehm@boehm-hausmeisterservice.de



Die Oberurseler Woche im Internet:  
www.taunus-nachrichten.de

## Workshop für Mädchen

**Hochtaunus** (how). Das Jugendbildungswerk Hochtaunus bietet am Mittwoch, 10. Januar, von 10 bis 15 Uhr den Mädchen-Workshop „Wo hört der Spaß auf?“ an. „Überall sind Menschen in Beziehungen. Du hast Eltern, vielleicht Geschwister, Cousins und Cousinen, Onkel und Tanten. Du hast Freunde und Freundinnen, bist vielleicht in einem Sportverein oder Chor. Beziehungen sind wichtig. Manchmal knirscht es allerdings oder fühlt sich komisch an, manchmal gibt es Streit. Wir wollen mit Euch nach möglichen Grenzen in Beziehungen schauen, Euren eigenen und denen von anderen. Mit Übungen und im Austausch wollen wir mit Euch bestimmen, was in Beziehungen für Euch in Ordnung ist und wo der Spaß für Euch aufhört“, heißt es. Anmeldung per E-Mail an anja.frieda.parre@hochtaunuskreis.de oder unter Telefon 0162-999 5172. Der Workshop findet im Jugendbildungswerk in Usingen statt.

## 16-Jähriger verletzt

**Oberursel** (ow). Am Samstagabend ist es im Bereich Lahnstraße/Ecke Alte-Leipziger-Platz zu einem Verkehrsunfall gekommen. Bei dem Zusammenstoß wurde ein 16-Jähriger aus Oberursel leicht verletzt. Nach aktuellem Ermittlungsstand übersah ein 87-jähriger Autofahrer aus Oberursel beim Abbiegen den vorfahrtsberechtigten Wagen eines 52-jährigen Fahrzeugführers. Bei dem Unfall entstand ein Sachschaden von über 10 000 Euro.

## Nachbarschaftshilfeverein startet „Interaktiv“ ins neue Jahr 2024

**Oberursel** (ow). Der Nachbarschaftshilfeverein „Interaktiv“ vermittelt vielfältige Hilfen in Alltagssituationen. Außerdem veranstaltet er auch im neuen Jahr gemeinschaftliche Aktivitäten, bei denen Gäste willkommen sind.

Am Mittwoch, 10. Januar, laden Frauke Peper und Monika Knudsen zu einem Spaziergang im Bad Homburger Kurpark ein. Start ist um 11 Uhr mit dem Bus am Oberurseler Bahnhof. Zum Abschluss ist eine Einkaufsplanung. Anmeldung und Mitteilung, ob eine Fahrkarte benötigt wird, unter Telefon 06171-25587. Das offene Singen von „Volks- und Wanderliedern“ mit Helmut Kasper an der Gitarre findet am Freitag, 5. und 26. Januar, von 16 bis 17.30 Uhr im Gemeindesaal der Kreuzkirche, Goldackerweg 17, statt.

Am Donnerstag, 25. Januar, wird im Clubraum der Auferstehungskirche, Ebertstraße 11, bei Kaffee und Kuchen gespielt. Anmeldung bis zum 22. Januar unter Telefon 06171-25587.

Am Montag, 15. Januar, beginnt ein neuer Kurs „Älter werden in Balance – Sturzprophylaxe und Gleichgewichtstraining – Schwindel vorbeugen, Bewegungssicherheit steigern“ mit Michaela von der Nahmer, Bachelor für Gesundheitspsychologie und Medizinpädagogik. Gezielte, achtsame Bewegungsübungen in moderater Intensität fördern Gang-, Stand- und Bewegungssicherheit,

Ausdauer, Kraft, Dehnfähigkeit, Koordinationsfähigkeit und Fitness, Konzentrations- und Merkfähigkeit, individuelle Hör- und Sehwahrnehmung, Verbesserung von Fein- und Grobmotorik. Sie wirken innerer Unruhe und Schlafschwierigkeiten entgegen und führen zu innerem und äußerem Gleichgewicht, individueller Stressbewältigung und Sicherheit im häuslichen Alltag. Die Übungen finden im Sitzen, Stehen und in Bewegung – auch am Rollator – statt. In der ersten und sechsten Stunde wird ein Test der individuellen Gleichgewichtsfähigkeit und Fitness angeboten. Der Kurs findet montags am 22. und 29. Januar sowie am 26. Februar, 4. und 11. März in der Stadthalle jeweils von 15 bis 16 Uhr statt und kostet 95 Euro. Das Arbeitsbuch und der Übungskalender kosten 29,80 Euro. Eine schriftliche Anmeldung für den gesamten Kurszeitraum ist möglichst umgehend per E-Mail an Info@MehrWertGesundeUnternehmen.de oder im Internet unter www.mehrwertgesundeunternehmen.de erforderlich. Informationen über den Verein und die Hilfen gibt es im Büro von „Interaktiv“ montags, dienstags, donnerstags und freitags in der offenen Sprechstunde von 10 bis 12 Uhr unter Telefon 06171-25587 oder per E-Mail an kontakt@interaktiv-oberursel.de. Alle Informationen zum Verein stehen auch im Internet unter www.interaktiv-oberursel.de.

## Kinderkurs im Taunabad

**Oberursel** (ow). Nach den hessischen Weihnachtsferien starten insgesamt acht neue Anfänger-Schwimmkurse für Kinder im Taunabad, die online gebucht werden können. Zwei Kurse richten sich speziell an jüngere Kinder zwischen fünf und sieben Jahren, die idealerweise bereits den Schwimmkurs Wassergewöhnung besucht haben. Die anderen Kurse sind wie gewohnt für Kinder ab sechs Jahre vorgesehen. Alle Anfänger-Schwimmkurse sind dreiwöchige Intensivkurse, die ab 16. Januar viermal wöchentlich dienstags bis freitags stattfinden. Jeder Kurs mit jeweils zwölf Kurseinheiten kostet 162 Euro zuzüglich Eintritt ins Taunabad. „Die Winterzeit ist ein hervorragender Zeitpunkt, den Kindern das Schwimmen beizubringen, da sie dann bis zur Ferienzeit im Sommer genügend Sicherheit im Wasser erwerben können“, betont Steffen Czwiklinski, Betriebsleiter des Taunabads.

## Die Linke trauert

**Hochtaunus** (how). Die Linke Hochtaunus trauert um Kreistagsmitglied Werner Frey (68). Frey war viele Jahre Gewerkschaftssekretär der IG BAU. An der Seite der Beschäftigten kämpfte er für Tariflöhne und menschenwürdige Arbeitsbedingungen. Als ausgebildeter Energie- und Gebäudeberater stand der Kommunalpolitiker für einen nachhaltigen Klimaschutz. „Wir werden Werner in unserer Erinnerung und in unseren Herzen behalten“, schreibt Paul Laslop für die Partei.



**Dingeldein** GmbH  
Schornstein-, Dach-  
und Ofen-Technik

Alles rund um den Schornstein  
Dacharbeiten aller Art  
Kaminöfen und Kamine  
Ofenstudio Bad Vilbel  
Meisterbetrieb

Tel. 06101 - 12 83 99  
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock  
www.dingeldein-schornstein.de

Bäume fällen, schneiden und  
roden. Gartenpflege und Ge-  
staltung. Tel. 06171/6941543  
Firma FR Oberurseler  
Forstdienstleistungen  
www.oberurseler-  
forstdienstleistungen.de

**Ofenstudio  
Bad Vilbel**

KAMINE & KAMINKASSETTEN  
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE

Große Verkaufs-  
& Ausstellungsfläche

Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel  
Tel. 0 61 01 / 80 33 144  
www.ofenstudio-gmbh.de

## Ästhetik der Unvollkommenheit

Wie aus aussortiertem Holz zeitlose Leuchten und Einzelstücke entstehen

(DJD). Erst die passende Beleuchtung setzt die Einrichtung eines Hauses oder einer Wohnung in Szene. Die Auswahl des Lichts ergänzt das übrige Interieur und rundet es ab. Wer mit dekorativen Leuchten Akzente setzen und für Atmosphäre sorgen möchte, hat heute die Qual der Wahl. Wie so oft macht es dabei die Mischung: Räume werden durch unterschiedliche Lichtquellen erhellt. Für die Grundbeleuchtung sorgen Decken- und Wandleuchten, ergänzt durch Tisch- und Stehlampen. Besondere Akzente können dekorative Leuchten setzen, die in traditionellem Handwerk gefertigt sind - beispielsweise aus Holz.



Gesamtkunstwerk: Wandregal und Kubusleuchte aus  
charakteristischem Verschnittholz.

Foto: DJD/www.verschnitt.de

**Designobjekte aus Verschnittholz als Unikate**

Eichenholz mit Astlöchern, Wurmfraß und ausgefallener Maserung: Aus diesem auf den ersten Blick ungewöhnlichen Material entstehen in einer Berliner Manufaktur Leuchten. Für die Holzindustrie scheidet es zur weiteren Verarbeitung aus, bei Dennis Disterheft und seinem „Verschnitt“-Team wird es dagegen kreativ weiterverwendet. „Das Ziel ist, die vermeintlichen Fehler im Holz hervorzuheben und sie in Form von Leuchten, Möbeln und anderen Einrichtungsgegenständen in Szene zu setzen“, so Geschäftsführer Disterheft. Jede Leuchte sei ein Unikat, angefertigt je nach Beschaffenheit des Holzverschnitts. „Die unterschiedlichen Designs entstehen oft erst beim Arbeiten“, erklärt Dennis Disterheft die Vorgehensweise der Manufaktur. Die Leuchten hätten alle quasi eine „verschnittene“ Form - und gerade an diesem einheitlichen und dennoch individuellen Design könne man sie auch wiedererkennen. Einen richtigen Namen gibt es für die Formensprache der Produkte noch nicht - sie lassen sich jedoch als ziemlich geradlinig mit klarer Kante, die aber niemals 90 Grad ist, beschreiben. Mehr Informationen und einen Online-shop gibt es unter www.verschnitt.de. In der Manufaktur werden sowohl kleine Serien als auch Einzelstücke gefertigt. Die unterschiedlichen Designs entstehen oft erst beim Arbeiten.



Ein Schwarm von „Albatrossen“: Der Designer hat diese markante Leuchte aus Verschnittholz nach dem Vogel mit seinem charakteristischen Körperbau genannt. Die Flügel sind um 45 Grad gesenkt und verjüngen sich nach unten hin.  
Foto: DJD/www.verschnitt.de

Über 60 Jahre  
Komplettservice  
rund um den

**ÖLTANK**

Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht

- ◆ Tank-Reinigung
- ◆ Tank-Sanierung
- ◆ Tank-Neumontage
- ◆ Tank-Stilllegung
- ◆ Tankraum-Sanierung
- ◆ Tank-Neumontage

**TANK-MÄNGELBEHEBUNG**

JETZT zu günstigen Winterpreisen. Auch bei gefülltem/teilgefülltem Tank. Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.

Tankrevision-Stadtler GmbH • 65933 Frankfurt/M • Lärchenstr. 56  
☎ 069/39 26 84 • ☎ 069/39 91 99 • Fax 069/39 91 99 od. 38 01 04 97  
tankrevision-stadtler@t-online.de • www.tankrevision-stadtler.de  
Oberursel: ☎ 06171 / 7 43 35 • Wiesbaden: ☎ 06122 / 50 45 88  
Mainz: ☎ 06131 / 67 28 30 • Heusenstamm: ☎ 06104 / 20 19

## Durch Zufall entdeckt: Historische Bleiglasfenster

**Hochtaunus** (how). Jahrzehntlang lagen sie im Dornröschenschlaf – durch Zufall wurden die historischen Bleiglasfenster aus dem alten Kreiskrankenhaus nun wieder entdeckt und schmücken die Kapellenwand im Foyer der Hochtaunus-Kliniken. Die dreiteilige Bildtafel stammt aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts erbauten „Allgemeinen Krankenhaus“, das 1904 an der Taunusstraße eingeweiht wurde. Gestaltet wurde das kunsthistorische Kleinod, wie die Forschung des Städtischen historischen Museums ergab, von Ferdinand Müller aus Quedlinburg (1848-1916), seinerzeit einer der berühmtesten Maler und Gestalter von Bleiglasfenstern.

Ursprünglich bestand das Ensemble aus dem nun ausgestellten Triptychon und einem kleinen Rundfenster, das den oberen Rand „krönt“. Der sakrale Charakter der Fenster spiegelt einen gesellschaftlichen Konflikt des damaligen Bad Homburgs wider: Beinahe wäre der Bau des Krankenhauses am Veto der damals herrschenden Kaiserfamilie gescheitert, die im nahegelegenen Schloss residierte. Kaiserin Auguste Victoria, die Gattin von Kaiser Wilhelm II., war keineswegs begeistert von den Bauplänen, da sie sich durch die Nähe des Hospitals zum Schloss gestört fühlte. Die Bad Homburger entschieden sich für den Einbau

der an die Kirchentradition angelehnten Fenster. Die Kaiserin wiederum konnte durch den sakralen Charakter der Fenster besänftigt werden und gab ihren Widerstand gegen den Bau des Krankenhauses auf. Vermutlich war sie sich der Botschaft nicht bewusst, die von der Darstellung ausging. Das Motiv des mittleren Fensters, Christus als barmherziger Samariter, symbolisiert nämlich die schrittweise Erstarbung des Bürgertums und die Abkehr vom damaligen Kaiserreich.

Von den späten 1950er- und frühen 1960er-Jahren an erfolgte kontinuierlich der Abriss des Altbaus und der Neubau des „Kreiskrankenhauses“ an der Urseler Straße. Viele der historisch bedeutsamen Gegenstände und Gebäudeelemente verschwanden in der Versenkung – wie eben jene Bleiglasfenster, die man nun beim Aufräumen wiederfand.

Das Schicksal des abschließenden kleinen Rundfensters, das das Ensemble komplettierte, lässt sich nur bruchstückhaft nachverfolgen. Seine Abbildung wurde 2017 aus Düsseldorf Privatbesitz dem Städtischen historischen Museum zugesandt. Ziel des Museums wird es sein, das Ensemble wieder zu vereinen. Besichtigt werden können die Fenster während der Besuchszeiten der Kliniken von 8 bis 20 Uhr.



Die historischen Bleiglasfenster aus dem alten Kreiskrankenhaus an der Taunusstraße sind derzeit im Foyer der Hochtaunus-Kliniken in Bad Homburg zu sehen. Foto: Kliniken

## Auf Dr. Stefan Naas folgt Holger Grupe

**Hochtaunus** (how). Nach zwölf erfolgreichen Jahren an der Spitze der FDP-Kreistagsfraktion im Hochtaunuskreis gibt Dr. Stefan Naas den Staffelstab des Fraktionsvorsitzes weiter. Neu gewählt als Fraktionsvorsitzender wurde auf der Klausurtagung der Kreistagsfraktion Holger Grupe, der nun die Verantwortung für die zukünftige Ausrichtung der Fraktion übernimmt.

Stefan Naas, der sich nach langjähriger und engagierter Arbeit aus dem Amt des Fraktionsvorsitzenden zurückzieht, wird der Fraktion weiterhin angehören, was für eine kontinuierliche Zusammenarbeit und Erfahrungstransfer sorgt. Die Amtsübergabe ist für Anfang Januar geplant.

Der neu formierte Fraktionsvorstand setzt sich zusammen aus dem Fraktionsvorsitzenden Holger Grupe sowie den beiden Stellvertreterinnen Katja Adler und Ulrike Schmid-Fleischer. Vervollständigt wird der Fraktionsvorstand durch den Parlamentarischen Geschäftsführer Tim Hordorff.

Holger Grupe äußerte sich zu seiner neuen Rolle und dankte Dr. Stefan Naas für dessen hervorragende Arbeit und außergewöhnliches Engagement: „Ich freue mich sehr, das Amt

des Fraktionsvorsitzenden übernehmen zu dürfen und die erfolgreiche Arbeit von Stefan Naas fortzuführen. Unter seiner Führung hat die Fraktion beeindruckende Ergebnisse bei den Kommunalwahlen und auch inhaltlich erzielt, und ich freue mich darauf, die gemeinsamen Ziele weiterzuverfolgen. Mein herzlicher Dank gilt Stefan Naas für seine langjährige Leistung, und ich bin sehr froh, dass er der Fraktion auch weiterhin angehören wird. Er ist mit seinem breiten Wissensschatz und seinem Netzwerk ein wirklicher Ausnahmepolitiker.“ Naas wird in Zukunft die FDP – wie auch schon vor seiner Zeit als Fraktionsvorsitzender – im Ausschuss für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt vertreten.

Naas ergänzte: „Ich möchte mich herzlich bei allen Mitgliedern der Kreistagsfraktion bedanken, die mich in den vergangenen Jahren unterstützt und mir vertraut haben. Es waren viele gute Jahre, geprägt von Teamarbeit und gemeinsamen Erfolgen. Mein besonderer Dank gilt auch den Kollegen der anderen Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit. Ich bin zuversichtlich, dass die Kreistagsfraktion unter der Leitung von Holger Grupe erfolgreich in die Zukunft gehen wird.“

## Ausbildungen für Wassersportler

**Hochtaunus** (how). Die Wassersportvereinigung Hochtaunus Oberursel (WSVH) stellt am Donnerstag, 11. Januar, um 19.30 Uhr in der Burgwiesenhalle Oberursel-Bommersheim ihr diesjähriges Ausbildungs-, Sport- und Freizeit-Programm vor.

Vorsitzender Andreas Heid wird einen Überblick der Ausbildungsaktivitäten in Theorie und Praxis zum Erwerb der Sportbootführerschein Binnenseen und See, des Sportküstenschifferscheins (SKS, Start unmittelbar nach der Informationsveranstaltung) sowie der Funkschein UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtsfunk (UBI), das „Beschränkt gültige Funkbetriebszeugnis“ (Short Range Certificate SRC) und den Fachkundenachweis Seenotsignalmittel (FKN) geben.

Ein weiterer wichtiger Baustein des Angebotes der WSVH werden einmal mehr die Segeltörns sein. Sie teilen sich auf in Ausbildungstörns zur Festigung der Segelpraxis in Manövern, Gezeiten, Nachtfahrt und Skipper-Trainings sowie dem Prüfungstörn zum Erwerb des Sportküstenschifferscheins (SKS). Alle übrigen Törns widmen sich den Themen Natur, Angeln, Geschichte und Freizeit. Die Reisen von jeweils einer Woche sind offen für alle interessierte Wassersportler und sportlich Aktive. Vorkenntnisse sind nicht oder nur teilweise erforderlich. Weitere Infos zu Terminen des Vereins finden Interessierte im Internet unter [www.wsv-hochtaunus.de](http://www.wsv-hochtaunus.de). Ansprechpartner ist Andreas Heid, Telefon 0177-3015854.



17 Bäume für die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele haben diese Teilnehmer der Baumpflanzaktion „Baumpatenschaften für Nachhaltigkeit“ gepflanzt. Foto: Hochtaunuskreis

## Grünes Zeichen für Nachhaltigkeit

**Hochtaunus** (how). Der Hochtaunuskreis bekräftigt sein Engagement für eine nachhaltige Zukunft mit der Pflanzung von 17 Bäumen, die stellvertretend für die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen stehen. Diese symbolträchtige Aktion ist ein zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitskampagne „Gemeinsam. Nachhaltig. Handeln.“ und zielt darauf ab, das Bewusstsein für globale Herausforderungen zu schärfen und konkrete Maßnahmen auf lokaler Ebene zu fördern. Landrat Ulrich Krebs und Steffen Wernard, der Bürgermeister von Usingen, waren unter den Baumpaten, die symbolisch für das Engagement des Kreises und die Bedeutung der Aktion stehen. „Diese Initiative zeigt, wie wir auf lokaler Ebene die globalen Nachhaltigkeitsziele umsetzen und zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können“, so Krebs. Die Baumpatenschaften sind Teil der umfassenden Kampagne des Hochtaunuskreises, die

sich dem Motto „Gemeinsam. Nachhaltig. Handeln.“ verschrieben hat. Ziel der Kampagne ist es, auf kommunaler Ebene Ideen zur Nachhaltigkeit zu entwickeln und umzusetzen, um einen positiven Beitrag für die Umwelt und die Gesellschaft zu leisten. Durch solche lokalen Initiativen hofft der Kreis, nicht nur die Bewohner zu sensibilisieren, sondern auch eine Vorbildrolle für andere Gemeinden und Regionen einzunehmen.

Die Aktion erhielt zusätzliche Unterstützung vom Usinger Revierförster Karl-Matthias Groß, der mit seinem Fachwissen und Einsatz dazu beitrug, dass die Bäume an optimalen Standorten gepflanzt wurden. Gemeinsam mit dem Förster und dem Naturpark Taunus wurden auch die drei Baumarten Elsbeere, Edelkastanie und Feldahorn ausgewählt. Diese Sorten sind nicht nur weniger anfällig für Trockenheit, sondern tragen auch zur biologischen Vielfalt bei.

## DRK trauert um Peter Karutz

**Hochtaunus** (how). Der DRK-Kreisverband Hochtaunus trauert um einen seiner langjährigen führenden Köpfe: Peter Karutz ist tot. 21 Jahre, von 2002 bis zum März 2023, war der Bad Homburger Schatzmeister des Kreisverbands. Am 6. Dezember ist er nach kurzer Krankheit im Alter von 86 Jahren verstorben. Gleich nach seinem Beitritt ins Deutsche Rote Kreuz im Jahr 2002 wurde dem Finanzfachmann von der Delegiertenversammlung des DRK die Kasse des Verbands anvertraut. Der DRK-Kreisverband befand sich damals in einer wirtschaftlich angespannten Situation. Die in Karutz gesetzte Hoffnung war, dass er den Verband wieder in ruhigeres Fahrwasser steuern würde, was ihm mit vielen klugen und weitsichtigen Entscheidungen auch gelungen ist. In seine Amtszeit als Schatzmeister fiel die äußerst anspruchsvolle Sanierung des Alten- und Pflegeheims Kaiserin-Friedrich-Haus in Kronberg mit dem Abbruch des Altbaus und der Errichtung eines modernen Neubaus. Karutz hat damit für das Kaiserin-Friedrich-Haus eine richtungsweisende und zukunftsfähige Entwicklung maßgeblich beeinflusst. Auch der sehr aufwändige Umbau des Walter-Schwagenscheidt-Hauses gegenüber des Kaiserin-Friedrich-Hauses, in dem die DRK-Kindertagesstätte „Victoria“ ihren Platz hat, wurde von Peter Karutz als Schatzmeister begleitet und sichergestellt. Finanziell sehr schwie-

rige Entscheidungen hatte er beim Bau der der Rettungswache in Bad Homburg zu treffen. Gesundheitlich bereits angeschlagen, konnte Peter Karutz auch den mit seiner Mitwirkung angestoßenen Bau und die Inbetriebnahme der neuen Rettungswache in Friedrichsdorf-Köppern noch miterleben.

In Anerkennung seiner langjährigen Verdienste um das DRK erhielt Peter Karutz im Rahmen der zentralen Ehrungsfeier am 6. Mai 2023 eine besondere Auszeichnung – er wurde zum Ehrenschatzmeister ernannt, ein Ehrentitel, der eigens für ihn geschaffen wurde. Es war DRK-Präsident Jürgen Banzer damals ein besonderes Anliegen, den langjährigen Weggefährten im Präsidium in dessen Namen und auf dessen einstimmigen Beschluss hin in dieser Weise zu ehren.

Banzer sagte, Karutz habe 21 Jahre lang dafür gesorgt, dass das Schiff des Kreisverbandes stets in finanziell ausreichend tiefem Wasser sicher zu immer neuen Ufern unterwegs war. Das sei umso bemerkenswerter als das DRK, anders als seine „große Schwester, die Feuerwehr“, nicht wie diese eine staatliche Aufgabe der Kommunen, sondern auf sich selbst, seine Mitglieder und Spender angewiesen sei. Karutz habe mit Weitblick dafür gesorgt, dass man sich nie große finanzielle Sorgen machen musste. Es seien „tolle Jahre“ mit ihm gewesen, so Banzer.

## Rauchfrei in das neue Jahr starten

**Hochtaunus** (how). Wer sich vorgenommen hat, ohne Zigaretten das Jahr 2024 zu beginnen, für den ist der „Rauchfrei“-Kurs des Zentrums für Jugendberatung und Suchthilfe für den Hochtaunuskreis sicher von Interesse. Am Montag, 8. Januar, findet von 18 bis 19.30 Uhr eine kostenfreie Einführungsveranstaltung in der Beratungsstelle, Louisenstraße 9 in Bad Homburg, statt. Das „Rauchfrei“-Programm, ein modernes Tabakentwöhnungsprogramm für Erwachsene, wird vorgestellt. Es wurde vom Institut für Therapieforschung (IFT-Gesundheitsförderung) in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) entwickelt, wird von Fachkräften durchgeführt und bietet eine seriöse, erfolgreiche Unterstützung auf dem Weg in ein rauchfreies Leben. Das Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe bietet das

„Rauchfrei“-Programm in einer kleinen Gruppe an. Der Kurs wird von Sabine Langner, Diplom-Pädagogin, geleitet. Die Kursgebühren betragen inklusive Arbeitsmaterial 150 Euro pro Person. Der Kurs ist bei den gesetzlichen Krankenkassen als Präventionsmaßnahme anerkannt und kann nach Beendigung bezuschusst werden.

Der Kurs umfasst die Einführungsveranstaltung, drei Kompakteinheiten sowie zwei telefonische Einzelberatungen. Die auf den 8. Januar folgenden Kurstermine sind: Samstag, 20. und 27. Januar, und Samstag, 3. Februar, jeweils von 10 bis 13 Uhr. Die beiden Telefontermine finden nach Absprache statt. Weitere Informationen gibt es beim Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe in Bad Homburg unter Telefon 06172-60080, E-Mail: [zjshtk@jj-ev.de](mailto:zjshtk@jj-ev.de).

## Oberursel

Auktion am 20. 01. 2024  
Antiquitäten, Schmuck, Teppiche  
Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467  
www.auktionshaus-oberursel.de

www.taunus-nachrichten.de

## ITALIAN FASHION

Emporio Armani  
D. Exterior (Made in Italy)  
Exklusive Mode  
für Damen  
Louisenstr. 64  
61348 Bad Homburg  
Tel. 06172/5938337  
Tel. 0172/6956140

## Frohes Neues Jahr!

Seit 1991 in Friedrichsdorf  
Hugenottenstr. 40  
FARZIAN Tel. 06172-763620

Anzeigen-Hotline:  
06171-6288-0

## Doppelpass on Tour in der Stadthalle



Die interaktive Bühnenshow „Doppelpass on Tour“ kommt nach Oberursel: Am Montag, 26. Februar 2024, um 20 Uhr gastiert die Eventreihe mit Sportmoderator Thomas Helmer und Doppelpass-Experte Mario Basler in der Stadthalle. Zuschauer können sich auf besondere Gäste aus dem Fußball- und Showbereich live auf der Bühne freuen. Die Karten kosten zwischen 31 und 48,25 Euro und können im Internet unter [www.s-promotion.de](http://www.s-promotion.de) oder unter Telefon 06073-722740 bestellt werden.

Foto: pics4news/Dirk Zengel

## Vorverkauf für „Frohsinn“-Sitzungen

Oberursel (ow). Der Vorverkauf für die Großen Prunksitzungen des Karnevalvereins „Frohsinn“ in der Stadthalle läuft seit dem Weihnachtsmarkt auf Hochtouren. Die Sitzungen am Freitag, 19. Januar, um 19.11 Uhr und am Samstag, 20. Januar, um 18.31 Uhr sind fast ausverkauft.

Karten für Samstag, 27. Januar, um 18.31 Uhr und Restkarten für das erste Sitzungswochenende gibt es an weiteren Vorverkaufsterminen. Am Samstag, 6., und 13. Januar, von 10 bis 13 Uhr sind in der Stadtbücherei am Marktplatz die Karten zum Preis von 23 Euro für die Freitagsitzung und 26 Euro für die Samstagssitzungen erhältlich. Alternativ können die Kar-

ten auch per E-Mail an [kartenservice@karnevalverein-frohsinn.de](mailto:kartenservice@karnevalverein-frohsinn.de) verbindlich bestellt werden.

Auch in diesem Jahr richtet der „Frohsinn“ die seit vielen Jahren beliebte Familien- und Seniorensitzung aus. Sie findet statt am Sonntag, 28. Januar, ab 14.11 Uhr in der Stadthalle. Karten gibt es ab 15. Januar zum Preis von zwölf Euro montags von 9 bis 16 Uhr und mittwochs von 9 bis 12 Uhr im Seniorentreff „Altes Hospital“, Hospitalstraße 9. Die Familien- und Seniorensitzung bietet die Höhepunkte der „Frohsinn-Fassenacht“, komprimiert auf etwa drei Stunden bei Kreppel und Kaffee am Sonntagnachmittag.

## Traditioneller Winterball der TSGO

Oberursel (ow). Es ist wieder soweit: In guter Tradition lädt die Turn- und Sportgemeinde 1861 Oberursel für ihren alljährlichen Winterball ein. Er findet am Samstag, 17. Februar um 20 Uhr in der Stadthalle Oberursel statt. Einlass ist ab 19 Uhr. Der Preis für die Eintrittskarte beträgt 32 Euro. Musikalisch untermalt dieses Jahr die Tanz- und Partyband „Celebration“.

Die vielseitige und taktische Gruppe hat sehr viel Erfahrung mit Tanzveranstaltungen jeglicher Art und wird den Winterball zu einer unvergesslichen Veranstaltung machen. In den

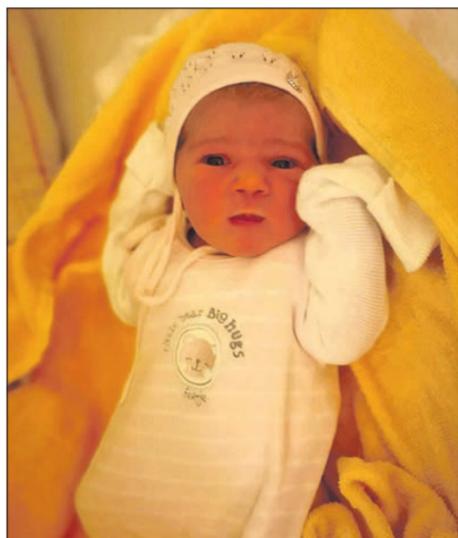
Tanzpausen zeigen einige TSGO-Gruppen ihr Können in kurzen Auftritten. Ergänzt werden diese durch eine „Tango-Argentino“-Tanzvorführung zu späterer Stunde. Wie immer bleibt viel Zeit und Platz, das Tanzbein zu schwingen.

Karten können erstmalig bei Frankfurt Ticket RheinMain GmbH im Internet unter [www.frankfurt-ticket.de](http://www.frankfurt-ticket.de) bestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit Tickets unter Telefon 069-1340400 oder in einer der bekannten Vorverkaufsstellen, wie im Ticketshop Oberursel, Kumeliusstraße 8, zu erwerben.

## Antonella ist das erste Baby 2024

Hochtaunus (how). Das Neujahrsgeschenk 2024 heißt Antonella. Das kleine Mädchen wurde am Neujahrsmorgen um 7.42 Uhr in den Hochtaunus-Kliniken in Bad Homburg geboren. Antonella war bei ihrer Geburt 50 Zentimeter groß und 3340 Gramm schwer. Mama und Baby sind wohlauf. Schon kurze Zeit nach ihrer Geburt hat sich die Kleine mit den Kulleraugen und dem süßen Stupsnäschen schick rausgeputzt: Im zartrosa Strampler und mit passendem Mützchen posiert Antonella fürs Foto. Ihr Vorname kommt aus dem Lateinischen und ist eine italienische Verniedlichungsform von Antonia und die weibliche Form von Anton beziehungsweise Antonius. Im Altgriechischen bedeutet der Name „die Wertvolle“ oder „die Unschätzbare“. Na, wenn das kein gutes Omen ist – wir jedenfalls gratulieren den Eltern ganz herzlich zur Geburt der kleinen Antonella!

Im zurückliegenden Jahr 2023 wurden in den Hochtaunus-Kliniken insgesamt 1274 Geburten mit 1276 Kindern gezählt. Davon waren 1272 Einlingsgeburten und zwei Zwillingege-



burten. Die Jungen haben die Nase vorn: 677 der Neugeborenen waren männlich und 599 Mädchen. Foto: Hochtaunus-Kliniken

## Ein Service für die Leser der Oberurseler Steinbacher Woche

Hotline: 069 13 40 400

all you need is love!  
Das Beatles-Musical



14.2.24 FRANKFURT Alte Oper

### AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

#### WINTERLICHTER

Palmengarten Frankfurt  
09.12. – 14.01.2024 ab 10,00 €

#### GREAT CHRISTMAS CIRCUS

10 Jahre Jubiläums-Show!  
Ratswegplatz Frankfurt  
15.12. – 07.01.2024 ab 10,00 €

#### KU'DAMM 56 - DAS MUSICAL

Das mitreißende Musical nach der ZDF-Erfolgsserie  
Alte Oper Frankfurt  
20.12.2023 – 07.01.2024,  
14.30 Uhr & 19.30 Uhr, ab 67,40 €

#### STOMP

Der wild wummernde Spaß kommt zurück!  
Alte Oper Frankfurt  
09. – 13.01.2024, 19.30 Uhr, ab 37,40 €

#### HOLIDAY ON ICE - NO LIMITS

Festhalle Frankfurt  
10. – 14.01.2024,  
div. Termine ab 33,00 €

#### 1822-NEUJAHRSKONZERT

Junge Deutsche Philharmonie  
Alte Oper Frankfurt  
14.01.2024, 18.00 Uhr ab 35,00 €

#### Academy of St Martin in the Fields

ADAM FISCHER, Leitung;  
BEATRICE RANA, Klavier  
Alte Oper Frankfurt  
15.01.2024, 20.00 Uhr ab 36,80 €

#### SHADOWLAND - Das Original

Das magische Schattentheater  
Alte Oper Frankfurt  
16.01.2024, 19.30 Uhr ab 67,40 €

#### CHOPIN PIANO - Sachiko Furuhata

Alte Oper Mozartsaal  
03.02.2024, 20 Uhr ab 30,55 €

#### KIT ARMSTRONG, Orgel & Klavier

Alte Oper Frankfurt  
15.02.2024 32,00 – 65,00 €

#### Feuerwerk der Turnkunst - on stage

Alte Oper  
10.03.2024, 20 Uhr ab 45,50 €

#### DEUTSCHES SYMPHONIEORCHESTER BERLIN

Alte Oper Frankfurt  
17.03.2024 29,00 – 85,00 €

#### ROBIN HOOD - das Musical

mit der Musik von Chris de Burgh  
Alte Oper Frankfurt  
27.03. – 06.04.2024 ab 32,40 €

#### DAVID GARRETT TRIO

Alte Oper  
10. + 11.05.2024, 20 Uhr ab 73,00 €

#### DIRTY DANCING

Das Original live on Tour  
Alte Oper Frankfurt  
03. – 14.07.2024 ab 47,40 €

### AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

#### Neujahrskonzert 2024

Stadthalle Oberursel  
07.01.2024, 11.00 Uhr ab 35,00 €

#### Stella

Stadthalle Oberursel  
05.02.2024, 20.00 Uhr ab 16,00 €

#### TSGO-Winterball

Stadthalle Oberursel  
17.02.2024 36,30 €

#### CHOPINIADE - Julius Asal

Stadthalle Oberursel  
03.03.2024, 18 Uhr ab 22,00 €

#### Schtonk!

Stadthalle Oberursel  
04.03.2024, 20.00 Uhr ab 16,00 €

#### Amadeus

Stadthalle Oberursel  
26.04.2024, 20.00 Uhr ab 16,00 €

#### EBBELWOI STRAUSSWIRTSCHAFT

#### ALT ORSCHEL

#### "Kriesch ich en Wein..."

20. – 22.06.2024, 19.30 Uhr ab 25,40 €

#### Pit Hartling wirkt Wunder

29.06.2024, 18.00 Uhr ab 28,00 €

#### Äppelwoi Bingo

09.08.2024, 19.30 Uhr ab 24,40 €

#### Bäppi und die Hessebube

10.08.2024, 19.30 Uhr ab 24,40 €

#### Magic Monday Show

23. + 24.08.2024, 19.30 Uhr ab 28,00 €

### AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

#### PASSAGIER 23

Psychotriller von Sebastian Fitzek  
Kurtheater Bad Homburg  
12.01.2024 25,00 – 35,00 €

#### NUR DREI WORTE

Kurtheater Bad Homburg  
17.01.2024, 20.00 Uhr ab 30,80 €

#### FLORIAN SCHROEDER

Kurtheater Bad Homburg  
18.01.2024, 20.00 Uhr ab 30,65 €

#### SCHWANENSEE - Der Ballettklassiker

Kurtheater Bad Homburg  
19.01.2024 39,50 – 64,50 €

#### "Die Äppler Show" Eine hessische Revue

Deutsches Äppelwoi Theater im  
Kurhaus Bad Homburg  
ab 19.01.2024, immer freitags ab 23,40 €

#### FIELD COMMANDER C

The Songs of Leonard Cohen  
Kurtheater Bad Homburg  
21.01.2024, 18 Uhr ab 34,95 €

#### Gypsy Dynasty

Speicher im Kulturbahnhof  
03.02.2024, 20.00 ab 22,80 €

#### HORST EVERS

Kurtheater Bad Homburg  
16.02.2024 32,85 – 37,25 €

#### 3. Orchesterkonzert der

Bad Homburger Schlosskonzerte  
Kurtheater Bad Homburg  
18.02.2024, 19.30 Uhr ab 25,00 €

#### „Ball im Savoy“

Revue-Operette von Paul Abraham  
Stadthalle Eschborn  
24. + 25.02.2024 ab 10,00 €

#### HOTEL BOSSA NOVA

Speicher im Kulturbahnhof  
16.03.2024 23,00 – 26,00 €



Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich



Frankfurt Ticket  
RheinMain

Tickets unter:  
**069 13 40 400**  
[www.frankfurt-ticket.de](http://www.frankfurt-ticket.de)

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel  
Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr,  
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr